

Gemengebuet 03/2020



Heures d'ouverture modifiées Covid-19

Lundi: 08:00 - 11:30

Mardi-vendredi: 8:00 - 11:30 & 13:00 - 16:00

Collège des bourgmestre et échevins T. 35 01 13-1 Jean-Paul JOST, <i>bourgmestre</i> Nora FORGIARINI, <i>échevine</i> Serge THEIN, <i>échevin</i>	Service de l'environnement et de l'énergie T. 35 01 13-266 / F. 35 01 13-249 Daniel FLIES Service Urbanisme T. 35 01 13-240 / F. 35 01 13-249 Tania VELEZ, <i>préposée</i> Nhu TANG HUYNH Service technique T. 35 01 13-240 / F. 35 01 13-249 Ranjit NEUMAN Victor NEUMANN Daniel PACIOTTI Michel SCHOMMER Paul SCHUMMER Daniel GIALLOMBARDO, <i>agent municipal</i> Marc LUDOVICY, <i>concierge</i>	CGDIS Niederanven-Schuttrange T. 49771-3750 / F. 49771-3774 Recycling Center T. 34 72 80 / F. 34 72 81 Sias Biologische Station Senningerberg T. 34 94 10 -25 / -26 / -27 F. 34 94 10-40 Centre forestier Vente de bois de chauffage Pit LACOUR, <i>préposé-forestier</i> T. 24756-694 GSM 621 202 102 Nadia SCHLOTTERT T. 24756-688 GSM 621 147 002 Office Social Ieweschte Syrdall T. 27 69 29-1 Service de médiation de voisinage GSM 621 673 648 mediation@schuttrange.lu Syrdall Heem Asbl Aide et soins à domicile, centre du jour T. 34 86 72 Police T. 113 Appel d'urgence T. 112 Commissariat de proximité Syrdall Niederanven T. 244 78 1000
Conseillers communaux Gilles ALTMANN Alie ALTMEISCH-BROEKMAN Victor BACK Serge EICHER Jean-Pierre KAUFFMANN Claude MARSON Liliane RIES Nicolas WELSCH		
Accueil T. 35 01 13-1 / F. 35 01 13-259 Natascha PARAGE-KIMMEL		
Secrétariat T. 35 01 13-220 / F. 35 01 13-229 Alain DOHN, <i>secrétaire communal</i> Annick GUT Laurent HARTZ Ben HENTGES Joëlle HUBERTY René THINES	Atelier technique T. 35 01 13-262 / F. 34 17 51 Luc CHOROSZ, <i>responsable du service régie</i> Enseignement T. 35 98 89-321 / F. 35 98 89-398 Pascal PETERS, <i>responsable d'école</i> Steve BACK Centre sportif et culturel T. 35 98 89-340 / F. 35 98 89-359 Carlo STEIL, <i>préposé concierge</i> Jerry KELLER, <i>concierge</i> Steve ASSA, <i>concierge</i>	
Bureau de la population, État civil T. 35 01 13-250 / F. 35 01 13-259 Vincent NICLOU, <i>préposé</i> Barbara CASH Ronny LUX		
Recette communale T. 35 01 13-230 / F. 35 01 13-239 Mireille REDING, <i>receveur communal</i>	Maison Relais, Crèche T. 35 98 89-371 GSM 621 154 707 F. 35 98 89-379	
Relations publiques, Réservations T. 35 01 13-284 / -283 Philippe LENTZ Andy WEBER	Schëtter Jugendhaus T. 26 35 07 90 / F. 26 35 07 91	

Permanence les week-ends et jours feriés Eau : T. 35 01 13-298



Gemengerot vum 29.04., 27.05., 24.06 & 15.07.2020

4

Conseil communal du 29.04., 27.05., 24.06 & 15.07.2020

21

Local council meeting 29.04., 27.05., 24.06 & 15.07.2020

38



Offiziell Informatiounen

Informations officielles

Official informations

56



Klimapakt

Pacte climat

Climate pact

60



Projete vun der Gemeng

Projets de la commune

Projects of the commune

80



Aktivitéite vun der Gemeng

Activités de la commune

Activities of the commune

85



Veräinsliewen

Vie associative

Association activities

92



Manifestatiounskalenner

Calendrier des manifestations

Calendar of events

96



DE

Gemeinderatssitzung 29.04.2020

Anwesend:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Bürgermeister
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
Schöffen
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Räte

Alain DOHN, Gemeindesekretär

Entschuldigt: Rat Nicolas WELSCH (DP)

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) begrüßt die anwesenden Räte und Vertreter der Presse zu dieser 4. Sitzung in 2020, die nach Maßgabe der großherzoglichen Verordnung vom 18. März 2020 zur Einführung einer Reihe von Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 in Abwesenheit der Öffentlichkeit stattfindet.

Zu Beginn berichtet der Bürgermeister über die aktuelle, durch COVID-19 gekennzeichnete Situation in der Gemeinde: Noch vor der nationalen Ausrufung des Notstands am 18. März hat sich die Gemeinde vorbereitet, erste Beschlüsse, wie die Schließung der Spielplätze am 17. März, bzw. umgehend Vorkehrungen zum Schutz der Bevölkerung und Mitarbeiter getroffen, wie die Einrichtung und Koordinierung eines Services für Dienstleistungen für gefährdete, zu einer Risikogruppe gehörende Personen, u. a. für den Einkauf von Lebensmitteln und Medikamenten, Ausführung von Hundes – 19 antragstellende Haushalte wurden von 45 Freiwilligen und Gemeindemitarbeitern versorgt, neben vielen anderen Nachbarschaftshilfe- und Solidaritätsaktionen. Anfängliche Probleme bei der Belieferung mit „Essen auf Rädern“ wurden kreativ gelöst und neue Kunden wurden hinzugewonnen. Die Verteilung der Schutzmasken verlief reibungslos.

Im Rahmen des Schutzes des Personals der Gemeinde erfolgte, nach zum Teil anfänglicher Freistellung, eine Umorganisation – vor allem gefährdete und schutzwürdige Mitarbeiter arbeiteten im Homeoffice, die Arbeiter wurden in mehrere Mannschaften aufgeteilt, die abwechselnd in Job-Rotation arbeiten, im Atelier Technique Aufräum- und Wartungsarbeiten gemacht haben bzw. auf Abruf waren. Die Verantwortliche des Service Wasserversorgung wurde in einem separaten Gebäude mit entsprechendem räumlichen Abstand untergebracht. Auch wenn die Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung – bis auf den Empfang – geschlossen waren, wurde per Telearbeit weitergearbeitet. Die ganze Zeit über erfolgte der Austausch innerhalb des Schöffensrats bzw. dem Mitarbeiterstab über eine Kommunikationsplattform Zoom. Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) drückt dem Personal und dem Schöffenrat hierfür seinen aufrichtigen Dank aus. Über die Zeit der COVID-19 Krise hinaus sollen die Gemeinderatssitzungen gestreamt und veröffentlicht werden.

Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Öffnung der Grundschulen und Maison Relais am 25. Mai, darunter insbesondere die Aufteilung in Gruppen, Zuweisungen einer doppelten Anzahl von Räumen oder die Aufteilung des Schulhofes. Während genügend Schulräume vorhanden sind, die allerdings auszustatten sind, ist die Herausforderung der Schultransport und die Organisation der Desinfektion bzw. des Maskenschutzes. Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) zeigt sich zuversichtlich, dass dies mit guten Willen umsetzbar ist. Sein Dank gilt auch allen, die sich berufsmäßig für die Allgemeinheit einsetzen und durchhalten mussten, wie Beschäftigte im Gesundheitswesen, um nur einige zu erwähnen. Ebenso der Regierung für das Krisenmanagement und die gute Zusammenarbeit. Die Innenministerin habe ihm den Dank der Regierung an die Gemeinde Schüttringen übermittelt und sich in einem telefonischen Austausch über die Situation in der Gemeinde informiert, wobei ihr Interesse insbesondere dem gegolten habe, was gut geklappt hat und was nicht. Zur Finanzsituation würden Details des Finanzministeriums zur Anpassung des PPF erwartet. Auch wenn die Krise noch nicht vorüber ist, werde die Gemeinde Schüttringen weiterhin alles so organisieren, um so gut wie möglich durch die schwierigen Zeiten zu kommen.

Des Weiteren führt Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) an, dass der Bebauungsplan nach Erledigung der zwei anhängigen Reklamationen bzw. einem Rektifikat des Innenministeriums die Approbation erhalten hat. Zur Sicherstellung der Kohärenz der Pläne mit der letztlich vom Ministerium bewilligten Form wurden alle Pläne seitens des Büros Zilman angepasst und dem Innenministerium zur Prüfung dieser Übereinstimmung bzw. Abstempelung und Unterzeichnung versandt. Nach Unterzeichnung kann der Bebauungsplan veröffentlicht und die zurückgestellten Baugenehmigungen unter Einbeziehung der Bautenkommission freigegeben werden. Zudem wurde die Ausschreibung für den Fahrradweg zwischen Munsbach und Niederanven eröffnet; die Arbeiten sollen noch in diesem Jahr anfangen. Vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise wurden die Ende April auslaufenden Mietverträge mit den zwei syrischen Flüchtlingsfamilien um ein Jahr verlängert. Die Busfirma Emile Weber will an dem Drehplatz in Neuhaeusgen provisorisch einen Container mit Trafo mit Ladestation für die elektrisch betriebene neue Buslinie 144 einrichten; hierfür wird eine von Jahr zu Jahr laufende Konvention vorbereitet. Die durch einen Unfall beschädigte Brücke in Schrässig kann nicht mehr repariert werden und soll noch vor dem Sommer durch eine Notbrücke ersetzt werden, bis die endgültige Konstruktion fertig ist. Nach einem Brand eines Hauses in Munsbach mussten die beiden Familien anderweitig untergebracht werden. In der nächsten Sitzung des Gemeinderates soll die Schulorganisation vorgestellt werden.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt abgehandelt:

1.

Bestätigung von Entscheidungen

1.1. Bestätigung des Beschlusses über die Räumlichkeiten für die Gemeinderatssitzungen

Der Beschluss des Reglements des Schöffensrats, die Sitzungen des Gemeinderates während der Zeit der COVID-19-Krise in dem Centre Culturel auf dem Campus „An der Dällt“ in Munsbach abzuhalten, wird einstimmig bestätigt.



1.2. Bestätigung einer Notverordnung über Hilfsmaßnahmen im Zusammenhang mit der aktuellen Gesundheitskrise

Das Notfall-Reglement betrifft den von der Gemeinde eingerichteten Notdienst für das Erledigen von Einkäufen für schutzbedürftige oder zu einer Risikogruppe gehörende Bürger, insbesondere die Rückerstattung der von der Gemeinde vorgestreckten tatsächlichen Kosten auf der Grundlage von Quittungen durch die Bürger.

› Die Bestätigung der Notverordnung erfolgt einstimmig.

2.

Clubs und Vereine

2.1. Genehmigung von Subsidien für die ortsansässigen Vereine für das Jahr 2019

Serge THEIN (Schëtter Bierger) präsentiert die Vereinskubsidien für das Jahr 2019, die noch auf Basis der Verordnung vom 24.02.2016 vergeben wurden mangels von Fortschritten der Arbeitsgruppe bei der Überarbeitung dieses Reglements. Insgesamt werden für 2019 - 41.696,75 Euro ausbezahlt, davon ein, wie geplant, erhöhter Betrag für Jugendarbeit in Höhe von 18.400 Euro. In dem Zusammenhang gratuliert er dem FC Munsbach für den Aufstieg in 2. Division nach dem Saisonabbruch der Division infolge der Coronavirus-Krise.

Rat Jean-Pierre Kauffmann (DP) erkundigt sich über das überarbeitete Subsidienreglement welches jetzt schon 3 Jahre auf sich warten lässt und weist, unter Bezug auf den vorgelegten Einzelausweis der Subsidien darauf hin, dass neu hinzugekommene Vereine korrekterweise zunächst in der Kategorie „Démarrage“ und erst im nächsten Jahr in der mit 220 Euro dotierten Kategorie „Basis-Subsidie“ zu führen sind. Auf dessen weitere Nachfrage erläutert Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), dass an der Neugestaltung des Subsidienreglements weitergearbeitet wird mit dem Ziel, für das nächste Jahr eine mit Aspekten wie Umweltschutz, Sicherstellung der Qualifikation eines Trainers im Jugendarbeitssegment, Datenschutz-Konformität etc. angeereicherte Version vorzulegen. Dabei sei der Aspekt der Digitalisierung zur Reduzierung von verzichtbarem Schriftverkehr mit zu überlegen. Mit Dank an die Vereine für ihre enorm gute und wichtige Arbeit weist Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) darauf hin, dass die Gemeinde die Vereine neben den rein finanziellen Zuwendungen zusätzlich mit Infrastruktur, Logistik und anderen Dienstleistungen sowie der Übernahme der Kosten für Wasser, Gas, Strom und Reinigung unterstützt. Auf Anfrage von Rat Serge EICHER (DP) nach außerordentlichen Subsidien für durch die Coronavirus-Krise betroffene Vereine gibt er zu bedenken, dass dies nur von Fall zu Fall und aufgrund von zu etablierenden klaren Kriterien, wie z. B. einer finanziellen Notlage, zu entscheiden sei.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2.2. Genehmigung von Spenden und verschiedenen Subsidien für 2020

Bei den Begünstigten der jährlichen Spenden an in der Gemeinde ansässige bzw. landesweit tätige Organisationen für das Jahr 2020 von insgesamt 2.450 Euro sind verschiedene Organisationen neu hinzugekommen. Außerordentliche Spenden in Höhe von 5.100 Euro gehen an die regionalen Feuerwehverbände, das Klimabündnis Lëtzebuerg und an die Begünstigten der anlässlich des Neujahrsestessens gesammelten Spenden.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3. Infrastrukturen

3.1. Genehmigung eines Kaufaktes betreffend zwei Grundstücke in Uebersyren, am Pratel

Es handelt es sich um den Kauf von zwei Grundstücken von insgesamt 21,66 Ar in Uebersyren, zwischen der Strasse am Pratel, und der Syre. Der Ankauf erlaubt das Anlegen eines Fussweges entlang der Syr bis zum Fußballfeld. Und geschieht zu einem Gesamtkaufpreis von 55.300 Euro. Der Kauf-Vorvertrag wurde am 25.09.2019 im Gemeinderat beschlossen.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.2. Genehmigung einer gratis Abtretung von Grundstücken in Munsbach, rue Henri Tudor

Der unterschriebene Kaufakt vom 26. Juli 2017 von zwei Grundstücken, die von der LAB SARL unentgeltlich abgetreten wurden, wurde in 2017 nicht von der Notarkanzlei versandt und steht deshalb erst jetzt nach Erhalt der Urkunde zur Genehmigung im Gemeinderat an.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.3. Genehmigung eines Kostenvoranschlags und des erforderlichen Kredits im außerordentlichen Budget für das Projekt „Smart Schuttrange“

Im Rahmen des Projektes „Smart Schuttrange“, geht es bei dem Kostenvoranschlag um die Erweiterung des Monitoringsystems zur Erfassung von Verbrauchsdaten, die Anschaffung von Onlinestromzählern bzw. Stromzählern mit Funkübertragung sowie die Einführung einer Datenbank-basierten Verwaltung des Inventars der Gemeinde. Eine weitere wichtige Maßnahme ist ein Audit einer Consultingfirma über die bestehende IT-Infrastruktur sowie daraus folgende Konzeptvorschläge zu deren Optimierung und Verstärkung der Sicherheit. Zudem ist die Anschaffung einer Multimedia-Ausstattung vorgesehen für die neue Sporthalle und für Videostreaming-Lösungen (von der Kamera auf das TV-Gerät oder ins Internet) für alle Arten von Manifestationen, darunter auch die Gemeinderatssitzungen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 54.000 Euro. Ein zusätzlicher Kredit von 30.000 Euro muss im Budget nachgetragen werden.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.4. Genehmigung von Plänen und Kostenvoranschlägen für die Beleuchtung von Fußgängerüberwegen und eines Fußgänger- und Radwegs

Im Rahmen der Strategie der Gemeinde, Fußgängerüberwege durch Beleuchtung sicherer zu machen, sollen weitere 18 LED-Leuchten in der Gemeinde installiert werden mit durchschnittlichen Kosten von jeweils 20.000-22.000 Euro. Das Gesamtbudget beläuft sich auf 434.070 Euro plus 57.000 Euro an Planungshonoraren, so dass aufgerundet einschließlich Mehrwertsteuer ein Betrag von 500.000 Euro zur Genehmigung ansteht.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.5. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für den Kauf von Fahrzeugen mit Zubehör für den Service Technique

Um mehr in Eigenarbeit durchführen zu können, soll der Service Technique mit notwendigen Geräten ausgestattet werden u. a. einem Mähtraktor als Ersatz der alten Maschine, Werkzeugen für Arbeiten an Fahrzeugen, einem Bluetooth-Fahrzeugdiagnosegerät, einer Bodenstampfmaschine und einer Walze. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 45.700 Euro.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.



4. Urbanismus

4.1. Genehmigung eines Antrags auf Parzellierung eines Grundstücks gemäß Artikel 29 des geänderten Gesetzes vom 19. Juli 2004 über kommunale Planung und Stadtentwicklung – Rue de Beyren in Uebersyren

Im Zusammenhang mit der Teilung des Grundstücks in drei Parzellen für drei Einfamilienhäuser soll der Teil des auf dem Grundstück liegenden öffentlichen Gehwegs an die Gemeinde abgetreten werden. Durch die Abtretung von konsolidiert 42 m² (Übereignung von 45 m² an die Gemeinde bzw. Übereignung von 3 m² an den Eigentümer) erhält die Gemeinde das Eigentum an dem Bürgersteig.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4.2. Genehmigung eines Antrags auf Parzellierung eines Grundstücks gemäß Artikel 29 des geänderten Gesetzes vom 19. Juli 2004 über kommunale Planung und Stadtentwicklung – Hoimesbusch in Schuttrange

Zunächst soll ein Grundstückstausch mit dem Nachbarn zur Begradigung der Grenze, danach eine Teilung des Grundstücks zum Bau von zwei Einfamilienhäusern in Übereinstimmung mit den kommunalen Reglements erfolgen.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4.3. Genehmigung eines Antrags auf Parzellierung eines Grundstücks gemäß Artikel 29 des geänderten Gesetzes vom 19. Juli 2004 über kommunale Planung und Stadtentwicklung – Rue Principale in Neuhaeusgen

Zur Regularisierung der Situation, dass zwei bestehende Doppelhäuser auf ein und demselben Grundstück stehen, soll die Parzelle geteilt werden, wobei auch ein Teil für den Bau eines Gehweges, d. h. 129 m², an die Gemeinde abgetreten wird.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4.4. Benennung einer Straße im Lotissement „Rue d'Oetrange“ in Schrassig

Der Vorschlag des Schöffensrates, eine neue Straße im Lotissement „Rue d'Oetrange“ nach der Katasterbezeichnung „Hannert dem Gaart“ zu benennen, wird einstimmig angenommen.

4.5. Genehmigung einer Konvention über zwei Bauplätze in der Wohnsiedlung „Um Kallek“ in Schuttrange

Bei der Genehmigung des PAP „Um Kallek“ war auf zwei Baugrundstücken hinter dem Bauernhof die Einrichtung eines Spielplatzes vorgesehen. Aus Sicherheitsgründen und in Erwartung der Erweiterung des PAP hat der Gemeinderat in 1991 beschlossen, den Spielplatz provisorisch an eine andere Stelle zu verlegen. Im Jahre 2008 schloss der Gemeinderat eine Konvention mit dem Promoter ab, wonach dieser die 2 Baugrundstücke bebauen kann, aber den Spielplatz an dem aktuellen provisorischen Standort belassen muss, vorbehaltlich einer gemeinsamen Vereinbarung zwischen den Parteien. Die Genehmigung dieser Konvention wurde aber im Gemeinderat zurückgestellt. Seit ein paar Monaten liegen zwei Anträge zur Bebauung des Grundstücks vor. Durch den neuen PAG ist der PAP allerdings außer Kraft gesetzt und das Gebiet ist „Quartier existant“, mit der Folge, dass ohne Abschluss der Konvention zwar ein Recht zur Bebauung der beiden Grundstücke, aber keine Garantie für den Erhalt des Spielplatzes auf dem aktuellen Terrain besteht.

› Vor diesem Hintergrund wird die Konvention von Februar 2008 einstimmig genehmigt.

5. Sozialangelegenheiten

5.1. Genehmigung der Konvention für das Jahr 2020 für die Betreuungsstruktur „Maison Relais pour enfants“ für nicht schulpflichtige Kinder

Die 2018 verabschiedete Konvention wird jährlich durch einen Vertragszusatz mit dem Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend angepasst. Dabei werden auf die Schlussrechnung des Vorjahres 10 % des Betrages aufgeschlagen. Da die Abrechnung für 2019 noch nicht vorliegt, wurde 2018 als Referenzjahr genommen. Die Kosten für die Crèche für nicht schulpflichtige Kinder in Höhe von 879.631 Euro werden vollständig vom Staat übernommen, da die Gemeinde das Gebäude vollständig finanziert hat. Basis für die Kostenermittlung sind die Anwesenheitsstunden der Kinder, die vom Staat anhand von Daten aus dem Chèque Service ermittelt werden.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

5.2. Genehmigung der Konvention für das Jahr 2020 für die Betreuungsstruktur „Maison Relais pour enfants“ für Schulkinder

Das gleiche Verfahren gilt auch für die Maison Relais für schulpflichtige Kinder, wobei die in Höhe von 1.353.799 Euro angesetzten Kosten zu 75 % (1.015.349 Euro) vom Staat und zu 25 % (333.450 Euro) von der Gemeinde übernommen werden.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

6. Musikschulunterricht

6.1. Regionale Musikschule Syrdall - Genehmigung der Organisation des Musikunterrichts für das Schuljahr 2020/2021

Schöffe Serge THEIN (Schëtter Bierger) stellt die Organisation der regionalen Musikschule Syrdall für das Jahr 2020/2021 und die aktuelle Situation vor, in der infolge der Gesundheitskrise Gruppenunterrichtskurse in den Klassen ausgesetzt, mit Ausnahme des Einzelunterrichts im mittleren, spezialisierten mittleren und oberen Niveau. Gemäß dem vorläufigen Budget der UGDA belaufen sich die Kosten pro abgerechneter Unterrichtsstunde, bestehend aus der Vergütung der Musiklehrer und der Direktion sowie den Verwaltungskosten, in 2020/2021 auf 5.429,83 Euro. Durch Verrechnung des Budgetüberschusses von 2018/2019 in Höhe von 328.034 Euro werden diese Kosten auf 5.291,42 Euro reduziert. Für 2010/21 wurden für die Gemeinde Schüttringen 3.769,28 Minuten an Musikunterricht angesetzt, was zu Gesamtkosten von 332.414,06 Euro führt. Für das Schuljahr 2018/19 hatte die Gemeinde vom Staat 132.528,84 Euro an finanziellen Beihilfen erhalten. Genauere Angaben zum Prozentsatz der aktuellen staatlichen Beihilfen und der Anzahl der aktuell (einzeln und mehrfach) eingeschriebenen Schüler werden auf Nachfrage von Rat Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) noch übermittelt.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

7. Gemeindegendykate

7.1. Beitritt neuer Gemeinden zum SIAS - Genehmigung der Statuten des „Syndicats pour la dépollution des eaux résiduaires du bassin hydrographique de la Syre“ (SIAS)

Schöffe Claude MARSON (LSAP) stellt die zur Zielerreichung im Rahmen des nationalen Naturschutzplans notwendige Satzungsänderung des interkommunalen Syndikats SIAS vor. Es werden vier Zielsetzungen definiert, die Gewährleistung der Abfallbewirtschaftung bzw. des Betriebs eines oder mehrerer Recyclingcenter nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft, sowie die Übernahme von ökologischen Aktivitäten, insbesondere im Rahmen des Klimapakts, bzw. von Aktivitäten zum Schutz und zur Erhaltung der Natur und der natürlichen Ressourcen. Nach Aufnahme der Gemeinden Betzdorf, Biwer, Bous, Dalheim, Flaxweiler, Frisange, Grevenmacher, Hesperingen, Junglinster, Lenningen, Manternach, Mondorf, Remich, Schengen, Stadtbredimus, Waldbredimus, Weiler-la-Tour und Wormeldange wird SIAS mit den Gründungsmitgliedern Kontern, Niederanven, Sandweiler und Schüttringen 22 Gemeinden als Mitglieder zählen.

Der Abstimmungsmodus ändert sich dahingehend, dass bei Abstimmungen über Punkte von gemeinsamem Interesse jede Mitgliedsgemeinde so viele Stimmen hat, wie sie sich bei den Zielsetzungen als Mitglied angeschlossen hat. Bei Abstimmungen über einzelne Zielsetzungen hat jede Mitgliedsgemeinde, die an der betreffenden Zielsetzung beteiligt ist, ein Stimmrecht von einer Stimme pro Gemeinde. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich durch die Beteiligung der Mitgliedsgemeinden an den Kosten der jeweiligen Zielsetzung(en), an der/denen sie beteiligt sind, nach definierten Verteilungsschlüsseln.

› Die Genehmigung der Statuten erfolgt einstimmig.

8. Vorkaufsrecht

8.1. Entscheidung über die Ausübung eines Vorkaufsrechts an einem Grundstück in Schüttringen, Léebierg

Die Gemeinde verzichtet einstimmig auf die Ausübung des Vorkaufsrechts an einem nicht bebauten Grundstück von 9,63 Ar in Schüttringen am „Léebierg“ zum Kaufpreis von 1.000.040 Euro.

8.2. Entscheidung über die Ausübung eines Vorkaufsrechts an einem Grundstück in Schüttringen, In den Azingen

Der Gemeinderat verzichtet einstimmig auf die Ausübung des Vorkaufsrechts an einem Grundstück von 5 Ar und 17 m² in Schüttringen, In den Azingen zum Kaufpreis von 580.000 Euro.

9. Kommunale Reglements

9.1. Genehmigung einer Änderung des Verkehrsreglements

Durch das Parken auf beiden Seiten des Kiischteewees in Neuhaeusgen kommt es zu Verkehrsbehinderungen für den durchfahrenden Lastverkehr und Feuerwehr- und Rettungsdienst. Der Schöffensrat schlägt ein Parkverbot auf der ungeraden Seite zwischen den Häusern 3 und 9 vor.

Des Weiteren soll zur Verhinderung des Parkens im Parkverbot in der Nähe eines Restaurants in der Rue de Neuhaeusgen in Schüttringen entlang dem Haus Nr. 73 ein Halte- und Parkverbot eingerichtet werden, das im Falle eines Verstoßes zu einer höheren gebührenpflichtigen Verwarnung führt.

Die entsprechenden Anpassungen von Artikel 2 und 3 des Gemeindegendykments werden einstimmig genehmigt.

9.2. Bestätigung einer Dringlichkeitsänderung des Verkehrsreglements

Der Gemeinderat bestätigt einstimmig die Dringlichkeitsänderung des Verkehrsreglements des Schöffensrates vom 21. April 2020. Die Anschlussarbeiten an die öffentlichen Infrastrukturen in Höhe der Häuser 9-23, rue d'Oetrange in Schrassig sollen vom 23. April bis zum 15. Mai 2020 durchgeführt werden.

9.3. Streichung der Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der Jahresabonnemente für den öffentlichen Personennahverkehr

Durch die Einführung des kostenlosen öffentlichen Transportes ab dem 1. März 2020 für alle nationalen Verkehrsmittel, wurde die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der Jahresabonnemente unnötig.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

9.4. Anpassung des Taxen-Reglements betreffend die Einschreibengebühren für die von der Gemeinde organisierten Kurse

› Die Anpassung des Taxen-Reglements betreffend die Einschreibengebühren für die von der Gemeinde organisierten Kurse erfolgt einstimmig.

10. Schriftliche Fragen der Räte

Schriftliche Fragen der Räte liegen nicht vor.



DE

Gemeinderatssitzung 27.05.2020

Anwesend:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Bürgermeister
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
Schöffen
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP), Räte

Alain DOHN, Gemeindesekretär

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) begrüßt die anwesenden Räte, die Vertreter der Presse und die anwesenden Bürger/innen zu dieser 5. Sitzung in 2020. Er weist darauf hin, dass auf Antrag der Partei „Déi Gréng – Schëtter“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt 7 eine Stellungnahme der Gemeinde Schüttringen im Rahmen einer öffentlichen Konsultation Belgiens über die zukünftige Strategie für die langfristige Entsorgung hochaktiver und/oder langlebiger radioaktiver Abfälle diskutiert werden soll.

Zu Beginn berichtet der Bürgermeister im Rahmen der durch die COVID-19 Pandemie gekennzeichneten Situation in der Gemeinde:

- Die Wiederaufnahme der Schul- und Kinderbetreuungsaktivitäten am 25. Mai hat infolge der umfangreichen Vorbereitungen über die vorangegangenen Wochen gut geklappt. Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) spricht dem Personal und der Direktion der Schule und der Maison Relais sowie den Eltern, dem Empfangspersonal, den Arbeitern, dem Sicherheitsdelegierten und den Dienststellen der Gemeinde sowie der Polizei hierfür den Dank der Gemeinde aus. Seitens der DP-Fraktion bedankt sich Liliane RIES-LEYDER (DP) ebenfalls bei allen Beteiligten für die beeindruckende Organisation des Schulanfangs sowie alle Aktivitäten im Rahmen des „Homeschoolings“.
- Die Verteilung der 50 zusätzlich vom Staat zur Verfügung gestellten Atemschutzmasken läuft seit dem 25. Mai 2020 reibungslos.
- Bei dieser Gelegenheit sagt Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) der Regierung ein großes Dankeschön für die geleistete Arbeit, auch wenn die zu treffenden Entscheidungen nicht immer einfach, aber im Interesse der Gesundheit der Bürger geboten waren. Die Gemeinde habe vom Staat stets Unterstützung bzw. präzise Informationen und Anweisungen erhalten. Er weist darauf hin, dass die Situation trotz der Wiederöffnungen noch nicht vorbei ist und es weiter gilt, vorsichtig zu sein.
- Die zahlreichen Anfragen der Vereine werden unter Wahrung von Vorsicht von Fall zu Fall behandelt. Während für Tennis und Petanque das reine Spielen (kein Unterricht) erlaubt wurde nach Maßgabe der von der Regierung erlassenen Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln, wartet man beim Fußball auf die Vorlage eines vom Verein angekündigten Konzepts. Aus Sicherheits- und auch logistischen Gründen wie der Sicherstellung regelmäßiger

Desinfektion, Regelung der sozialen Distanzierung, etc. werden nicht alle Sporthallen direkt wieder geöffnet werden können. Die Vereine werden deshalb um Verständnis gebeten.

- Das Gemeindepersonal arbeitet zum großen Teil wieder in der Gemeindeverwaltung unter Beibehaltung von tageweiser Telearbeit. Für gefährdete Personen, die gerne vor Ort arbeiten wollten, wurden besondere Schutzvorrichtungen getroffen und 3 Mitarbeitern wurde Urlaub aus familiären Gründen gewährt.
- Bezüglich der finanziellen Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen wurde mittels eines groben Überschlages auf Basis der Angaben des Ministeriums ein Einnahmeausfall von rund 2,9 Mio. Euro geschätzt, so dass von einer Verringerung des ordentlichen Überschusses im Budget von 6,2 Mio Euro auf 3,4 Mio. Euro auszugehen ist. Beim Boni von 250.000 Euro wird mit einem Defizit von 2,6 Mio. Euro gerechnet, was durch das außerordentliche Budget ausgeglichen werden könne. Eine abschließende Beurteilung ist erst bei mehr Klarheit der Situation zu einem späteren Zeitpunkt möglich.
- Als Folge der COVID-19-Pandemie im weiteren Sinn kam es im Mai zu Beschwerden wegen überhandnehmender, vorschriftswidriger Sportfliegerei-Aktivitäten über Neuhaeusgen, die nach Einschaltung des Ministeriums zufriedenstellend gelöst wurden.
- Der PAP der Gemeinde ist am heutigen Tag veröffentlicht worden und wird ab der nächsten Woche in Kraft treten. Wegen eines vorgesehenen Korridors für Projekte der sanften Mobilität („Coulour pour projets de mobilité douce“) liegt eine Klage vor.
- Für den infolge der COVID-19-Beschränkungen verzögerten Beginn der Baustelle in der Rue du Village im Juni 2020 und der Sperrung von Alt-Schüttringen wird aktuell die Organisation des Transports geplant. Die anderen Baustellen laufen weiter. Entsprechend einem Rundschreiben des Innenministeriums wird die Gemeinde versuchen, Cafés und Gaststätten, die eine Bewirtung im Freien an einem öffentlichen Ort anbieten wollen, entgegenzukommen, sofern Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden.

Schöffe Claude MARSON (LSAP) führt weiter aus:

- Am Münsbacher Bahnhof wird aktuell eine mBox, eine verschließbare Fahrradabstellanlage zum Schutz vor Diebstahl bei anschließender Weiterfahrt mit anderen öffentlichen Verkehrsmitteln, errichtet. Ebenfalls wird dort eine elektrische Aufladestation an zwei für Elektroautos reservierten Parkplätzen eingerichtet.
- Am Scouts Chalet in Neuhaeusgen wurde ein neuer Defibrillator installiert.
- In Schrassig ist die Installation der LED-Leuchten zur Beleuchtung der Fußgängerüberwege fast abgeschlossen und die beschädigte Brücke wird nach Abbau am 1. Juli-Wochenende am 10./11. Juli durch eine provisorische, befahrbare Brücke mit Gehweg ersetzt, die nach Straßenanpassungsarbeiten Ende Juli für den Verkehr zugänglich ist.

Schöffe Serge THEIN (Schëtter Bierger) ergänzt:

- In Beantwortung der Fragen von Rat Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) zur regionalen Musikschule Syrdall: Die 219 Einschreibungen für das Jahr 2020/2021 haben sich auf 126 Schüler verteilt. Staatliche Beihilfen erfolgten in den Vorjahren in Höhe von

– 2016/2017:	54,2 %
– 2017/2018:	57,97 %
– 2018/2019:	52,5 %
– 2019/2020:	Zahlen liegen noch nicht vor.
- Bericht über 2. Versammlung des Komitees des Syndikats SIGI in diesem Jahr am 19.05.2020: Die Vorstellung der Aktivitäten umfasste u.a. die Zertifizierung des SIGI bei der Digitalisierung und das neue Produkt SIGINOVA. Die mit einer Enthaltung angenommene finanzielle Übersicht ergab Kosteneinsparungen infolge des noch nicht erfolgten Umzugs sowie der Streichung einiger Oracle-Lizenzen bzw. Kosten erhöhungen durch „Chèques services“. Die Ausgabenreduzierung führt zu einer Rückzahlung von 1,79 Eurocent pro Einwohner an die Gemeinden, was für Schüttringen einen Gesamtbetrag von 7.186,34 Euro bedeutet. Neben Personalfragen ging es weiterhin um die Genehmigung der im Rahmen des Klimapakts 2.0 mit myEnergie unterschriebenen Konvention. Bezüglich des Inventars von Microsoft-Lizenzen wurde mitgeteilt, dass es den Gemeinden selbst überlassen bleibe, ob sie weiter mit kostenpflichtigen und jährlich zu verlängernden MS Office-Lizenzen arbeiten wollen oder mit anderen Alternativen wie Libre Office.

Zu der Frage von Rat Serge EICHER (DP) im Zusammenhang mit der Genehmigung der Konvention für das „Schëtter Jugendhaus“ informiert Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), dass eine allgemeine Konvention der Caritas mit der LASEP besteht.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt abgehandelt:

1.

Grundschulunterricht

1.1. Benennung eines Schul-Verantwortlichen für das Schuljahr 2020/2021

Herr Pascal PETERS wird erneut als Schul-Verantwortlicher für die Schule in Munsbach benannt.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

1.2. Genehmigung der provisorischen Organisation des Grundschulunterrichts für das Schuljahr 2020/2021

Pascal Peters stellt die provisorische Schulorganisation für das Schuljahr 2020/21, zu der die Schulkommission eine positive Stellungnahme abgegeben hat, im Detail vor. Für 355 aktuell eingeschriebene Kinder (davon im Zyklus 1/Précoce: 44 in 3 Klassen, im Zyklus 1: 80 in 5 Klassen, im Zyklus 2: 71, im Zyklus 3: 86 und im Zyklus 4: 77) sind 678 Wochenstunden zugeteilt. Das Stundenpotenzial der Lehrkräfte beträgt 568 Stunden, so dass 110 Stunden auszuschreiben bzw. zu besetzen sind. Der Betreuungskoeffizient beträgt insgesamt 1,8375, was pro Kind pro Woche 1,8375 Direktunterrichtsstunden bedeutet. Die für Kinder mit schulischen Defiziten und besonderem Förderbedarf vorgesehenen 23 sonderpädagogischen Förderstunden bzw. die 16,5 Wochenstunden im Rahmen des ortho-pädagogischen

Projektes „GO“ werden nicht in das Kontingent hineingerechnet. Gleiches gilt für die Wochenstunden für das neue Spezialprojekt „Werkstatt“ mit Coding-, Robotics- und anderen kreativen Makerspace-Aktivitäten für Kinder der Zyklen 1 – 4. Von der Gemeinde Schüttringen wird im Zyklus 1 eine Begleitperson für Ausflüge in den Wald etc. zur Verfügung gestellt. Auf Nachfrage von Rat Serge EICHER (DP) erläutert Pascal PETERS Einzelheiten zu Änderungen beim Schulpersonal.

Zur Frage von Rat Nicolas WELSCH (DP) zur benötigten Erweiterung der Schulinfrastrukturen, weist Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) auf die zur Planung des Ausbaus des Schulkomplexes gegründete Arbeitsgruppe mit Einbindung u.a. der Vertretung der Eltern, der Schule und der Maison Relais sowie eines Ingenieurs- und eines Architektenbüros hin, die gegenwärtig eine Bestandsaufnahme macht.

› Die Genehmigung der provisorischen Organisation des Grundschulunterrichts für das Schuljahr 2020/2021 erfolgt einstimmig.

1.3. Schaffung von zwei Teilzeitstellen für das Schuljahr 2020/2021 zur Sicherstellung der Aufsichtszeiten und Begleitung im Zyklus 1 des Grundschulunterrichts und Besetzung von einer der Stellen

Zwei Teilzeitstellen von je 8 bzw. 6,5 Wochenstunden für die Aufsichtszeiten und die Begleitung der Klassen des Zyklus 1 bei Ausflügen in den Wald, Schwimmbadbesuchen etc. werden beantragt. Die 8 Stunden-Stelle wird für das Schuljahr 2020/21 erneut an Frau Marianne Zellweger vergeben. Die 6,5 Stunden werden vom Personal der Maison Relais übernommen.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

1.4. Genehmigung des „Plan d'Encadrement Périscolaire“ (PEP) für das Schuljahr 2020/2021

Herr Pascal Peters stellt im Einzelnen den von einer u.a. mit Lehrern und Erziehern besetzten Arbeitsgruppe erstellten Plan zur außerschulischen Betreuung mit den Verantwortlichen, Infrastrukturen, Zeitplänen, Verhaltensregeln sowie den geplanten Projekten (u.a. Ferienkolonien, Recycling, Pädagogikprojekt in Zusammenarbeit mit BEE Secure und der Polizei, Makerspace, etc.) vor. Bei Änderungen von Rahmenbedingungen kann der PEP jederzeit angepasst werden. Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) regt an, den Ausbau des Schulcampus noch mitaufzunehmen und bestätigt die exzellente Zusammenarbeit zwischen Schule/Maison Relais und der Gemeindeverwaltung.

› Die Genehmigung des Plan d'Encadrement Périscolaire (PEP) für das Schuljahr 2020/2021 erfolgt einstimmig.

1.5. Genehmigung des Schulentwicklungsplans/Plan de développement scolaire (PDS) für die „Schoul An der Däilt“ in Munsbach

Joëlle Max präsentiert den Schulentwicklungsplan (PDS), mit dem die Schule ihren Bedürfnissen entsprechend im Drei-Jahres-Rhythmus ihre Ziele zur Orientierung festlegt. Aktuell befindet man sich im zweiten Schuljahr des von 2018 bis 2021 laufenden PDS, dessen Hauptzielsetzungen die Steigerung des Wohlbefindens aller Akteure im Schulbereich bzw. die Stärkung der Schulgemeinschaft zwecks effektiver Zusammenarbeit sind. Diese Ziele und deren Unterziele, die auch im nächsten Schuljahr aktuell bleiben, werden in allen Zyklen durch speziell hierfür konzipierte Aktivitäten heruntergebrochen. Frappantes Beispiel ist der eklatante Erfolg beim der Umsetzung des Unterziels „Neue Medien“, wo die eigentliche Planung durch die Homeschooling-Aktivitäten in den letzten Wochen um ein Mehrfaches übertroffen wurde, was die Lehrkräfte, Schüler und auch die Eltern enorm weitergebracht habe. Das Gemeinschaftsgefühl wurde nicht nur durch Zyklen-spezifische, sondern



auch durch Zyklen-übergreifende Aktivitäten umgesetzt. Neu in dem diesjährigen Schulentwicklungsplan ist eine Auflistung bewährter, bereits existierender Projekte im Anhang, die im nächsten Schuljahr beibehalten werden. Die eigentlich bis zum Schuljahresende durchzuführende Evaluierung der Umsetzung der Unterziele wird wegen derzeitiger anderer Prioritäten bis Ende Juli verschoben. Nach der Evaluierung wird eine Gesamtbestandsaufnahme bzw. die Festlegung neuer Unterziele erfolgen, bevor die Arbeiten für den neuen PDS beginnen.

› Die Genehmigung des Schulentwicklungsplans/Plan de développement scolaire (PDS) erfolgt einstimmig.

1.6. Kenntnisnahme des pädagogischen Konzepts „Schulsozialpädagogik“

Joëlle Max stellt das gemeinsam von der Schule und der Maison Relais unterstützte Projekt „Schulsozialpädagogik“ des Schulsozialarbeiters Pit Cales vor. Seine Stelle wurde vor dem Hintergrund von Gewaltprävention eingerichtet. Wichtig ist der Schule, dabei auf eine Person zurückgreifen zu können, die an der Schnittstelle zwischen Schule und Maison Relais bzw. anderen Betreuungseinrichtungen agiert. Als sozialpädagogische Anlaufstelle für Lehrer, Eltern und Schüler umfasst sein aktueller Einsatzbereich vor allem Problemlösungsgespräche, Streitschlichtung, Orientierung zu Gewaltfreiheit, Aufbau/Vertiefung von Sozialkompetenzen, Mobbingprävention etc. Die vorgestellte Arbeit besteht aus der theoretischen, pädagogischen Grundkonzeption der Funktion eines Schulsozialarbeiters und einem jährlich zu aktualisierenden Anhang mit Projekten aus der konkreten Arbeit vor Ort. Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) spricht der Arbeit von Pit Cales und seiner Ausarbeitung seine große Anerkennung aus, ebenso wie Rat Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), der nach dem Anteil an Streitschlichtungsaktivitäten fragt. Derzeit liegen noch keine statistischen Angaben über den Anteil der verschiedenen Aktivitäten vor, die aber in der Zukunft im Rahmen eines Jahresberichts vorgelegt werden sollen.

› Das pädagogische Konzept „Schulsozialpädagogik“ wird anerkennend zur Kenntnis genommen.

1.7. Genehmigung einer Modifikation der Konvention für das Angebot von Schwimmkursen

Wegen des Ausfalls des Schwimmunterrichts durch die Corona-Pandemie soll die mit Annick Zimmer abgeschlossene Konvention für die Erteilung von Schwimmunterricht bis zum Schuljahresende in eine Assistententätigkeit in der Schulbibliothek an zwei Tagen in der Woche von 8 bis 13 Uhr abgeändert werden.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2.

Kommunale Finanzen

2.1. Genehmigung des Standes der ausstehenden Einnahmen zum Schluss des Jahres 2019

Der Restantenetat beläuft sich per 20. Mai 2020 auf insgesamt 167.700,22 Euro, von denen 1.222,22 Euro abgeschrieben werden sollen. Zwischenzeitlich wurde noch ein Zahlungseingang von 20.875 Euro verzeichnet. Im Vergleich zu den Vorjahren wurden einige der schon lange ausstehenden Positionen beglichen. Wie Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) erläutert, könne mit weiteren Zahlungen gerechnet werden, soweit die nicht fristgerechte Begleichung eine Folge der krisenbedingten Beschränkungen gewesen wäre.

› Der Stand der noch für das Rechnungsjahr 2019 ausstehenden Gemeindeforderungen wurde einstimmig genehmigt und dem Gemeindeforderer Entlastung für Schuldforderungen in einer Gesamthöhe von 1.222,22 Euro gewährt.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2.2. Genehmigung der Verwaltungskonten für das Jahr 2018

Hintergrund ist, dass die vom Gemeinderat im Rahmen der Budgetpräsentation genehmigten Verwaltungskonten des Gemeindeforderers nach Kontrolle durch das Innenministerium erneut abschließend dem Gemeinderat zur Genehmigung zu unterbreiten sind. Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) erläutert im Einzelnen den spezifischen Hintergrund der als wenig gravierenden qualifizierten Anmerkungen des Innenministeriums sowie beabsichtigte Lösungsansätze der Gemeinde. An erster Stelle steht hierbei die Sicherstellung der fristgerechten Übermittlung an das Ministerium in der Zukunft. Rat Serge EICHER (DP) regt bei relevanten Fällen eine stringenter Auftragserteilung im Wege des Vergabeverfahrens für öffentliche Aufträge an. Rat Nicolas WELSCH (DP) bedauert in höchstem Maße dass im Jahre 2018 nur 29% des Volumens des außerordentlichen Haushalts umgesetzt wurden. Es waren Projekte in Höhe von 19 Mio. Euro geplant, bei der Budgetanpassung wurden noch 9,1 Mio. Euro an umgesetzten Arbeiten versprochen und schlussendlich bleibt ein mageres Resultat von nur 5,5 Mio. Euro realisierter Projekte. Rat Nicolas WELSCH (DP) regt realistische Planungen und eine dynamischere Vorgehensweise des Schöffensrats an. Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) erwidert dass jeder der sich irgendwann mit den Gemeindefinanzan ausinandergesetzt hat weiß dass die Kredite im außerordentlichen Haushalt nie ganz ausgegeben werden. Man habe gewisse Finanzmittel vor, welche je nach Verlauf der Projekte schneller oder weniger schnell ausgegeben werden. Er betont, dass nicht das außerordentliche Budget, sondern für eine längerfristige Sichtweise der permanent anzupassende PPF das aussagekräftigere Instrument ist. Bei vielen der genehmigten Projekte seien die Planungen zwischenzeitlich angelaufen, die Projekte spruchreif und damit werde das Geld investiert, wobei jeder Ausgabe umsichtig abgewogen werde. Vor allem der anstehende Schulausbau bedeute hohe Investitionen.

› Die Genehmigung der Verwaltungskonten für das Jahr 2018 erfolgt einstimmig.

2.3. Genehmigung der Konten des Schöffensrates für das Jahr 2018

› Die Genehmigung der Konten des Schöffensrats für das Jahr 2018 erfolgt einstimmig.

2.4. Genehmigung von Einnahmen für das Jahr 2019

› Nachträglich werden für das Jahr 2019 außerordentliche Einnahmen in Höhe von 19.723 Euro einstimmig genehmigt.

2.5. Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer für das Jahr 2021

Nach Anpassung der Hebesätze für die Grundsteuer der Kategorie B1 (Gebäude für gewerbliche Zwecke) im Vorjahr von 400 % auf 600 % wird eine unveränderte Beibehaltung der gültigen Sätze wie folgt vorgeschlagen:

- Grundsteuer A: 295 %
- Grundsteuer B1: 600 %
- Grundsteuer B2: 295 %
- Grundsteuer B3: 145 %
- Grundsteuer B4: 145 %
- Grundsteuer B5: 295 %
- Grundsteuer B6: 295 %



Seitens der DP-Fraktion wird für eine vom Betriebsergebnis unabhängige Entlastung der bereits durch die Gesundheitskrise belasteten Betriebe durch Rückführung des B1-Grundsteuersatzes auf das alte Niveau plädiert. In der anschließenden Diskussion weist Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) darauf hin, dass die Grundsteuer für Gewerbegebäude in 2019 vor der Erhöhung um 200 % im Vergleich sehr niedrig war, auch unter Berücksichtigung der Standortvorteile in der Gemeinde. Auch hätte die Maßnahme keine öffentlichen Reklamationen zur Folge gehabt. Ohne in die Aufgabenzuweisungen des Staates eingreifen zu wollen, werde die Gemeinde, soweit möglich, Hilfe benötigende Betriebe mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen.

› Die Genehmigung erfolgt mit sieben Ja-Stimmen bei vier Gegenstimmen.

2.6. Festsetzung der Hebesätze für die Gewerbesteuer für das Steuerjahr 2021

Als Wertschätzung und zur Unterstützung der in der Gemeinde ansässigen Betriebe bleibt der Hebesatz für die Gewerbesteuer im Steuerjahr 2021 unverändert auf dem niedrigen Niveau von 225%.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.

Sozialangelegenheiten

3.1. Genehmigung eines Vertrages über die Bereitstellung und Nutzung einer Sozialwohnung in Schüttringen, Rue Principale

Vor dem Hintergrund der erschwerten Bedingungen bei der Suche nach einer neuen Wohnung während der Corona-Pandemie soll der auslaufende Mietvertrag über die Sozialwohnung in der Rue Principale in Schüttringen für den Zeitraum vom 01.05.2020 – 30. 04.2021 verlängert werden.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.2. Genehmigung eines Vertrages über die Bereitstellung und Nutzung einer Sozialwohnung in Schrässig, Fuussebur

Aus den unter 3.1. genannten Gründen soll auch der auslaufende Mietvertrag über die Sozialwohnung in Schrässig, Fuussebur für den Zeitraum vom 01.05.2020 – 30. 04.2021 verlängert werden.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.3. Genehmigung einer Konvention zur Organisation des „Service de proximité“ und der häuslichen Betreuung „Handrechen Schëtter“ mit der „Aarbechtshëllef asbl“

Wegen des vorhandenen Bedarfs soll die mit der Aarbechtshëllef bestehende Konvention über den Dienst „Handrechen Schëtter“ für anspruchsberechtigte Bürger über 60 Jahre bzw. mit einer Behinderung oder frisch aus dem Krankenhaus Entlassene um Hausarbeits-, Reinigungs- und Wäschereiarbeiten ergänzt werden. Aktuell beziehen drei Personen solche Dienstleistungen von der Aarbechtshëllef und eine nimmt das parallele Angebot des CIGR in Anspruch genommen. Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Tarife (CIGR: 12 Euro pro Stunde, Aarbechtshëllef: 14,50 Euro) und zur Wahrung gleicher Ausgangsbedingungen (das CIGR erhält über die Mitgliedsbeiträge weitere pauschale Finanzmittel der Gemeinde) soll Bürger/innen seitens der Aarbechtshëllef ein Stundensatz von 12 Euro und der Gemeinde die Differenz zu den realen Kosten von 19 Euro pro Stunde in Rechnung gestellt werden. Das ab 1. Juni geltende Angebot ist auf 4 Stunden pro Woche pro

Anspruchsberechtigten beschränkt. Die Konvention läuft von Jahr zu Jahr. Rat Serge EICHER (DP) weist drauf hin, dass die Indexierung zu berücksichtigen ist.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4.

Urbanismus

4.1. Genehmigung eines Plans und Kostenvoranschlags für eine Trinkwasserleitung zwischen dem Parc d'Activités Syrdall und der Kläranlage Uebersyren

Zur kontrollierten Ableitung des mit Glykol verunreinigten Wassers vom Flughafen zur Kläranlage in Uebersyren über eine getrennte Leitung soll ein Wasserkollektor entlang der Autobahn errichtet werden. Die Gemeinde wollte dieses Projekt für die Verlegung einer Wasserleitung zwischen dem Parc d'Activités Syrdall in Munsbach und der rue de Mensdorf an die Kläranlage bis Uebersyren anzuschließen. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf 700.000 Euro, einschließlich von Honoraren. Für den geplanten Fahrradweg, mit dem das Syrdall an die Umsteigeplattform Luxemburg-Stadt angeschlossen wird, ist der Minister für Mobilität wegen einer Beteiligung an der Finanzierung kontaktiert worden. Auf den Einwand von Rat Serge EICHER (DP), dass lediglich 260.000 Euro budgetiert waren, erläutert Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), dass dieser die Gemeinde betreffende Teil an dem komplizierten Gesamtbauprojekt mit vielen unbekanntenen Faktoren geplant werden musste und insbesondere die Schachtarbeiten erheblich teurer geworden sind. Im PPF müsse deshalb eine entsprechende Anpassung erfolgen. Auf Nachfrage von Rat Nicolas WELSCH (DP), ob der Fahrradweg bereits in die Planung des Abwasserkollektors vom Flughafen zur Kläranlage mit eingeflossen sei erklärt ihm Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) dass das Planungsbüro bestätigt hat, dass der Bau dieser Piste prinzipiell möglich ist und dass weitere Details in einer kommenden Unterredung dem Ministerium geklärt werden.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4.2. Genehmigung einer Konvention für die Installation und Wartung eines Ladegeräts für Elektrobusse

Die Gemeinde wird der Transportfirma Voyages Emile Weber ihr Terrain für eine Nutzungsgebühr von 1 Euro jährlich zur Verfügung stellen, um am Drehplatz „Schëtter Haardt“ in Neuhaeusgen eine Transformator- und Ladestation zur Ladung von Elektrobusen zu errichten. Die von Jahr zu Jahr laufende Konvention beginnt ab dem 1. Juni 2020.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

5.

Vorkaufsrecht

5.1. Entscheidung über die Ausübung eines Vorkaufsrechts an einem Grundstück in Neuhaeusgen, rue de la Vallée

› Der Gemeinderat verzichtet einstimmig auf die Ausübung des Vorkaufsrechts an einem Grundstück von 10,39 AR in Neuhaeusgen, rue de la Vallée, zum Kaufpreis von 1.150.000 Euro.



6.

Personalangelegenheiten

6.1. Schaffung einer Stelle für einen kommunalen Angestellten, Kategorie B, Gruppe B1 (ehemalige Karriere D), Untergruppe „administratif“ für das Gemeindesekretariat, den Schuldienst und die Betreuungsstrukturen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Schaffung einer Stelle für einen kommunalen Angestellten für das Gemeindesekretariat, den Schuldienst und die Betreuungsstrukturen.

7.

Von der politischen Partei „Déi Gréng – Schëtter“ vorgeschlagener Tagesordnungspunkt

7.1. Stellungnahme der Gemeinde Schüttringen im Rahmen der öffentlichen Anhörung in Belgien über die zukünftige Strategie für die langfristige Entsorgung hochaktiver und/oder langlebiger radioaktiver Abfälle

Rätin Nora FORGIARINI (Déi Gréng) erläutert Hintergrund und Inhalt der eingereichten Resolution mit dem Ziel, sich an der öffentlichen Befragung zu beteiligen. Die belgische Behörde für Atomwaste (Ondraf) hatte am 15. April eine öffentliche Konsultation über eine zukünftige Strategie für unterirdischen Endlagerung von nuklearen Abfällen veröffentlicht, auf die Bürger und Gemeinden auch grenzüberschreitend bis zum 13. Juni 2020 reagieren können. In der Umweltverträglichkeitsstudie werden schon sieben belgische Felsformationen in der Nähe der luxemburgischen Grenze als mögliche Endmülllagerungs-Standorte genannt, deren geologische Schichten sich in Richtung Luxemburg erstrecken (z. B. die 5 km von der Grenze entfernte beginnende Gaume oder die sich auf den Stausee erstreckende Synclinal de Neufchâteau). Wie Rätin Nora FORGIARINI (Déi Gréng) ausführt, gibt es eine Intransparenz bezüglich der Vorgehensweise und Inkohärenzen (u.a. mangelndes Eingehen auf die grenzüberschreitenden Risiken wie z. B. die Wasserversorgung des Großherzogtums ein, Konflikt mit der Espoo-Konvention sowie der EU-Richtlinie über die Umweltverträglichkeitsprüfung). Neben den an Luxemburg angrenzenden Atomkraftwerken Cattenom und Tihange soll nun noch ein Atomwaste-Endlager vor der Haustür entstehen, ohne die langfristigen Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Bürger zu kennen. Vor dem Hintergrund regt sie eine aktive Beteiligung von möglichst vielen Gemeinden, Organisationen und Bürger/innen an Einfluss auf die belgische Regierung zu nehmen.

Gegenüber der von dem Gemeindegewerkschaft Syvicol vorgeschlagenen Resolution unterscheidet sich die Resolution der Partei „Déi Gréng“ in drei zusätzlich aufgenommenen Absätzen mit dem Ziel, sich bei den belgischen Behörden differenzierter Gehör zu verschaffen. Zu beachten sei, dass die Resolution lediglich auf dem postalischen Wege vor Fristablauf eingereicht werden kann. Die Stadt Luxemburg hat die Resolution schon angenommen, ebenfalls die Gemeinde Roeser mit einer Ergänzung.

In der anschließenden Diskussion begrüßen Rat Nicolas WELSCH (DP), und Rat Serge EICHER (DP) diese Motion welche als Ziel hat die Sicherheit der Bewohner der Gemeinde Schüttringen zu gewährleisten. Aus diesem Grund wird die DP diese Motion unterstützen. Es sei jedoch daran erinnert, dass Luxemburg immer noch 10,4 % der elektrischen Energie aus dem Ausland als Nuklearstrom bezieht, gleichzeitig selbst in

Belgien nuklearen Abfall (z.B. medizinischen Abfall) entsorgt. Die Entsorgung des bestehenden nuklearen Abfalls stellt ein regelrechtes Problem dar. Durch die vorliegende Motion kritisiert man aber man zeichne keine Alternativlösung auf und auch „Déi Gréng“ hätten keine alternative Lösung. Zum heutigen Tag wird der nukleare Abfall in Belgien provisorisch gelagert, mit hohen Risiken und es ist verständlich, dass der belgische Staat eine definitive Lösung anstrebt. Diese definitive Lösung darf jedoch kein Risiko für die Bewohner des Großherzogtums darstellen. Als souveräner Staat kann Belgien in seinem Land machen was es will man solle aber festhalten, dass im Rahmen der öffentlichen Befragung eventuelle Risiken für die Nachbarländer aufgezeigt werden und alles getan werden muss um diese zu minimieren.

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) schlägt vor, die Resolution um einen Passus zu ergänzen durch den die Umweltministerin aufgerufen wird die Gemeinden regelmäßig über den Stand der Prozedur betreffend die Umsetzung der zukünftigen Strategie für die langfristige Entsorgung hochaktiver und/oder langlebiger radioaktiver Abfälle in Belgien zu informieren und sie mit in die Prozedur einzubinden sobald ein Standort in der Nähe zu Luxemburg zurückbehalten wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

- den von den zuständigen belgischen Behörden vorgeschlagenen Entwurf eines Plans für die geologische Endlagerung in der jetzigen Fassung abzulehnen;
- die öffentliche Konsultation zu verschieben, bis der Entwurf eines Plans für die geologische Endlagerung hochaktiver und/oder langlebiger radioaktiver Abfälle abgeschlossen und objektiver ist und eine echte gesellschaftliche Debatte über die besten bzw. die am wenigsten schädlichsten Mittel zur Entsorgung hochradioaktiver und/oder langlebiger radioaktiver Abfälle eingeleitet werden konnte.

8.

Schriftliche Fragen der Räte

Schriftliche Fragen der Räte liegen nicht vor.



DE

Gemeinderatssitzung 24.06.2020

Anwesend:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Bürgermeister
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
Schöffen
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP), Räte

Alain DOHN, Gemeindesekretär

Entschuldigt: Rat Gilles ALTMANN (CSV)

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) begrüßt die anwesenden Räte, die Vertreter der Presse und die anwesenden Bürger/Innen zu dieser 6. Sitzung in 2020.

Zu Beginn teilt er folgende die Gemeinde betreffenden Informationen mit:

- Ab 29. Juni wird die coronabedingte Aufteilung der Schüler in A- und B-Schulklassen zugunsten von einem gemeinsamen Unterricht aufgehoben, unter Beibehaltung der aktuellen Unterrichtszeiten von 8.00 bis 13.00 Uhr und der Schutzmaßnahmen zugunsten gefährdeter Kinder und Lehrer. Auch der Schulbustransport befindet sich auf dem Weg zur Normalität.
- Die Bauarbeiten am ersten Teil der Rue du Village (siehe auch Punkt 4.4) sollen am 29. Juni beginnen und nach dem Kollektivurlaub zu Ende gebracht werden, bevor der zweite Teil durchgeführt wird. Die Gesamtdauer soll 300 Arbeitstage, d. h. 1½ Jahre betragen. Die Einwohner sind über die komplette Sperrung von Alt-Schüttringen, zu der es keine Alternative gab, und die resultierenden Auswirkungen informiert worden. Aktuell wird die Organisation des Sports geplant.
- Die Baustelle an der Rue de Mensdorf (siehe auch Punkt 4.3) beginnt ab 25. Juni mit einer halbseitigen Straßensperrung bis voraussichtlich November 2020.
- Für den geplanten „Vëlosommer 2020“, bei dem 16 Landstraßenabschnitte im August ausschließlich der Nutzung durch Fahrradfahrer, öffentlichen Transport und Anrainer vorbehalten sein sollen, gab es eine Anfrage der Minister Bausch und Delles, die CR 187 zwischen Mensdorf und Uebersyren für den Verkehr zu sperren. Diese wurde gemeinsam mit der Gemeinde Betzdorf positiv beantwortet, allerdings unter Hinweis auf den für Fahrradfahrer nicht optimal geeigneten Belag.
- Im Zusammenhang mit dem Aus-/Neubau der Kläranlage Uebersyren, für die der Auftrag zur Verlegung der Schönungsteiche ausgeschrieben und vergeben worden ist, gibt es ein großes Problem mit der Schlammschiene, das prioritär zu beheben ist. Die Arbeiten können nach Ausschreibung und Auftragsvergabe demnächst beginnen. Das gegenwärtig noch dem SIAS gehörende Land, auf dem sich die Kläranlage befindet, wird vor der Erweiterung des SIAS in die Miteigentümerschaft der 4 Betreibergemeinden der Kläranlage überführt werden. Der Wasserkollektor

vom Findel bis zur Kläranlage Uebersyren ist ausgeschrieben und die betreffenden Arbeiten sollen im Herbst begonnen werden. Wegen der Anfrage, einen Fahrradweg auf dem Kollektor zu errichten, hat die Gemeinde demnächst einen Termin im Bautenministerium bezüglich der Finanzierungsmodalitäten.

- Im Rahmen der Ausschreibung des städtebaulichen Wettbewerbs zur Sanierung des Zentrums von Schüttringen sollen die von interessierten Büros eingereichte Fragen bis Ende der Woche von Drees & Sommer beantwortet werden; der Gemeinderat soll in Kopie bzw. die Öffentlichkeit über die Webseite ebenfalls informiert werden.
- Die fortdauernde Belästigung durch das Überfliegen des Dorfgeländes durch Sport- und professionelle Flieger wird die Gemeinde bei der Sitzung der beratenden Commission Aéroportuaire am 16. Juli 2020 (zusammen mit dem Syndikat von Schrässig und Sandweiler) zur Vertretung der Interessen der Bürger/Innen einbringen.
- Die Gemeinde hat von der Gewährung von Geschenken an lokale Betriebe zum Nationalfeiertag abgesehen, zugunsten von anderen, noch in der Diskussion befindlichen Unterstützungsmöglichkeiten, wie beispielsweise einer Gratis-Verteilung von Promotionsflyern, etc.
- Das für die heutige Gemeinderatssitzung geplante Live-Streaming wird zur Sicherstellung eines professionellen Niveaus und entsprechender Regiemöglichkeiten auf die Rentrée im September verschoben.
- Claude Marson hat seine Demission als Schöffe zum 30. August eingereicht, und über einen Nachfolger ist in der nächsten Gemeinderatssitzung zu entscheiden.
- Die nächste Sitzung des Gemeinderats wird am 15. Juli mit umfangreicher Tagesordnung stattfinden.

Weiter weist Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) darauf hin, dass als zusätzliche Tagesordnungspunkte auf Antrag des Schöffennrats unter Punkt 4.3 und 4.4 zwei Dringlichkeits-Verkehrsreglements dem Gemeinderat zur Bestätigung vorgelegt werden.

Die Genehmigung für die Erweiterung der Tagesordnung erfolgt einstimmig.

Schöffe Serge THEIN (Schëtter Bierger) ergänzt:

- Am Fête de la musique am 21/06/2020 hatte die UGDA einen Flashmob zu dem Stück „Beyond the clouds“ im ganzen Land organisiert, wobei 4 Schüler des Musikpädagogen Stefano Sabatini spontan mitgemacht und das Lied mit ihren Flöten vor der Kirche gespielt haben, was im Internet übertragen wurde.

Weiterhin berichtet Nora FORGIARINI (Déi Gréng) von folgenden Sitzungen:

- Bericht von der Sitzung des CIGR-Komitees vom 3. Juni 2020 mit u.a. folgenden Punkten/Informationen:
Nach covidbedingter Schließung vom 19. März bis 24. April 2020 haben die Arbeiten am 27. April wieder begonnen. Die zwei Monate Rückstand bei den Tätigkeiten des Service de Proximité sollen schnellstmöglich wieder aufgeholt werden. Im Zusammenhang mit der Reorganisation des CIGR sollen neue Mitarbeiter eingestellt, Aufgabenbeschreibungen für alle Stellen eingeführt und die Satzung überarbeitet werden. Zudem wurde ein neues Organigramm vorgeschlagen und eine eventuelle „Prime de responsabilité“ der Chefs de Service diskutiert. Bezüglich der Besetzung der offenen Stellen hat das Bureau exécutif des CIGR zu fünf die Bewerbungen analysiert und fünf Bewerber für die Position des Personalverantwortlichen und drei



Bewerber für die Position des Leiters des Bereiches Finanzen für Interviews ausgewählt. Zum Outsourcen der Gehaltsbuchhaltung soll eine Entscheidung zwischen verschiedenen Kostenvorschlägen getroffen werden. Die jährliche Generalversammlung wird wegen der aktuellen Situation nur für die Mitglieder der ASBL am 25. Juni in Sandweiler abgehalten.

Die Gemeinde Contern hat nach Statistiken bezüglich der Anzahl der Leistungsempfänger aus ihrer Gemeinde und den erbrachten Arbeiten gefragt, wobei derzeit nur die Anzahl von Kunden und Stunden, ab 2021 aber detaillierte Angaben erfasst werden. Nach Ausscheiden der Gemeinde Contern zum 01/09/2020 aus dem CIGR will die Gemeinde Betzdorf diesen Platz übernehmen, was seitens des Ministeriums genehmigt wurde, soweit die Anzahl der Begünstigten nicht größer wird.

– Bericht von der Sitzung des SIAS Komitees vom 2. Juni 2020 mit u.a. folgenden Punkten/Informationen:

Einleitend hat der Präsident ein kurzes Resümee der vergangenen Aktivitäten gegeben, die Veranstaltung des Tags vom Baum fand am 29. Februar 2020 in Flaxweiler statt, es wurden vier Sitzungen des Vorstands, davon eine als Videokonferenz, abgehalten und zwei Videokonferenzen des SIAS-Klimateams. Alle anderen Aktivitäten wurden bis September 2020 annulliert. Nach seiner sofortiger Schließung zu Beginn der COVID 19-Beschränkungen ist das Recyclingzentrum Munsbach in der 1. Phase nach den Ausgangsbeschränkungen für jeweils eine Gemeinde pro Tag, in der 2. Phase jeden Tag unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen wieder geöffnet worden. In 2019 konnte das Recyclingzentrum 61.000 Zutritte verzeichnen. Die Entsorgungen von u. a. Papier und Karton sind stark gestiegen, wegen Überkapazität ist der Preis allerdings gefallen; das Gleiche gilt für Glas, wobei Plastik und Bauschrott konstant geblieben sind, und der Elektroschrott abgenommen hat.

Wegen covidbedingter Verschiebung der Buchprüfung der Abschlüsse von 2018 konnte die Bilanz und GuV des SIAS noch nicht zur Genehmigung vorgelegt werden. Für die Genehmigung der neuen Statuten des SIAS fehlen noch Unterlagen von einigen Gemeinden. Die neue SIAS-Internetseite ist am 7. März 2020 zunächst nur in deutscher Sprache online gegangen. Bezüglich der Abfallentsorgung hat das SIAS den vier Partnergemeinden ein Musterreglement über harmonisierte Gebühren vorgeschlagen. Die Gemeinde Schüttringen erarbeitet als designierter Bauherr einen Entwurf einer Grundsatzvereinbarung mit SIAS und der Gemeinde Niederanven betreffend den Neubau, als Grundlage für die Beauftragung eines Architekten- und Ingenieurbüros, wie Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) ergänzt. Er weist darauf hin, dass der Gesamtpreis für den von der Gemeinde Schüttringen zur Verfügung gestellten Grund und Boden in das Projekt einfließt und bei den Baukosten mitverrechnet werden muss. Beim Feuerwehr-Bau ist sich die Gemeinde Schüttringen mit der Gemeinde Niederanven einig geworden, dass die Kosten auf Basis der Einwohnerzahlen geregelt werden. Nach Konkretisierung soll die Grundsatzvereinbarung dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Abschließend teilt Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) mit, dass der Nationalfeiertag würdig im kleinen Kreis mit dem Gemeinderat begangen wurde.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt abgehandelt:

1.

Kommunale Finanzen

1.1. Genehmigung des Programms zur Instandhaltung der ländlichen Verkehrswege im Jahr 2020

Aus dem im Herbst vorzustellenden Gesamtprogramm für 2020 wird aus Dringlichkeitsgründen der Punkt der Erneuerung von Rohren an der Landstraße „Roudebierg“ in Schrassig vorgezogen, um die Möglichkeit zu nutzen, 30 % des Investitionsbetrages über staatliche Subsidien zurückerhalten. Schöffe Claude MARSON (LSAP) erläutert, dass ein für ein Absacken der Straße verantwortliches, defektes Wasserrohr dringend erneuert werden muss. Der Kostenvorschlag für das stahlbewehrte Rohr und die damit verbundenen Arbeiten beläuft sich auf 10.750 Euro, von denen 30 % als staatliche Subsidien zurückerstattet werden. Rat Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) bemängelt dass die Vorschläge der Landwirtschaftskommission aus einem Brief vom 3 Juni 2019 an den Schöffenrat nicht berücksichtigt wurden, woraufhin Schöffe Claude MARSON (LSAP) ihm nochmals erklärt dass die Arbeiten die zur Abstimmung vorliegen aus organisatorischen Gründen vorgezogen wurden und die Vorschläge der Landwirtschaftskommission im regulären Feldwegeprogramm welches dem Gemeinderat in einer nächsten Sitzung vorgelegt wird berücksichtigt sind.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

1.2. Genehmigung von Friedhofskonzessionen

› Der Gemeinderat genehmigt einstimmig 3 Friedhofskonzessionen über 30 Jahre.

2.

Sozialangelegenheiten

2.1. Genehmigung eines Vertrages über die Bereitstellung und Nutzung einer Sozialwohnung in Schüttringen, Rue Principale

Die 13 auf die Ausschreibung zur Vermietung der 2-Zimmer Sozialwohnung in der Rue Principale 107 eingegangenen Bewerbungen wurden entsprechend den in dem betreffenden Gemeindefestgelegten Kriterien (u. a. Alter, Gehaltshöhe, Kinderanzahl/-alter, Aufenthaltsdauer in der Gemeinde) klassifiziert und aufgrund der Auswertung eine seit 19 Jahren in der Gemeinde wohnende Dame mit 2 Kindern (8 und 5 Jahren) als Mieterin ausgewählt, für die es sich um ein „logement adapté“ handelt.

Rat Serge EICHER (DP) regt erneut an, die Sozialkriterien des Reglements, insbesondere die Altersgrenze von unter 35 Jahren, zeitgemäß zu überarbeiten sowie die Effizienz im Entscheidungsprozess zu verbessern, um Leerstände von 7 Monaten, wie im vorliegenden Fall, zu vermeiden. Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) gibt zu bedenken, dass das Alterskriterium von unter 35 Jahren allein bei mehreren Interessenten mit gleichen Kriterien zum Tragen kommt, wobei dann jüngere Personen eher Priorität haben sollen. Was den Vorwurf des 7-monatigen Leerstand angeht erklärt Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) dass dieser einerseits auf die Einschränkungen durch die sanitäre Krise zurück zu führen sei, andererseits aber auch darauf dass verschiedene Antragsteller ihr Dossier mit Verspätung vervollständigt haben. Auf weitere Rückfrage von Rat Serge EICHER (DP), ob die für die Dauer von drei Jahren, mit jährlicher Verlängerungsmöglichkeit, geschlossenen Mietverträge bei nachträglichem Wegfall der Wohnberechtigung des



„logement adapté“ in der Folgezeit gekündigt würden, erläutert der Bürgermeister, dass, obwohl der Fundus der Gemeinde an Sozialwohnungen immer größer werde, nicht immer eine andere Sozialwohnung gefunden werden könne. Es müsse sozialer Missbrauch vermieden und soziale Gerechtigkeit gewahrt, aber im Einzelfall auch Menschlichkeit bewiesen werden.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.

Urbanismus

3.1. Genehmigung eines Antrags auf Parzellierung eines Grundstücks gemäß Artikel 29 des geänderten Gesetzes vom 19. Juli 2004 über kommunale Planung und Stadtentwicklung

Es handelt sich um die Teilung eines Grundstücks von 12 Ar in der Rue de l'Orée 8, in Schrassig, in zwei Parzellen von 7 Ar und 5 Ar zur Errichtung von zwei Einfamilienhäusern.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4.

Kommunale Reglements

4.1. Genehmigung einer Änderung des Verkehrsreglements

Das Verkehrsreglement wird dahingehend geändert, dass in Munsbach, Rue de Beyren, auf dem Parkplatz hinter der alten Schule auf den zwei mit Ladestationen ausgestatteten Parkplätzen ein allgemeines Parkverbot aufgenommen wird, von dem an die Ladestationen angeschlossene Elektrofahrzeuge und Hybridfahrzeuge ausgenommen sind.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4.2. Bestätigung eines dringenden vorübergehenden Verkehrsreglements

Im Zuge der dem Gastwirt auf dem Kirchplatz in Schüttringen ermöglichten Erweiterung seiner Terrasse ist die Ausfahrt auf den Kirchplatz auf Basis einer dem Gemeinderat zur Bestätigung vorliegenden, vorübergehenden Dringlichkeitsregelung vom 28/05 – 15/09/2020 gesperrt worden.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4.3. Bestätigung eines dringenden vorübergehenden Verkehrsreglements

Wegen des kurzfristig geplanten Beginns der Bauarbeiten zur Erneuerung des Trottoirs in der Rue de Mensdorf in Uebersyren ab dem 25/06/2020 wurde auf Basis einer dem Gemeinderat zur Bestätigung vorliegenden, vorübergehenden Dringlichkeitsregelung das Parken und Fahren auf der Seite der ungeraden Hausnummern untersagt bis zu Beginn des Kollektivurlaubs am 30/07/2020, wobei eine Seite aufbleibt.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4.4. Bestätigung eines dringenden vorübergehenden Verkehrsreglements

Wegen des Beginns der Bauarbeiten zur Neugestaltung der Rue du Village in Schüttringen ab dem 29/06/2020 wurde auf Basis einer dem Gemeinderat zur Bestätigung vorliegenden, vorübergehenden Dringlichkeitsregelung bis zu Beginn des Kollektivurlaubs am 30/07/2020 die Rue du Village in Höhe der Häuser 1 – 22 ganz gesperrt und der Verkehr und Parken zwischen den Straßen „Rue de Canach“ und „Am Peesch“ untersagt, mit

Ausnahme von Anwohnern und CGDIS- bzw. Bau-Fahrzeugen. Der Busverkehr wird umgeleitet, die Haltestellen neu organisiert und die Einwohner von Alt-Schëtter und Uebersyren können gratis den Siri-Bus zur nächsten Haltestelle benutzen. Zusätzlich wird mit der Transportfirma Voyages Emile Weber die Organisation von Pendelbussen sondiert. Wegen des Schultransports erhalten die Eltern eine gesonderte Information.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

5.

Beratende Kommissionen

5.1. Ersatz von Mitgliedern in den Beratenden Gemeindekommissionen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, als Nachfolger von Herrn Pedro DE BRANCO MATOS in folgenden Kommissionen zu ernennen:

- Herrn Massimo CINGOLINI in der Kulturkommission
- Herrn José HERRERO in der Kommission für Sport und Freizeit.

6.

Schriftliche Fragen der Räte

Schriftliche Fragen der Räte liegen nicht vor.



DE

Gemeinderatssitzung 15.07.2020

Anwesend:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Bürgermeister
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
Schöffen
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Räte

Alain DOHN, Gemeindesekretär

Entschuldigt: Rat Nicolas WELSCH (DP)

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) begrüßt die anwesenden Räte, die Vertreter der Presse und die anwesenden Bürger/Innen zu dieser 7. Sitzung in 2020.

Zu Beginn berichtet der Bürgermeister über folgende Themen/Termine:

- Am 2. Juli fand ein Treffen mit den Anwohnern der Rue de Senningen zur Klärung der letzten offenen Punkte zwecks Abschluss des Projektes in Neuhaeusgen statt, das im Herbst dem Gemeinderat vorgelegt wird.
- In Schrassig und Oetrange ist eine provisorische, befahrbare Brücke über die Eisenbahn installiert worden. Die alte beschädigte Brücke, eine der letzten beiden genieteten Brücken im Land, wird an Ort und Stelle über drei Jahre restauriert. Für den angedachten Fußgänger- und Fahrradweg wird in Zusammenarbeit mit der Straßenbauverwaltung, nach einer optimalen Lösung gesucht.
- Am 14. Juli fand ein Treffen mit der Entente des Parc d'activités Syrdall u. a. zu ökologischen und Verkehrsplanungsthemen statt.
- Für die Sitzung der Commission Consultative Aéroportuaire am 16. Juli 2020 hat die Gemeinde die fortdauernde Belästigung durch das Überfliegen des Dorfgebietes von privatem Luftsport und kommerziellem Luftverkehr als Tagesordnungspunkt eingebracht; ein Presseartikel zu dem Thema mit dem Titel „Plaidoyer pour une aviation légère et sportive responsable“ erschien am 11. Juli im Luxemburger Wort.
- Im Juli 2020 wurde ein positiver Corona-Fall in der Schule gemeldet und die Schulklasse wurde unter Quarantäne gesetzt.
- Die Bauarbeiten am ersten Teil der Rue du Village schreiten gut voran, der zweite Teil bis zur Rue de Canach soll noch vor dem Kollektivurlaub zu Ende gebracht werden, sodass der Busverkehr in der Sommerzeit regulär fahren kann.
- Auch in der Rue de Mensdorf sind die Bauarbeiten am neuen Bürgersteig angelaufen.
- Der Umbau des Pfarrhauses in Schüttringen wird voraussichtlich Mitte August fertiggestellt sein, sodass die Dienststellen der Gemeinde einziehen können.
- Der Ausbau der Büros für das Sekretariat der Grundschule wird nach dem Kollektivurlaub anlaufen.
- Die Arbeiten am Fußgänger- und Fahrradweg zwischen Schüttringen und Niederanven werden ebenfalls nach der Sommerpause beginnen.

- Am 12. Juli hatte die Musikschule einen kleinen Flashmob vor der Kirche.
- Am 16. September 2020 wird eine Gemeinderatssitzung zur Verabschiedung des harmonisierten Abfallsteuer-Reglements der vier SIAS-Gemeinden stattfinden.

Schöffe Claude MARSON (LSAP) ergänzt:

- Bericht von der Generalversammlung des Office Régional du Tourisme (ORT) Zentrum Westen am 25. Juni 2020: Unter dem Eindruck der Auswirkungen der COVID-19-Gesundheitskrise, aber auch der Neu-Entdeckung des „sanften“ Lokaltourismus wurden der Tätigkeitsbericht, die einzelnen Projekte für 2020 und die Zusammenarbeit mit den anderen ORT präsentiert. Nach der Mitgliedschaft von drei neuen Gemeinden in 2020 umfasst der regionale Tourismusverband für die Region Zentrum/Westen derzeit 27 Gemeinden und 16 sonstige Organisationen. Der Finanzbericht wies einen Überschuss von 23.000 Euro aus. Das Budget 2021 soll sich am Budget 2019 – trotz steigender Personalkosten – orientieren. Der Beitrag der Gemeinden in Höhe von 3 Euro/Anwohner wird beibehalten. Wie Minister Lex Delles berichtete, musste das Projekt über nationale Wanderwege wegen großer Probleme mit Wegerechten bis nach neuen Erkenntnissen aus einem Pilotprojekt im Süden des Landes gestoppt werden. Zur Förderung des Tourismus wird eine Kampagne „Lëtzebuerg – Dat ass Vakanz!“ gestartet sowie die Digitalisierung weiter ausgebaut.
- Projekt Feldwegemalung
Bei dem mit der Landwirtschaftskommission etablierten Projekt geht es darum, die Botschaft, dass auf einem Feldweg jeder seine Daseinsberechtigung hat (Bauer, Radfahrer, Sportler, Spaziergänger...) kostengünstig mit Schablonen und Farbe auf den Weg aufzubringen. Die Nachbargemeinde Contern ist daran interessiert, die Schablone auch auf ihrem Gebiet einzusetzen.
- Sperrung der CR 187 zwischen Mensdorf und Uebersyren für den Durchgangsverkehr im Rahmen des „Vëlosommer 2020“ im August 2020.
Anrainer, Betriebe und Beschäftigte der Kläranlage sind weiterhin zufahrtsberechtigt. Auf Anfrage der Gemeinde beim Ministerium wird der schadhafte Straßenbelag in zwei Etappen erneuert.
- Für die Mobilitätswoche vom 16. – 23. September 2020 wurde von der Gemeinde ein eindrucksvolles Programm zusammengestellt.

Weiter weist Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) darauf hin, dass aus Dringlichkeitsgründen als zusätzlicher Tagesordnungspunkt ein Beschluss über die Ausübung eines Vorkaufsrechts unter Punkt 5.1 auf die Tagesordnung gesetzt worden ist.

› Die Genehmigung für die Erweiterung der Tagesordnung erfolgt einstimmig.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt abgehandelt:

1.

Gesundheitskrise

1.1. Beschluss über die Räumlichkeiten für die Sitzungen des Gemeinderates

In Anwendung des Gesetzes vom 24. Juni 2020 über die Beendigung des Krisenzustands bestätigt der Gemeinderat seinen Beschluss, den Sitzungssaal des Centre Culturel auf dem Campus „An der Dällt“ in Munsbach für die Abhaltung von Gemeinderatssitzungen zu bestimmen.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2.

Klimapakt

2.1. Präsentation und Diskussion über Klimafragen im Rahmen des Aktionsplans „Klimapakt“

Nach einer Einleitung von Schöffe Claude MARSON (LSAP) stellt Umwelt- und Energiebeauftragter Daniel FLIES in einer gemeinsam mit dem Klimaberater Jeannot SCHROEDER erstellten Präsentation Vorschläge für neue Klimaziele 2030 vor. Zu Beginn erinnert er an das Klimapaktaudit 2019 (erreichtes Score der Gemeinde: 64,6 %, „Gold-Status“: ab 75 %) und an das im Mai 2015 verabschiedete, auf lokaler Ebene nur schwer messbare „Leitbild 2020“ sowie die im „Integrierten Nationalen Energie- und Klimaplan Luxemburg 2021-2030“ festgelegten nationalen Ziele (Energieeffizienz im Bereich von 40-44 %, Anhebung des Anteils erneuerbarer Energien auf 25 %, Verminderung von Treibhausgasemissionen um 55 %). Die für seine Ausarbeitung vorgesehene Zeitplanung musste infolge der Gesundheitskrise verschoben werden, sodass erst jetzt im Juli 2020 allererste Vorschläge für neue Klimaziele im Gemeinderat bzw. in der Folge im Klimateam vorgestellt werden. Ein anschließend zu erstellender Vorschlag eines Klimapaktaktionsplans soll danach in Workshops mit u. a. Gemeindemitarbeitern, Kommissionen, Vereinen diskutiert werden. Im Januar 2021 wird die daraus resultierende geänderte Fassung in einem Workshop mit dem Gemeinderat diskutiert, vor der geplanten Verabschiedung im Gemeinderat im Januar – Februar 2021 bzw. anschließender Umsetzung sowie Monitoring durch das Klimateam. Wegen der positiven Auswirkung bei der Bewertung im Klimapakt soll der Plan in Zukunft auf Mehrjahresbasis erfolgen. Die neuen Klimaziele sollen konkret, auf Gemeindeebene messbar sein und einem hohen Beeinflussungsgrad der Gemeindeverwaltung unterliegen. Konkret stehen der Gemeindeverwaltung 116 verschiedene messbare Bewertungsindikatoren in Bereichen wie Gemeindegebäude (Verbrauch, Erzeugung erneuerbarer Energien, etc.), Fahrzeug-/Maschinenpark oder Gemeindegebiet (Verbrauch, Mobilität, Förderungen, Natur, etc.) zur Auswahl, unter denen diejenigen ausgewählt werden sollen, die am besten für die Definition von Klimazielen geeignet sind. Als erste Zielvorschläge, welche noch abgeändert werden können im Zuge der Ausarbeitung des Klimapaktaktionsplans sind in den nachfolgenden Kategorien folgende Ziele vorgestellt worden:

- Allgemein/Übergeordnet**
- Anzahl Einwohner +1,7 %/a (2030: ca. 5.150)
 - Klimapaktresultat „Gold-Status“ >75 % (2022)
- Verbrauch im Gemeindegebiet**
- Restmüllaufkommen -30 % (2022)
 - Recyclingquote >50 %

- Wasserverbrauch -10 % (1%/a)
- Anzahl Förderungen im Gemeindegebiet**
- Förderungen des Umweltministeriums >200
- Quote energieeffiziente Straßenbeleuchtung 60 %**
- Quote Baukontrollen 10%/a**
- Quote eigene „Greenevents“ 50 %**
- Quote „Mir engagieren eis“-Veranstaltungen 100 %**
- Quote eigene „Greenevents“ Vereine 25 %**
- Kommunale Gebäude**
- CO₂-Emissionen -20 %
 - Produktion erneuerbarer Strom 50 %
 - Produktion erneuerbarer Wärme 70 %
 - Wasserverbrauch -10 %
 - Sanierungsquote 50 - 100 %
 - Nachhaltiger Neubau 100 %
- Mobilität**
- Öffentliche Ladestationen 10
 - Radwege +5 km
 - Fußwege +5 km
 - Fahrradstationen +10
- Fahrzeuge/Maschinen der Gemeindeverwaltung**
- Verbrauch Diesel/Benzin -50 %
 - Fahrzeuge/Maschinen der Gemeindeverwaltung
 - Weiterbildungen pro Mitarbeiter 4h/a

Auf Rückfrage von Rat Serge EICHER (DP) ergänzt Schöffe Claude MARSON (LSAP), dass zahlreiche Aktivitäten rund um das Fahrrad durchgeführt werden, nicht nur im Rahmen der Mobilitätswoche, und auch auf dem Schulgelände. Dessen weitere Anregung, während der Mobilitätswoche eine Aktion „Sicherer Schulweg mit dem Fahrrad“ bis an die Schule zu organisieren, soll innerhalb der Gemeindeverwaltung erörtert werden. Unter Berücksichtigung der schon geplanten Radwege schlägt Rat Serge EICHER (DP) bei diesem Ziel eine Erhöhung der Kilometeranzahl vor. Das Problem in diesem Zusammenhang sei, so Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), die Flächen hierfür zu erhalten. Mit Dank für erfolgte Präsentation schlägt er dem Gemeinderat eine Erweiterung des Fahrradwegenetzes von 5 auf 10 km vor.

› Der Gemeinderat nimmt die Präsentation des Aktionsplans „Klimapakt“ zur Kenntnis.

3.

Kommunale Finanzen

3.1. Genehmigung einer Grundsatzvereinbarung mit der Gemeinde Niederanven und dem Interkommunalen multifunktionalen Syndikat SIAS für den Bau eines öffentlichen Mehrzweckkomplexes mit einem Ressourcenzentrum, einer kommunalen Werkstatt und einem Rettungszentrum

Zum Hintergrund fasst Schöffe Claude MARSON (LSAP) die Bedürfnisse der an diesem Projekt Beteiligten zusammen, nämlich ein innovatives Recycling-/Ressourcenzentrum mit Vorbildfunktion für die 4 SIAS-Partnergemeinden, ausreichend Platz für einen effizienten Service Technique der Gemeinde und ein Kategorie-2-Neubau eines Rettungszentrums an einem strategisch guten Standort für das CGDIS. Eine mit der PROgroup durchgeführte Studie hat bestätigt, dass die geplante Infrastruktur ausreichend Platz für diesen und zukünftigem Bedarf bietet. Des Weiteren beinhaltet die Studie eine grobe Budgetschätzung.

Mit der vorliegenden Grundsatzvereinbarung mit der Gemeinde Niederanven und SIAS soll die juristische Basis zwischen den Projektbeteiligten festgelegt werden, u. a. für die



Beauftragung eines Architekten- und Ingenieurbüros, die Benennung des/der Konstruktionsteam(s), etc. Wichtige Punkte sind dabei:

- die Erbpacht zwischen der Gemeinde Schüttringen und dem SIAS für die Nutzung der Fläche für das Recyclingcenter, wobei die Gemeinde Schüttringen Eigentümer des Geländes, auf dem das Recyclingcenter steht, bleibt und das Gelände zur Verfügung stellt, solange dort ein Wertstoffzentrum betrieben wird;
- die Gemeinden Schüttringen und Niederanven finanzieren zusammen den Bau einer Feuerwehrekaserne, die vom CGDIS für das CIS Niederanven-Schüttringen angemietet wird; über die Miete wird der Bau des Gebäudes zu 80 % über 25 Jahre zurückbezahlt;
- die Übernahme der Bauherrenrolle durch die Gemeinde Schüttringen;
- die Kostenverteilung erfolgt entsprechend den verschiedenen Beteiligten zugewiesenen Flächen, wobei die Kosten für die Feuerwehrekaserne, sowie deren Mieteinnahmen, im Verhältnis zu der Einwohneranzahl der beiden Gemeinden verrechnet werden, unter Berücksichtigung, dass die Gemeinde Niederanven mehr Einwohner hat;
- die von der Gemeinde Schüttringen investierten Kosten für die neu angekaufte Fläche zur Realisierung des Projektes wird nach dem vorgenannten Schlüssel aufgeteilt;
- Betriebs- und Unterhaltskosten werden in einer gesonderten Konvention geregelt.

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) präzisiert, dass es für die Gemeinde als Bauherr darum geht, durch Abschluss einer Grundsatzvereinbarung mit den anderen Projektbeteiligten in einem ersten Schritt juristische Sicherheit zu erhalten, bevor Aufträge im Projekt erteilt werden. Weitere juristische Vereinbarungen zur Regelung von Detailfragen werden folgen. Auf Nachfrage von Rat Serge EICHER (DP) wird bestätigt, dass im Anschluss an die mündliche Zusage des CGDIS derzeit eine schriftliche Bestätigung angefragt wird.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.2. Genehmigung des Kostenvoranschlags für die Erneuerung der alten Quelle „Boumillen“ in Schrassig

Herr Colbach und Frau Schnadmeyer von dem beratenden Ingenieurbüro B.E.S.T. erläutern den technischen Hintergrund und den Kostenvoranschlag für die schon seit langem geplante Sanierung der ca. 100 Jahre alten Quelle Boumillen. Nach in 1980 und 2000 gemessenen ca. 350 m³/Tag bringt die Quelle heute nur noch ca. 250 m³/Tag. Die Quelle hat gute chemische und physikalische Eigenschaften, die Bakteriologie ist ebenfalls relativ gut. Die Qualität des aus dem Luxemburger Sandstein kommenden Wassers ist gut, mit nur wenig Nitraten (zwischen 10 und 15 mg/l). Eine Sanierung der teilweise maroden und nicht den aktuellen Anforderungen entsprechenden Quellfassung ist durch den ungünstigen Standort unter der Landstraße schwierig, auch da die erforderliche Schutzzone I nicht ausgewiesen werden kann. Deshalb soll durch zwei Horizontalbohrungen über eine Länge von 70 bzw. 60 m in das Gebirge die Quellfassung nach hinten verlegt werden. Dadurch wird gewährleistet, dass sich die Straße sicher außerhalb des Zustrombereiches befindet. Das alte Bauwerk bleibt erhalten und dient dem Überlauf bei notwendigen Reinigungsarbeiten in der neuen Fassung.

Die Kosten belaufen sich laut Voranschlag, einschließlich geotechnischer Studien und Honoraren auf 748.800 Euro (MwSt. inbegriffen). Laut dem Ingenieurbüro B.E.S.T. soll bei Herunterbrechen der Gesamtkosten über eine Nutzungsdauer von 35 Jahren unter Berücksichtigung von Betriebskosten etc. jeder Kubikmeter Wasser, den die Gemeinde produziert und in den Behälter Boumillen einspeist, 0,49 Cent/m³ kosten. Da es sich nicht um

einen typischen Aus- oder Neubau, sondern eine Erneuerung bestehender Infrastrukturen handelt, sind staatliche Subsidien auf den ersten Blick nicht offensichtlich. Dies soll aber seitens des Ingenieurbüros abgeklärt werden. Laut Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) handelt es sich bei der Erneuerung der Quelle um ein gutes Investment in die Zukunft.

Auf Rückfrage von Rat Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) erläutert Herr Colbach, dass jede Quelle zumindest leichte organische Belastungen aufweist und auch bei der Quelle Boumillen Chlor zugemischt werden müsse. Das durch das Zumischen entstehende Reaktionsprodukt kann gerochen und/oder geschmeckt werden. Alternative Chlorprodukte sind in der Testphase, eine Umstellung stellt aber ein langfristiges Unterfangen dar.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.3. Genehmigung des Plans und des Kostenvoranschlags für die Erneuerung der Infrastrukturen in einem Teil der Rue de Beyren in Uebersyren

Der von dem beratenden Ingenieurbüro B.E.S.T. erstellte Kostenvoranschlag in Höhe von 279.000 Euro (MwSt. inbegriffen) für die Erneuerung der Infrastrukturen in einem Teil der Rue de Beyren in Uebersyren umfasst die Erneuerung der Mischwasserkanalisation über 105 Meter, die Erneuerung der Wasserleitung über 110 Meter und anschließende Straßenbelagsarbeiten. Die Dauer der Arbeiten beläuft sich auf 40 Arbeitstage.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.4. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für die Anschaffung von Fahrzeugen für den Service Technique

Der geschätzte Kostenvoranschlag in Höhe von 75.000 Euro (MwSt. inbegriffen) für die Anschaffung von Ausrüstung umfasst eine Siebschaufel zum Sortieren von aus dem Erdboden gehobene Steine, Erde und Sand, ein stärker dimensioniertes, auch für Feldwege geeignetes 4x4 Fahrzeug für den Leiter des kommunalen Regiebetriebs und ein Elektrofahrrad für den „Agent Municipal“. Vor dem Hintergrund des kürzlich angeschafften VW e-up! hinterfragt Rat Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) die Notwendigkeit der Anschaffung eines neuen Fahrzeugs, ebenso wie Rat Serge EICHER (DP) den Bedarf für einen Siebschaufelseparator. Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) ergänzt, dass die unzureichende Reichweite und nachlassende Akkukapazität des vorhandenen Elektroautos bei den vielen täglichen Fahrten, auch zur Stadt, Probleme bereitet. Unter Beibehaltung des e-up! soll ein höher dimensioniertes Fahrzeug gesucht werden, mit dem größere Ausrüstung transportiert und Spielplätze bzw. Feldwege befahren werden können, und welches zudem ökologisch der Klimapolitik der Gemeinde und ihrer Vorreiterrolle entspricht. Der Bedarf für den Siebschaufelseparator sei plausibel begründet worden und Qualitätsmaterial mit einer langen Lebensdauer habe seinen Preis.

› Die Genehmigung erfolgt mit 7 gegen 3 Stimmen.

3.5. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für die Umsetzung des kommunalen Integrationsplans

Die Ausarbeitung eines mit der Gemeinde Niederanven gemeinsam auszuarbeitenden kommunalen Integrationsplans wurde am 24. Oktober 2018 vom Gemeinderat mit einem entsprechenden Kostenvoranschlag genehmigt. Trotz zahlreicher Vorarbeiten, Lenkungsausschusssitzungen und einem auf der Basis konkreter Ergebnisse entwickelten Vorentwurfs eines Zwischenberichts hat sich die Gemeinde Niederanven zugunsten eines eigenen Projektes aus dem gemeinsamen Projekt zurückgezogen. Zur Begleitung der Gemeinde Schüttringen in der Umsetzung des Integrationsplans unter Verwertung der bisher gewonnenen Erkenntnisse soll die bereits in das Projekt involvierte Kooperative De RESO engagiert werden. Der zur

Genehmigung vorliegende Entwurf einer Vereinbarung hierfür enthält eine detaillierte Aufgabenbeschreibung der verschiedenen Dienstleistungen, die mit einem Honorar von 35.000 Euro (ohne MwSt.) vergütet werden. Wie auch der erste Teil der Ausarbeitung des Integrationsplans wird auch diese Umsetzungsphase zu 50 % staatlich subventioniert.

Rätin Liliane RIES-LEYDER (DP) berichtet als Mitglied der Integrationskommission bzw. der Kommission für Familie, drittes Alter und soziale Angelegenheiten, dass wegen der engen Verbindung von Integration und 3. Alter die Kommission die Zustimmung erhalten hat, einen Plan für das 3. Alter parallel zum Integrationsplan zusammen zu erstellen und sich bei der Ausarbeitung professionell von De RESO begleiten zu lassen. Hierfür dankt sie der Gemeinde.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4.

Kommunale Reglements

4.1. Einführung einer Kautions, die bei Erteilung einer Baugenehmigung zu hinterlegen ist

Nach Inkrafttreten des neuen Bebauungsplans und Zunahme der Bautätigkeiten ist immer mehr ein rücksichtsloser Umgang mit den Infrastrukturen der Gemeinde zu verzeichnen. Bauunternehmen stellen ihr Gerät auf Gehwege ohne Rücksichtnahme darauf, ob diese dadurch beschädigt werden oder der Belag dann ganz erneuert werden muss. Vor diesem Hintergrund sollen die derzeitigen, vom Eigentümer zu hinterlegenden Kautionen (beim Bau von Einfamilienhäusern: 1.500 Euro, Zweifamilienhäusern bzw. Residenzen: 3.000 Euro, Industriegebäuden: 5.000 Euro) wie folgt angepasst werden für:

- Einfamilienhäuser und andere 5.000 Euro
- Landwirtschaftliche Gebäude 5.000 Euro
- Wohn-, Geschäfts- oder Industriegebäude ... 15.000 Euro

Die Kautions ist bei Erteilung einer Baugenehmigung, auch in Form von Bankgarantie, zu hinterlegen und nach definitiver Abnahme seitens des Service Technique bzw. nach Ausstellung einer Energieeffizienzbescheinigung, im Falle einer fehlenden Schadensfeststellung zurückgegeben. Die Finanzkommission hat am 8. Juli die Aktualisierung positiv begutachtet und angenommen.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4.2. Genehmigung einer Abgabenverordnung über die Beteiligung an der Finanzierung von Gemeinschaftseinrichtungen

Die bisherige pauschale Abgabe für Gemeinschaftseinrichtungen in Höhe von 2.500 Euro pro neuer Wohneinheit soll, nach Zustimmung der Finanzkommission, auf Anregung des Innenministeriums entsprechend den im Rundschreiben Nr. 3779 vom 9. März 2020 empfohlenen Kriterien (z. B. Umstellung auf Quadratmeter-Basis, Unterscheidung zwischen Wohnraum- und anderer Nutzung und einem angemessenen Preis) zwecks größerer Gerechtigkeit geändert werden. Die Abgabe zur Beteiligung an der Finanzierung von Gemeinschaftseinrichtungen soll für Wohneinheiten auf 15 Euro je m² Nettowohnfläche und für Einheiten mit einer anderen Nutzung als Wohnraum auf 10 Euro je m² bebauter Bruttofläche festgesetzt werden.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.



4.3. Verordnung über die Zuteilung der Teuerungszulage – Anpassung

Die mit Beschluss des Gemeinderates vom 27.10.2010 bewilligte Verordnung über die Zuteilung einer Teuerungszulage ist nach Änderung der entsprechenden Regierungsverordnung am 20. Mai 2020 anzupassen. Die Höhe der von der Gemeinde Schüttringen gewährten Teuerungszulage wird für das Jahr 2020 auf 50 % und für das Jahr 2021 auf 100 % des Betrags der Teuerungszulage aus dem Nationalen Solidaritätsfonds festgelegt.

Rat Serge EICHER (DP) weist darauf hin, dass Artikel 5, wonach die Teuerungszulage von eventuellen Schulden eines Antragstellers bei der Gemeinde oder dem Sozialamt „Iewëschte Syrdall“ abgezogen werden kann, terminologisch zu ändern ist (anstatt „créance“: „dette“). Seine weitere Anregung, den Mietern von Sozialwohnungen gewährte Begünstigung im Zusammenhang mit der Gewährung von Teuerungszulagen mit zu berücksichtigen, soll, wie Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) ausführt, im nächsten Jahr mit dem Ziel aufgegriffen werden, tatsächlich die Personen zu unterstützen, die es wirklich nötig haben.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4.4. Von der Partei „DP Demokratësch Partei – Schëtter“ vorgeschlagener Tagesordnungspunkt: Annahme eines Antrags über die Gewährung einer außerordentlichen Subsidie für örtliche Vereine

Im Nachgang zu der bei der Subsidien-Genehmigung für ortsansässige Vereine in der Gemeinderatssitzung vom 29.04.2020 aufgeworfenen Frage nach außerordentlichen Subsidien für Vereine mit Einnahmeverlusten infolge der Corona Virus-Krise weist Rat Serge EICHER (DP) darauf hin, dass eine große Anzahl anderer Gemeinden solche außerordentlichen Zuschüsse gewährt haben. Insofern wird von der DP-Fraktion erneut eine Unterstützung für seit Jahren aktiv zum gesellschaftlichen Leben der Gemeinde beitragende Vereine beantragt, die infolge der Absage von fest geplanten Veranstaltungen in der Gemeinde nachweisbare Verluste erlitten haben, auch wenn sie finanzielle Reserven angelegt haben. In der anschließenden intensiven Diskussion wiederholt Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), dass sich Vereine mit kurzfristigen finanziellen Problemen bei der Gemeinde melden können, was aber bisher nicht der Fall gewesen wäre. Die Gemeinde sei im engen Kontakt mit den aktiven Vereinen und unterstütze Vereine u. a. mit Infrastrukturen und Möglichkeiten zur Einhaltung der gebotenen Hygienemaßnahmen. Zum jetzigen Zeitpunkt sei ein abschließender klarer Überblick noch nicht möglich und die Situation könne sich auch noch ändern, sodass es zu früh für eine Entscheidung über Sonder-Subsidien sei. Zudem sollten Subsidien zum regulären Zeitpunkt, d. h. im nächsten Jahr ausgezahlt werden. Es sei keineswegs beabsichtigt, Vereinen nicht zu helfen zu wollen, aber die Gemeinde habe in angemessener Weise zu handeln, gerade vor dem Hintergrund eines vorsichtigen Umgangs mit den Gemeindefinanzen, und könne erst im nächsten Jahr anlässlich der Verteilung der Vereinssubsidien und auf Basis einer präzisen Grundlage entscheiden.

› Mit 7 gegen 3 Stimmen wird der Antrag der Partei DP-Fraktion abgelehnt.



5.

Vorkaufsrecht

5.1. Ergänzung der Tagesordnung: Entscheidung über die Ausübung eines Vorkaufsrechts über ein Grundstück in Schrässig, Gemarkung „Schutterhardt“

Das Vorkaufsrecht betrifft ein in Schrässig gelegenes Grundstück von 30,70 Ares.

› Der Gemeinderat verzichtet einstimmig auf die Ausübung des Vorkaufsrechts.

6.

Personalwesen

6.1. Schaffung einer Position des Verantwortlichen für Hausmeisterdienste/Conciergeriedienste (poste de responsable du service des concierges des bâtiments communaux) für kommunale Gebäude, unter dem Statut eines kommunalen Angestellten, Gruppe C1, wissenschaftliche und technische Untergruppe

Vor dem Hintergrund des Wachstums der Gemeinde, ihrer Aufgaben und der sich immer mehr ausbreitenden Technik soll eine Struktur für Hausmeisterdienste für alle kommunalen Gebäude aufgebaut werden, für deren Leitung, Organisation, Planung, Koordination der verschiedenen Dienste intern und mit dem Facility Manager, etc. ein Verantwortlicher gesucht wird. Die Beratungsfirma Resultance hatte nach einer von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Analyse der Hausmeisterdienste in der Gemeinde eine entsprechende Empfehlung gegeben. Rat Serge EICHER (DP) begrüßt die Schaffung einer Führungsposition in diesem Bereich. Er ist überzeugt, dass das Personal gute und wertvolle Arbeit leistet, und dass Aufgaben nicht durch immer mehr Neueinstellungen oder externe Dienstleister und Berater erbracht werden sollten. Die DP sei auf keinen Fall einverstanden, dass ein zusätzlicher Posten geschaffen werde falls kein anderer Posten im Zuge einer Pensionierung abgeschafft wird. Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) weist darauf hin, dass die Bürger einen ordnungsgemäßen und reibungslosen Ablauf erwarten. Angesichts der Komplexität und hohen Sicherheitsanforderungen habe die Gemeinde hier eine hohe Verantwortung und brauche sowohl kompetentes eigenes Personal wie auch die Möglichkeit, punktuell auf externe Spezialisten zugreifen zu können. Zur Sicherstellung einer Hand-in-Hand-Zusammenarbeit sei ein Verantwortlicher vor Ort erforderlich, der mitarbeitet, die Abläufe und Gebäude kennt, sich der Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen bewusst ist und eine Struktur und Leitungsfunktion aufbaut.

› Die Genehmigung erfolgt mit 7 Stimmen gegen 3 Enthaltungen.

6.2. Schaffung einer Stelle für einen Arbeiter im Rahmen der Maßnahme zur Schaffung von Arbeitsplätzen zur Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen

Zur Verstärkung des Service Technique soll auch das staatlich geförderte Instrument der Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen genutzt werden zur Einstellung eines Arbeitslosen über 50 Jahre, für den der Beschäftigungsfonds 100 % der tatsächlich gezahlten Gehaltskosten bis zum Eintritt in die Altersrente bezahlt.

› Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

7.

Schriftliche Fragen der Räte

- Frage der DP-Fraktion zum Spielplatz „Grousbuer“: Für die zu installierende Toilette liegt zwar seit März eine Genehmigung des Umweltministeriums vor, aber noch immer nicht vom Wasserwirtschaftsamt. Vor dem Hintergrund der Gesundheitskrise soll zu Beginn der Sommerferien wieder der provisorische Toilettencontainer mit allen hygienischen Sicherheitsvorkehrungen installiert werden, ebenso wie ab dem 20. Juli 2020 die nötige Wasserzufuhr für die Wasserspiele. Die bekannte Parksituations- und die damit verbundene Sicherheitsproblematik soll durch Pfosten geregelt werden, Spiegel seien nicht erlaubt.
- Frage der DP-Fraktion nach den Modalitäten des Auslaufens bzw. einer Verlängerung des 2017 von der Gemeinde Schüttringen abgeschlossenen „Facility Management“-Vertrags: Der Facility-Management-Vertrag mit Paul Wagner et Fils ist mit Ablauf des 14. Juli 2020 ausgelaufen. Im November 2019 wurden mit Drees & Sommer Möglichkeiten einer Vertragsverlängerung in Konformität mit dem Gesetz über öffentliche Aufträge sondiert. Als Resultat wurde Drees & Sommer mit einer Aufsplittung der Dienstleistungen des Facility Managers in sechs Einzelkomplexe mandatiert. Dies sind u. a.: Betreiberverantwortung und Sicherheitstechnik vom Campus „An der Dällt“, Betriebsführung und Instandhaltung vom Campus, Wartung von Heiz-, Klima- und Ventilationsanlagen, Wartung von Elektroinstallationen, Facility Maintenance von verschiedenen Gemeindegebäuden. Die detaillierte Analyse seitens der Gemeindeverwaltung hat zu weiteren Modifikationen an dem über ein Jahr laufenden Vertrag mit Paul Wagner et Fils geführt, der morgen unterschrieben werden soll. Wagner et Fils hat einen Abschlag von 6 % gewährt. Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) merkt an, dass die Gemeinde mit der Arbeit von Wagner et Fils voll zufrieden ist. Auf Klarstellung von Rat Serge EICHER (DP), dass daran nicht gezweifelt, sondern nur überlegt wird, inwiefern Arbeiten von dem Personal der Gemeinde erledigt werden können, stellt er eine Arbeitssitzung zur Diskussion von Abläufen und Einsparungs- bzw. Verbesserungsmöglichkeiten in Aussicht.



FR

Conseil communal 29.04.2020

Présents :

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), bourgmestre
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
échevins
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), conseillers

Alain DOHN, secrétaire communal

Excusés : Nicolas WELSCH (DP), conseiller

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) souhaite la bienvenue aux conseillers communaux et aux représentants de la presse présents lors de cette 4^e séance en 2020, qui se tient en l'absence du public, conformément au règlement grand-ducal du 18 mars 2020 établissant un ensemble de mesures de lutte contre le COVID-19.

Au début, le bourgmestre fait un rapport sur la situation actuelle de la commune, caractérisée par le COVID-19 :

Même avant la déclaration nationale de l'état d'urgence le 18 mars, la commune s'est préparée, prenant des décisions initiales, comme la fermeture des terrains et aires de jeux le 17 mars, ou prenant des dispositions immédiates pour protéger la population et le personnel, comme la mise en place et la coordination d'un service pour fournir des services aux personnes vulnérables appartenant à un groupe à risque, y compris pour l'achat de nourriture et de médicaments, etc. Au total, 19 ménages demandeurs ont été desservis par 45 bénévoles et employés communaux, parmi de nombreuses autres actions d'aide de voisinage et de solidarité. Les problèmes initiaux de l'approvisionnement en repas à domicile ont été résolus de manière créative si bien que de nouveaux clients ont profité de ce service. La distribution des masques de protection s'est déroulée sans problème.

Dans le cadre de la protection du personnel communal, une réorganisation a eu lieu, visant principalement des employés vulnérables et dignes de protection qui ont pu travailler à domicile, les ouvriers étaient répartis en plusieurs équipes qui travaillaient alternativement en rotation, effectuaient des travaux de nettoyage et d'entretien dans l'Atelier Technique ou étaient de garde. La personne responsable du service d'approvisionnement en eau a été placée dans un bâtiment séparé, permettant une distance spatiale appropriée. Même si les locaux de l'administration communale étaient fermés - à l'exception de la réception - le travail a continué par le biais du télétravail. Les réunions du collège échevinal se sont faites via la plateforme de communication Zoom pendant toute la période. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) remercie sincèrement le personnel et le collège échevinal pour leur engagement. Au-delà de la période de la crise COVID-19, les séances des conseils communaux seront diffusées en continu (streaming) et publiées.

Les préparatifs sont actuellement en cours pour l'ouverture des écoles fondamentales et de la Maison Relais, le 25 mai, avec notamment la division en groupes, le dédoublement des locaux ou la division de la cour de récréation. Alors qu'il y a suffisamment de salles de classe disponibles, elles doivent encore être équipées, même si le transport scolaire et l'organisation de la désinfection ou de la protection par masque restent des défis à relever. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) est convaincu que la mise en œuvre est faisable avec de la bonne volonté. Ses remerciements vont également à tous ceux qui ont dû travailler pour le grand public et persévérer professionnellement, tels que les travailleurs de la santé, pour n'en citer que quelques-uns ainsi qu'au gouvernement qui a également été félicité pour la gestion de la crise et sa bonne coopération. Le Ministre de l'Intérieur lui a demandé de transmettre les remerciements du gouvernement à la commune de Schuttrange et s'est informé de la situation dans la commune lors d'un échange téléphonique, au cours duquel son intérêt s'était particulièrement porté sur ce qui fonctionnait bien et ce qui ne fonctionnait pas. En ce qui concerne la situation financière, des détails sont attendus du Ministère des Finances sur l'ajustement du PPF. Même si la crise n'est pas encore terminée, la commune de Schuttrange continuera à tout organiser pour traverser au mieux les moments difficiles.

De plus, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) déclare que le plan d'aménagement général a été approuvé après traitement de deux plaintes y afférentes et d'un rectificatif du Ministère de l'Intérieur. Afin d'assurer la cohérence des plans avec la forme finalement approuvée par le ministère, tous les plans ont été adaptés par le bureau Zimplan et envoyés au Ministère de l'Intérieur pour vérifier cette conformité, y apposer un cachet et une signature. Après la signature, le PAG peut être publié et les permis de bâtir différés peuvent être délivrés avec l'implication de la Commission des Bâtisses. En outre, l'appel d'offres pour la piste cyclable entre Munsbach et Niederanven a été lancé ; les travaux devaient commencer cette année. Dans le contexte de la crise COVID 19, les contrats de location de deux familles de réfugiés syriens, expirant à la fin du mois d'avril, ont été prolongés d'un an. L'entreprise de bus Emile Weber veut installer provisoirement un conteneur avec un transformateur et une station de recharge sur le site de Neuhaeusgen pour la nouvelle ligne de bus 144, qui fonctionne à l'électricité ; une convention est en cours de préparation à cet effet, à renouveler d'année en année. Le pont de Schrässig, endommagé par un accident, ne peut être réparé et doit être remplacé par un pont de secours avant l'été, jusqu'à ce que la construction finale soit terminée. Après un incendie dans une maison de Munsbach, les deux familles ont dû être logées ailleurs. Lors de la prochaine séance du conseil communal, l'organisation scolaire sera présentée.

L'ordre du jour est ainsi traité comme suit :

1.1. Confirmation de la décision concernant les locaux pour les séances du conseil communal

La décision du règlement du collège échevinal de tenir les séances du conseil communal pendant la période de crise COVID-19 au Centre Culturel au campus « An der Dällt » à Munsbach est approuvée à l'unanimité.



1.2. Confirmation d'une ordonnance d'urgence sur les mesures de secours en rapport avec la crise sanitaire actuelle

Le règlement pris par le collège échevinal concerne le service d'urgence mis en place par la commune pour effectuer des achats pour les citoyens ayant besoin de protection ou appartenant à un groupe à risque, en particulier le remboursement des frais réels avancés par la commune sur base de reçus par les citoyens.

La confirmation du règlement d'urgence a lieu à l'unanimité.

2.1. Approbation des subventions pour les clubs locaux pour l'année 2019

Monsieur l'échevin Serge THEIN (Schëtter Bierger) présente les subsides aux associations pour l'année 2019, qui étaient encore attribués sur la base du décret du 24.02.2016 en raison de l'absence de progrès du groupe de travail dans la révision de ces règlements. Un total de 41.696,75 euros sera versé pour 2019, dont, comme prévu, un montant accru pour le travail en rapport avec la jeunesse de 18.400 euros. Dans ce contexte, il félicite le FC Munsbach pour sa promotion en 2^e division après l'interruption de la saison due à la crise du coronavirus.

Le conseiller Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) s'informe sur la révision du règlement sur les subventions, attendue depuis trois ans maintenant, et souligne, en se référant à la déclaration de subvention individuelle soumise, que les clubs nouvellement ajoutés doivent, à juste titre, être inscrits en premier dans la catégorie « Démarrage » et seulement l'année d'après dans la catégorie « Subvention de base », qui est dotée de 220 euros. En réponse à une autre question, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) explique que le travail sur la réorganisation du règlement sur les subventions se poursuit dans le but de présenter une version pour l'année prochaine qui soit enrichie d'aspects tels que la protection de l'environnement, la garantie de la qualification d'un formateur dans le segment du travail de jeunesse, la conformité avec les règlements sur la protection des données, etc. L'aspect de la digitalisation visant à réduire la quantité de correspondance inutile doit également être pris en compte. En remerciant les associations pour leur bon travail si important, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) souligne que la commune soutient les associations avec des infrastructures, de la logistique et d'autres services en plus des contributions purement financières, ainsi qu'en prenant en charge les coûts de l'eau, du gaz, de l'électricité et du nettoyage. Interrogé par le conseiller Serge EICHER (DP) sur les subventions extraordinaires pour les associations touchées par la crise actuelle, il a déclaré que les décisions se prendront qu'au cas par cas et sur la base de critères clairs à établir, comme une urgence financière.

L'approbation est unanime.

2.2. Approbation des dons et des diverses subventions pour 2020

Diverses organisations se sont ajoutées aux bénéficiaires des dons annuels aux organisations communales ou nationales pour 2020 qui s'élèvent à 2 450 euros. Des dons extraordinaires de 5.100 euros seront versés aux associations régionales de pompiers, à l'Alliance Climatique du Luxembourg et aux bénéficiaires des dons collectés lors du dîner du Nouvel An.

L'approbation est unanime.

3.1. Approbation d'un acte d'achat concernant deux terrains à Uebersyren, « Am Pratel »

Il s'agit de l'achat de deux terrains d'une superficie totale de 21,66 ares à Uebersyren, entre la route Am Pratel et la Syre. L'achat permet la réalisation d'un sentier piétonnier le long de la Syre jusqu'au terrain de football. Et ce, pour un prix d'achat total de 55.300 euros. Le compromis d'achat préliminaire a été approuvé par le conseil communal le 25.09.2019.

L'approbation est unanime.

3.2. Autorisation d'une cession gratuite de terrain à Munsbach, rue Henri Tudor

L'acte d'achat signé le 26 juillet 2017 relatif à deux terrains cédés gratuitement par LAB SARL, n'avait pas été envoyé par l'étude de notaire en 2017 et n'attend donc l'approbation du conseil communal que maintenant après réception de l'acte.

L'approbation est unanime.

3.3. Approbation d'une estimation des coûts et du crédit nécessaire dans le budget extraordinaire pour le projet « Smart Schuttrange »

Dans le cadre du projet « Smart Schuttrange », l'estimation des coûts comprend l'extension du système de surveillance pour l'enregistrement des données de consommation, l'acquisition de compteurs électriques en ligne ou avec transmission radio ainsi que l'introduction d'une gestion de l'inventaire de la commune fondée sur une base de données. Une autre mesure importante est un audit réalisé par une société de conseil sur l'infrastructure informatique existante et les propositions de concepts qui en résultent pour son optimisation et le renforcement de la sécurité. En outre, l'achat d'équipements multimédia est prévu pour la nouvelle salle de sport et pour les solutions de streaming vidéo (de la caméra à la télévision ou à l'Internet) pour toutes sortes de manifestations, y compris les séances du conseil communal. Le coût total s'élève à 54 000 euros. Un crédit supplémentaire de 30 000 euros doit être ajouté au budget.

L'approbation est unanime.

3.4. Approbation des plans et des estimations de coûts pour l'éclairage des passages pour piétons et d'une piste piétonne et cyclable

Dans le cadre de la stratégie de la commune visant à rendre les passages piétons plus sûrs grâce à un éclairage, 18 autres luminaires à LED doivent être installés dans la commune, pour un coût moyen de 20 000 à 22 000 euros chacun. Le budget total s'élève à 434 070 euros plus 57 000 euros de frais de planification, de sorte que, arrondi au chiffre supérieur, TVA comprise, un montant de 500 000 euros est à approuver.

L'approbation est unanime.

3.5. Approbation d'un devis pour l'achat de véhicules avec accessoires pour le Service Technique

Afin de pouvoir effectuer davantage de travaux en interne, le Service Technique doit être équipé du matériel nécessaire, notamment d'un tracteur de fauche pour remplacer l'ancienne machine, d'outils pour travailler sur les véhicules, d'un dispositif de diagnostic des véhicules, d'une dameuse et d'un rouleau. Le coût total s'élève à 45 700 euros.

L'approbation est unanime.

4.1. Approbation d'une demande de lotissement d'un terrain en vertu de l'article 29 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 relative à l'aménagement du territoire et à l'urbanisme - Rue de Beyren à Uebersyren

Dans le cadre de la division du terrain en trois parcelles pour trois maisons individuelles, la partie du sentier pédestre public située sur le terrain doit être cédée à la commune. En transférant 42 m² consolidés (cession de 45 m² à la commune et cession de 3 m² au propriétaire), la commune acquiert la propriété du trottoir.

L'approbation est unanime.

4.2. Approbation d'une demande de morcellement d'un terrain en vertu de l'article 29 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 relative à l'aménagement du territoire et au développement urbain - Hoimesbusch in Schuttrange

D'abord, un échange de terrain avec le voisin pour rectifier la frontière, puis une division du terrain pour construire deux maisons individuelles conformément aux règlements communaux.

L'approbation est unanime.

4.3. Approbation d'une demande de lotissement d'un terrain en vertu de l'article 29 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 sur l'aménagement du territoire et le développement urbain - Rue Principale à Neuhaeusgen

Afin de régulariser la situation dans laquelle deux maisons jumelées existantes sont situées sur un même terrain, celui-ci doit être divisé, une partie destinée à la construction d'un sentier pédestre, soit 129 m², étant également cédé à la commune.

L'approbation est unanime.

4.4. Dénomination d'une rue du lotissement « Rue d'Oe-trange » à Schrassig

La proposition du collège des bourgmestres et échevins de nommer une nouvelle rue dans le lotissement « Rue d'Oe-trange » d'après le nom cadastral « Hannert dem Gaart » est acceptée à l'unanimité.

4.5. Approbation d'une convention sur deux chantiers dans le lotissement « Um Kallek » à Schuttrange

Lorsque le PAP « Um Kallek » a été approuvé, il était prévu de créer un terrain de jeu sur deux terrains à bâtir derrière la ferme. Pour des raisons de sécurité et en prévision de l'extension du PAP, le conseil communal a décidé en 1991 de déplacer provisoirement la plaine de jeu vers un autre endroit. En 2008, le conseil communal a conclu une convention avec le promoteur, selon laquelle ce dernier peut construire sur les 2 terrains à bâtir, mais doit laisser le terrain de jeu à son emplacement provisoire actuel, sous réserve d'un accord conjoint entre les parties. Toutefois, l'approbation de cette convention a été postposée par le conseil communal. Depuis quelques mois, il y a deux demandes pour l'aménagement du terrain. Cependant, le nouveau PAG a invalidé le PAP et la zone est « Quartier existant », avec pour conséquence que sans la conclusion de la convention, il existe un droit de développer les deux parcelles, mais aucune garantie que le terrain de jeu sera maintenu sur le terrain actuel.

Dans ce contexte, la convention de février 2008 est approuvée à l'unanimité.



5.1. Approbation de la convention pour 2020 pour la structure d'accueil « Maison Relais pour enfants » pour enfants non scolarisés

La convention, adoptée en 2018, est modifiée chaque année au moyen d'un avenant au contrat avec le Ministère de l'Éducation, de l'Enfance et de la Jeunesse. Dans ce processus, 10 % du montant sont ajoutés au compte final de l'année précédente. Le décompte pour 2019 n'étant pas encore disponible, 2018 a été prise comme année de référence. Les coûts de la crèche pour les enfants non scolarisés, s'élevant à 879 631 euros, sont entièrement pris en charge par l'État, la commune ayant entièrement financé le bâtiment. La base de calcul des coûts est constituée par les heures de présence des enfants, qui sont déterminées par l'État à l'aide des données des Chèques Service.

L'approbation est unanime.

5.2. Approbation de la convention pour 2020 pour la structure d'accueil « Maison Relais pour enfants scolarisés »

La même procédure s'applique à la Maison Relais pour les enfants en âge de scolarité, dont le coût de 1 353 799 euros est pris en charge à 75% (1 015 349 euros) par l'État et à 25% (333 450 euros) par la commune.

L'approbation est unanime.

6.1. École régionale de musique Syrdall - Approbation de l'organisation de l'enseignement de la musique pour l'année scolaire 2020/2021

L'échevin Serge THEIN (Schëtter Bierger) présente l'organisation de l'École régionale de musique de Syrdall pour l'année 2020/2021 et la situation actuelle où, suite à la crise sanitaire, les cours d'enseignement collectif dans les salles de classes ont été suspendus, à l'exception de l'enseignement individuel au niveau moyen, spécialisé et supérieur. Selon le budget provisoire de l'UGDA, le coût par leçon comptabilisée, comprenant la rémunération des professeurs de musique, de la direction et les frais administratifs, s'élève à 5 429,83 euros en 2020/2021. En décomptant l'excédent budgétaire de 328 034 euros en 2018/2019, ces coûts sont réduits à 5 291,42 euros. Pour 2020/21, 3 769,28 minutes de cours de musique ont été réservées pour la commune de Schuttrange, ce qui représente un coût total de 332 414,06 euros. Pour l'année scolaire 2018/19, la commune avait touché 132 528,84 euros d'aide financière de l'État. Des informations plus détaillées sur le pourcentage des aides d'État actuelles et le nombre d'élèves actuellement inscrits (de manière individuelle et multiple) seront fournies sur demande du conseiller Jean-Pierre KAUFFMANN (DP).

L'approbation est unanime.



7.1. Adhésion de nouvelles communes au SIAS - Approbation des statuts du « Syndicats pour la dépollution des eaux résiduaires du bassin hydrographique de la Syre » (SIAS)

L'échevin Claude MARSON (LSAP) présente la modification des statuts du syndicat intercommunal SIAS, nécessaire pour atteindre les objectifs du plan national de conservation de la nature.

Quatre objectifs sont définis : garantir la gestion des déchets ou le fonctionnement d'un ou plusieurs centres de recyclage selon les principes de la gestion du recyclage en circuit fermé, et prendre en charge les activités écologiques, notamment dans le cadre du pacte climat, ou les activités de protection et de préservation de la nature et des ressources naturelles. Après l'inclusion des communes de Betzdorf, Biwer, Bous, Dalheim, Flaxweiler, Frisange, Grevenmacher, Hesperange, Junglinster, Lenningen, Manternach, Mondorf, Remich, Schengen, Stadtbredimus, Waldbredimus, Weiler-la-Tour et Wormeldeldange, le SIAS comptera 22 communes comme membres, avec les membres fondateurs Contern, Niederanven, Sandweiler et Schuttrange.

Le mode de vote est modifié de telle sorte que, lors du vote sur les points d'intérêt commun, chaque commune membre dispose d'autant de voix qu'elle a déterminées en tant que membre en posant les objectifs. Lors du vote sur les objectifs individuels, chaque commune membre participant à l'objectif en question dispose d'une voix par commune. Le financement est généralement assuré par la contribution des communes membres aux coûts du ou des objectifs respectifs auxquels elles participent, selon des clés de répartition définies.

Les statuts sont approuvés à l'unanimité.

8.1. Décision relative à l'exercice d'un droit de préemption sur un terrain à Schuttrange, Léeberg

La commune renonce à l'unanimité au droit de préemption pour un terrain de 9,63 ares à Schuttrange au « Léeberg » pour un prix d'achat de 1 000 040 euros.

8.2. Décision relative à l'exercice d'un droit de préemption concernant un terrain à Schuttrange, « In den Azingen »

Le conseil communal renonce à l'unanimité à l'exercice du droit de préemption sur un terrain de 5,17 ares à Schuttrange, In den Azingen, au prix d'achat de 580 000 euros.

9.1. Approbation d'une modification du code de la route

Le stationnement des deux côtés du Kiischteewee à Neuhäusgen est gênant lorsque les camions et services d'incendie et de secours doivent passer. Le collège échevinal propose une interdiction de stationnement sur le côté impair entre les maisons 3 et 9.

En outre, pour empêcher le stationnement dans la zone d'interdiction de stationner près d'un restaurant de la rue de Neuhäusgen à Schuttrange le long de la maison n° 73, une interdiction d'arrêt et de stationnement doit être créée, ce qui entraînera un avertissement taxé plus élevé en cas d'infraction.

Les adaptations correspondantes des articles 2 et 3 du règlement communal sont approuvées à l'unanimité.

9.2. Confirmation d'une modification urgente du code de la route

Le Conseil communal confirme à l'unanimité la modification urgente du règlement de circulation du collège échevinal du 21 avril 2020. Les travaux de raccordement aux infrastructures publiques au niveau des maisons 9-23, rue d'Oétrange à Schrässig doivent être réalisés du 23 avril au 15 mai 2020.

9.3. Suppression de la contribution de la commune au coût des abonnements annuels aux transports publics locaux

Avec l'introduction de la gratuité des transports publics à partir du 1^{er} mars 2020 pour tous les transports nationaux, la contribution de la commune au coût des abonnements annuels est devenue superflue.

L'approbation est unanime.

9.4. Adaptation de la réglementation fiscale concernant les frais d'inscription aux cours organisés par la commune

L'adaptation de la réglementation fiscale concernant les frais d'inscription aux cours organisés par la commune est unanime.

10. Questions écrites des conseillers

Il n'y a pas de questions écrites des conseillers



FR

Conseil communal 27.05.2020

Présents :

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), bourgmestre
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
échevins
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP),
conseillers

Alain DOHN, secrétaire communal

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) accueille les conseillers, la presse et les citoyens présents à l'occasion de cette cinquième séance de 2020. Il souligne qu'à la demande du parti Déi Gréng – Schëtter, un avis de la commune de Schuttrange doit être discuté comme point supplémentaire 7 à l'ordre du jour dans le cadre d'une consultation publique en Belgique sur la future stratégie pour la gestion à long terme des déchets actifs hautement actifs et/ou radioactifs à long terme.

Au début, le bourgmestre fait un rapport de la situation dans la commune marquée par la pandémie COVID-19 :

- La reprise des activités scolaires et de garde d'enfants au 25 mai s'est bien passée, grâce aux importants préparatifs des semaines précédentes. Au nom de la commune, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) en remercie le personnel et la direction de l'école et de la Maison Relais ainsi que les parents, le personnel d'accueil, les ouvriers, le délégué à la sécurité, les services communaux et la police. Au nom du groupe DP, Liliane RIES-LEYDER (DP) remercie également toutes les personnes impliquées pour l'organisation impressionnante de la rentrée scolaire et de toutes les activités dans le cadre de l'enseignement à domicile « homeschooling ».
- La distribution des 50 masques supplémentaires mis à disposition par l'État se déroule sans problème depuis le 25 mai 2020.
- Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) saisit cette occasion pour remercier le gouvernement pour son travail, même si les décisions à prendre n'ont pas toujours été faciles, mais dans l'intérêt de la santé des citoyens. La commune a toujours bénéficié du soutien de l'État ainsi que d'informations et d'instructions précises. Il souligne que, malgré la réouverture, la situation n'est pas encore terminée et qu'il faudra encore faire preuve de prudence.
- Les nombreuses demandes de la part des associations sont traitées au cas par cas et avec prudence. Alors que pour le tennis et la pétanque, le seul jeu (sans leçons) a été autorisé conformément aux mesures d'hygiène et aux règles de distanciation édictées par le gouvernement, pour le football, l'on attend la présentation d'un concept annoncé par le club. Pour des raisons de sécurité et aussi de logistique, comme la désinfection régulière, la régulation de la distance sociale, etc., il ne sera pas possible de rouvrir toutes les salles de sport dans l'immédiat. Les clubs sont donc invités à faire preuve de compréhension.

- La plupart des employés communaux travaillent à nouveau dans l'administration communale, tout en prestant du télétravail certains jours. Pour les personnes vulnérables souhaitant travailler sur place, des mesures de protection spéciales ont été prises et 3 employés ont obtenu un congé pour raisons familiales.
- Pour ce qui est de l'impact financier sur les finances communales, grâce à une estimation approximative basée sur les informations fournies par le ministère, la perte de recettes est estimée à environ 2,9 millions d'euros, si bien que l'excédent ordinaire du budget devrait diminuer de 6,2 millions d'euros à 3,4 millions d'euros. En ce qui concerne le surplus de 250 000 euros, l'on prévoit un déficit de 2,6 millions d'euros qui il pourrait être compensé par le budget extraordinaire. Une évaluation finale ne pourra être faite qu'ultérieurement, lorsque la situation sera plus claire.
- En raison de la pandémie COVID 19 au sens large, des plaintes concernant des activités aériennes sportives excessives et illégales au-dessus de Neuhäusgen ont été reçues en mai, qui ont été résolues de manière satisfaisante après l'intervention du ministère.
- Le PAP de la commune a été publié aujourd'hui et entrera en vigueur la semaine prochaine. Une plainte a été déposée relative à un projet de « Couloir pour projets de mobilité douce ».
- Les transports sont actuellement planifiés en vue du démarrage différé du chantier de la rue du Village en juin 2020 en raison des restrictions COVID-19 et de la fermeture du Vieux-Schuttrange. Les autres chantiers se poursuivent. Selon une circulaire du Ministère de l'intérieur, la commune essaiera d'œuvrer en faveur des cafés et restaurants qui souhaitent proposer une restauration en pleine air dans un lieu public, à condition que les règles de sécurité soient respectées.

L'échevin Claude MARSON (LSAP) complète les points suivants :

- Un mBox, à savoir un parking à vélos verrouillable destiné à protéger contre le vol en cas de continuation de son déplacement avec d'autres transports publics, est actuellement en construction à la gare de Munsbach. Une station de recharge électrique y sera également installée sur deux places de parking réservées aux voitures électriques.
- Un nouveau défibrillateur a été installé au chalet des scouts à Neuhäusgen.
- À Schrässig, l'installation des luminaires à LED pour l'éclairage des passages piétons est presque terminée et, après avoir été démonté le week-end du 1^{er} juillet, le pont endommagé sera remplacé les 10 et 11 juillet par un pont provisoire avec chemin pour piétons qui sera ouvert à la circulation à la fin du mois de juillet après les travaux d'aménagement de la route.

L'échevin Serge THEIN (Schëtter Bierger) ajoute :

- En réponse aux questions du conseiller Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) sur l'école de musique régionale Syrdall : les 219 inscriptions pour 2020/2021 concernent 126 élèves. Les aides étatiques se sont élevées ces dernières années à
- 2016/2017 : 54,2 %
- 2017/2018 : 57,97 %
- 2018/2019 : 52,5 %
- 2019/2020 : Les chiffres ne sont pas encore disponibles.
- Rapport sur la 2^e réunion du comité du syndicat SIGI le 19.05.2020
La présentation des activités comprenait entre autres la certification du SIGI pour la digitalisation et le nouveau produit SIGINOVA. L'aperçu financier, qui a été adopté avec une



abstention, a révélé des économies de coûts du fait que le déménagement n'a pas encore eu lieu et de l'annulation de certaines licences Oracle, compte tenu des augmentations de coûts grâce aux chèques services. La réduction des dépenses se traduit par un remboursement de 1,79 centime d'euro par habitant aux communes, ce qui représente pour Schuttrange un montant total de 7 186,34 euros. Outre les questions de personnel, il y a encore eu l'approbation de la convention signée avec myEnergie dans le cadre du Pacte climat 2.0. En ce qui concerne l'inventaire des licences Microsoft, il a été annoncé que c'est aux communes elles-mêmes de décider si elles veulent continuer à travailler avec des licences MS Office payantes et les prolonger annuellement, ou avec d'autres alternatives telles qu'Open Office.

Sur la question du conseiller Serge EICHER (DP) concernant l'approbation de la convention pour le « Schëtter Jugendhaus », le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) informe qu'il existe une convention générale entre Caritas et la LASEP.

L'ordre du jour est ainsi traité comme suit :

1.1. Nomination d'un responsable d'école pour l'année scolaire 2020/2021

M. Pascal PETERS est à nouveau nommé responsable de l'école de Munsbach.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

1.2. Approbation de l'organisation provisoire de l'enseignement fondamental pour l'année scolaire 2020/2021

Pascal Peters présente en détail l'organisation scolaire provisoire pour l'année scolaire 2020/21, sur laquelle la commission scolaire a donné un avis positif. Pour 355 enfants actuellement inscrits (cycle 1/précoce : 44 dans 3 classes ; cycle 1 : 80 dans 5 classes ; cycle 2 : 71 ; cycle 3 : 86 ; cycle 4 : 77), 678 heures sont allouées par semaine. Le nombre d'heures potentielles à prescrire par le personnel enseignant est de 568 heures, si bien qu'il reste 110 heures à pourvoir officiellement après annonce. Le coefficient de prise en charge total est de 1,8375, ce qui signifie 1,8375 heures d'enseignement direct par enfant et par semaine. Les 23 heures de soutien pédagogique spécial prévues pour les enfants présentant des déficits scolaires et des besoins particuliers ainsi que les 16,5 heures par semaine dans le cadre du projet orthopédagogique « GO » ne sont pas incluses dans le quota. Il en va de même pour les heures hebdomadaires du nouveau projet spécial « Atelier » avec cours de codage, de robotique et d'autres activités créatives pour les enfants des cycles 1 à 4. Dans le cycle 1, la commune de Schuttrange fournira un accompagnateur pour les excursions en forêt, etc. À la demande du conseiller Serge EICHER (DP), Pascal PETERS explique les détails des changements au niveau de l'effectif de l'école.

En réponse à une question du conseiller Nicolas WELSCH (DP) sur la nécessité d'agrandir l'infrastructure scolaire, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) a indiqué qu'un groupe de travail a été mis en place pour planifier l'agrandissement du complexe scolaire, impliquant entre autres les représentants des parents, de l'école et de la Maison Relais, ainsi qu'un bureau d'ingénieurs et d'architectes, qui fait actuellement le point sur la situation.

L'approbation de l'organisation provisoire de l'enseignement fondamental pour l'année scolaire 2020/2021 est effectuée à l'unanimité.

1.3. Création de deux postes à temps partiel pour l'année scolaire 2020/2021 pour assurer la supervision et le suivi du cycle 1 de l'enseignement fondamental et pourvoir l'un des postes

Deux postes à temps partiel de 8 et 6,5 heures par semaine pour assurer, d'une part, les heures de supervision et, d'autre part, l'accompagnement des classes du cycle 1 lors d'excursions en forêt, de leçons de piscine etc. sont demandés. Le poste de 8 heures sera à nouveau attribué à Mme Marianne Zellweger pour l'année scolaire 2020/21. Les 6,5 heures seront couvertes par le personnel de la Maison Relais.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

1.4. Approbation du Plan d'Encadrement Périscolaire (PEP) pour l'année scolaire 2020/2021

M. Pascal Peters présente en détail le plan d'accueil extra-scolaire élaboré par un groupe de travail composé d'enseignants et d'éducateurs et portant sur les responsables, les infrastructures, les horaires, les règles de conduite et les projets prévus (PEP) pour l'année scolaire 2020/2021 (dont les colonies de vacances, le recyclage, le projet pédagogique en coopération avec BEE Secure et la police, Makerspace, etc.) Le PEP peut être adapté à tout moment en cas de modification des conditions générales. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) suggère que l'extension du campus de l'école soit prise en compte et a confirmé l'excellente coopération entre l'école/la Maison Relais et l'administration communale.

Le Plan d'Encadrement Périscolaire (PEP) pour l'année scolaire 2020/2021 est approuvé à l'unanimité.

1.5. Approbation du plan de développement scolaire (PDS) pour la « Schoul An der Dällt » à Munsbach

Joëlle Max présente le Plan de Développement Scolaire (PDS), avec lequel l'école fixe tous les trois ans ses objectifs d'orientation, en fonction de ses besoins. Le PDS, qui en est actuellement à sa deuxième année d'existence et se poursuivra de 2018 à 2021, a pour principaux objectifs d'améliorer le bien-être de tous les acteurs scolaires et de renforcer la communauté scolaire pour qu'elle puisse travailler efficacement ensemble. Ces objectifs et leurs sous-objectifs, qui resteront d'actualité au cours de la prochaine année scolaire, seront déclinés dans tous les cycles par des activités spécialement conçues à cet effet. Un exemple frappant est le succès flagrant de la mise en œuvre du sous-objectif « Nouveaux médias », où le planning réel a été largement dépassé par les activités d'enseignement à domicile de ces dernières semaines, ce qui a fait largement progresser les enseignants, les élèves et aussi les parents. L'objectif de sentiment communautaire a été mis en œuvre non seulement par des activités spécifiques aux cycles, mais aussi par des activités transversales. Le plan de développement scolaire de cette année comporte en annexe une liste de projets existants et ayant fait leurs preuves, qui seront maintenus pour la prochaine année scolaire. L'évaluation de la mise en œuvre des sous-objectifs, qui devait en fait être réalisée d'ici la fin de l'année scolaire, sera reportée à la fin du mois de juillet en raison des autres priorités actuelles. Après l'évaluation, un inventaire général sera effectué, de même que la définition de nouveaux sous-objectifs avant le début des travaux sur le nouveau PDS.

L'approbation du Plan de développement scolaire (PDS) est unanime.

1.6. Sensibilisation au concept pédagogique « Pédagogie sociale à l'école »

Joëlle Max présente le projet « Pédagogie sociale à l'école » de l'assistant social scolaire Pit Cales, soutenu conjointement par l'école et la Maison Relais. Son poste a été créé dans un contexte de prévention de la violence. Il est important que l'école puisse compter sur une personne qui assure l'interface entre l'école et la Maison Relais ou d'autres structures d'accompagnement. En tant que point de contact socio-pédagogique pour les enseignants, les parents et les élèves, son domaine de travail actuel comprend surtout les discussions de résolution de problèmes, la résolution de conflits, l'orientation vers la non-violence, la construction/développement de compétences sociales, la prévention du harcèlement, etc. Le travail présenté consiste en un concept de base théorique et pédagogique de la fonction d'assistant social scolaire et une annexe à mettre à jour annuellement avec des projets issus du travail concret sur le terrain. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) apprécie grandement le travail de Pit Cales et l'élaboration du concept, tout comme le conseiller Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), qui s'intéresse à la part des activités de résolution des conflits. Pour l'instant, aucune statistique n'est disponible sur la proportion des différentes activités, mais celles-ci seront à l'avenir présentées dans un rapport annuel.

Le concept pédagogique « Pédagogie sociale à l'école » est accueilli favorablement.

1.7. Approbation d'une modification de la convention pour l'offre de cours de natation

En raison de l'annulation des cours de natation due à la pandémie du coronavirus, la convention conclue avec Annick Zimmer pour la prestation de cours de natation jusqu'à la fin de l'année scolaire doit être modifiée en une activité d'assistante à la bibliothèque de l'école portant sur deux jours par semaine de 8 heures à 13 heures.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

2.1. Approbation de l'état des restants à la fin de l'année 2019

Au 20 mai 2020, le budget résiduel s'élève à un total de 167 700,22 euros, dont 1 222,22 euros sont à amortir. Dans l'intervalle, un paiement de 20 875 euros a été enregistré.

Par rapport aux années précédentes, certains des points qui étaient en suspens depuis longtemps ont été réglés. Comme l'explique le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), on peut s'attendre à de nouveaux paiements, dans la mesure où le retard de paiement aurait été une conséquence des restrictions liées à la crise.

L'état des restants pour l'exercice 2019 a été approuvé à l'unanimité et décharge a été donnée pour les recettes communales pour un montant total de 1 222,22 euros.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

2.2. Approbation des comptes administratifs pour l'année 2018

Le contexte est le suivant : les comptes administratifs du receveur communal approuvés par le conseil communal dans le cadre de la présentation du budget doivent être soumis à nouveau au conseil communal pour approbation finale après contrôle du Ministère de l'intérieur. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) explique en détail le contexte spécifique des commentaires du Ministère de l'Intérieur, qui sont qualifiés de peu graves, ainsi que les approches de solution envisagées par la commune. La priorité est de veiller à ce qu'à l'avenir, les commentaires soient soumis au ministère dans les temps impartis. Dans les cas pertinents, le conseiller Serge EICHER (DP) suggère une attribution plus rigoureuse des contrats par le biais de la



procédure d'allocation de marchés publics. Le conseiller Nicolas WELSCH (DP) regrette au plus haut point que 29% seulement du volume du budget extraordinaire ait été mis en œuvre en 2018. Des projets avaient été planifiés pour 19 millions d'euros, puis on avait promis des travaux pour 9,1 millions d'euros lors de l'ajustement budgétaire et finalement il ne reste qu'un maigre résultat de seulement 5,5 millions d'euros de projets effectivement réalisés. Le conseiller Nicolas WELSCH (DP) suggère une planification réaliste et une approche plus dynamique de la part du collège échevinal. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) répond que tous ceux qui ont déjà eu affaire aux finances communales savent que les crédits du budget extraordinaire ne sont jamais entièrement dépensés. Certaines ressources financières seraient prévues, qui seront dépensées plus ou moins rapidement selon l'avancement des projets. Il souligne que ce n'est pas le budget extraordinaire, mais le PPF, à ajuster en permanence, qui est l'instrument le plus significatif pour une vision à long terme. Pour de nombreux projets approuvés, la planification a commencé entre-temps, les projets sont prêts à être discutés et l'argent est investi, chaque dépense étant soigneusement pesée. C'est surtout, l'extension prochaine des bâtiments scolaires qui implique des investissements élevés.

Les comptes administratifs pour l'année 2018 sont approuvés à l'unanimité.

2.3. Présentation des comptes du collège échevinal pour l'année 2018

Les comptes présentés par le collège échevinal pour l'année 2018 sont approuvés à l'unanimité.

2.4. Approbation des recettes pour l'année 2019

Par la suite, les recettes extraordinaires pour l'année 2019 s'élevant à 19 723 euros sont approuvées à l'unanimité.

2.5. Fixation des taux d'imposition de l'impôt foncier pour l'année 2021

Suite à l'adaptation, l'année dernière, des taux d'imposition de la taxe foncière pour la catégorie B1 (immeubles à usage commercial) de 400 % à 600 %, il est proposé de maintenir les taux en vigueur comme suit :

- Impôt foncier A : 295 %
- Impôt foncier B1 : 600 %
- Impôt foncier B2 : 295 %
- Impôt foncier B3 : 145 %
- Impôt foncier B4 : 145 %
- Impôt foncier B5 : 295 %
- Impôt foncier B6 : 295 %

Le groupe DP plaide pour un abattement fiscal indépendant du résultat d'exploitation des entreprises déjà accablées par la crise sanitaire, en ramenant l'impôt foncier B1 à l'ancien niveau. Dans la discussion qui s'ensuit, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) souligne que la taxe foncière pour les bâtiments commerciaux en 2019 avant l'augmentation de 200 % était comparativement très faible, même en tenant compte des avantages de l'emplacement dans la commune. La mesure n'aurait pas non plus donné lieu à des plaintes du public. Sans vouloir interférer dans la répartition des tâches par l'État, la commune soutiendra, dans la mesure du possible, les entreprises ayant besoin d'aide avec les moyens dont elle dispose.

L'approbation a été donnée par sept votes en faveur et quatre contre.

**2.6. Fixation des taux d'imposition des entreprises pour l'année fiscale 2021**

En signe d'appréciation et pour soutenir les entreprises situées sur le territoire de la commune, le taux d'imposition de la taxe professionnelle restera inchangé au faible niveau de 225 % pour l'année fiscale 2021.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

3.1. Approbation d'un contrat pour la mise à disposition et l'occupation d'un logement social à Schuttrange, Rue Principale

Compte tenu des conditions plus difficiles dans la recherche d'un nouvel appartement pendant la pandémie de coronavirus, le contrat de location expirant pour le logement social de la rue principale à Schuttrange doit être prolongé pour la période du 01.05.2020 au 30.04.2021.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

3.2. Approbation d'un contrat pour la mise à disposition et l'occupation d'un logement social à Schrassig, Fuussebur

Pour les raisons mentionnées au point 3.1, le contrat de location expirant pour le logement social à Schrassig, Fuussebur doit également être prolongé pour la période du 01.05.2020 au 30.04.2021.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

3.3. Approbation d'une convention pour l'organisation du Service de proximité et des soins à domicile « Handrechen Schëtter » avec l'asbl « Aarbechtshëllef »

En raison des besoins existants, la convention existante avec « Aarbechtshëllef » concernant le service « Handrechen Schëtter » pour les citoyens éligibles âgés de plus de 60 ans ou souffrant d'un handicap ou récemment sortis de l'hôpital doit être complétée par des services de ménage, de nettoyage et de blanchisserie. Actuellement, trois personnes bénéficient de ces services de « l'Aarbechtshëllef » et une autre profite de services parallèles offerts par le CIGR. Compte tenu des différents tarifs (CIGR : 12 euros par heure, Aarbechtshëllef : 14,50 euros) et afin de maintenir des conditions de concurrence équitables (le CIGR reçoit un financement forfaitaire supplémentaire de la commune par le biais des cotisations), « Aarbechtshëllef » facturera aux citoyens un tarif horaire de 12 euros et à la commune la différence entre ce tarif et les coûts réels de 19 euros par heure. L'offre, valable à partir du 1^{er} juin, est limitée à 4 heures par semaine par bénéficiaire. La convention se déroule d'année en année. Le conseiller Serge EICHER (DP) rappelle que l'indexation doit être prise en compte.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

4.1. Approbation d'un plan et d'un devis pour une canalisation d'eau potable entre le Parc d'Activités Syrdall et la station d'épuration d'Uebersyren

Un collecteur d'eau devra être installé le long de l'autoroute afin de permettre de recueillir l'eau contaminée au glycol rejetée de l'aéroport et l'amener à la station d'épuration d'Uebersyren par une conduite séparée. La commune souhaitait ce projet afin de dévier une conduite d'eau entre le Parc d'Activités Syrdall à Munsbach et la rue de Munsdorf vers la station d'épuration jusqu'à Uebersyren. Le coût total de ce projet s'élève à 700 000 euros, honoraires compris. Pour le projet de piste cyclable reliant la vallée de la Syre à la plate-forme de transfert vers Luxembourg-Ville, le Ministre de la Mobilité a été contacté en vue une contribution au financement. En réponse à l'objection du conseiller Serge EICHER (DP) selon laquelle seulement 260 000 euros avaient été budgétés, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) explique qu'il fallait planifier cette partie du projet de construction globale complexe affectant la commune

en tenant compte de nombreux facteurs inconnus et qu'en particulier, les travaux d'excavation étaient considérablement plus coûteux que prévu. Le PPF doit donc être adapté en conséquence. Sur demande du conseiller Nicolas WELSCH (DP) quant à savoir si la piste cyclable avait déjà été incluse dans la planification du collecteur d'eaux usées reliant l'aéroport à la station d'épuration, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) lui a expliqué que le bureau de planification avait confirmé que la construction de cette piste était possible en principe et que de plus amples détails seraient clarifiés lors d'une prochaine réunion avec le ministère.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

4.2. Approbation d'une convention pour l'installation et l'entretien d'un chargeur pour autobus électriques

La commune mettra son terrain à la disposition de la société de transport Voyages Emile Weber, moyennant une redevance d'un euro par an, pour installer un transformateur et une station de recharge à « Schëtter Haardt » à Neuhaeusgen, où les bus sont amenés à tourner, afin de recharger les bus électriques. La convention, dont la validité court d'année en année, débutera le 1^{er} juin 2020.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

5.1. Décision relative à l'exercice d'un droit de préemption sur un terrain situé à Neuhaeusgen, rue de la Vallée

Le conseil communal renonce à l'unanimité à l'exercice du droit de préemption sur un terrain de 10,39 AR à Neuhaeusgen, rue de la Vallée, pour un prix d'achat de 1.150.000 euros.

6.1. Création d'un poste d'employé communal, catégorie B, groupe B1 (ancienne carrière D), sous-groupe administratif pour le secrétariat communal, le service pédagogique et les structures d'accueil

Le conseil communal décide à l'unanimité de créer un poste d'employé communal pour le secrétariat communal, le service scolaire et les structures d'accueil.

7.1. Commentaires de la commune de Schuttrange lors de la consultation publique en Belgique sur la future stratégie pour la gestion à long terme des déchets hautement actifs et/ou radioactifs à long terme

La conseillère Nora FORGIARINI (Déi Gréng) explique le contexte et le contenu de la résolution soumise dans le but de participer à la consultation publique. L'autorité belge pour les déchets nucléaires (Ondraf) a publié le 15 avril une consultation publique sur une future stratégie pour le stockage souterrain des déchets nucléaires, à laquelle les citoyens et les communes peuvent réagir, y compris sur une base transfrontalière, d'ici le 13 juin 2020. L'étude d'impact sur l'environnement mentionne déjà sept formations rocheuses belges proches de la frontière luxembourgeoise comme possibles sites de stockage définitif des déchets, dont les strates géologiques s'étendent vers le Luxembourg (par exemple la Gaume, qui commence à 5 km de la frontière, ou le Synclinal de Neufchâteau, qui se prolonge sur le Lac de barrage). Comme le souligne la conseillère Nora FORGIARINI (Déi Gréng), il y a un manque de transparence dans l'approche et des incohérences (notamment un manque de considération des risques transfrontaliers tels que l'approvisionnement en eau du Grand-Duché, le conflit avec la convention d'Espoo et la directive européenne sur l'évaluation de l'impact environnemental). De plus des centrales nucléaires de Cattenom et Tihange, qui sont situées à la frontière luxembourgeoise, un dépôt de déchets nucléaires risque maintenant d'être construit sur le pas de la porte, sans que l'on connaisse les effets à long terme sur la santé et la sécurité des citoyens.



Dans ce contexte, elle encourage la participation active du plus grand nombre possible de communes, d'organisations et de citoyens pour influencer le gouvernement belge.

Par rapport à la résolution proposée par le syndicat communal Syvicol, la résolution du parti « Déi Gréng » se distingue par trois paragraphes supplémentaires, qui visent à faire entendre une voix plus différenciée aux autorités belges.

Il est à noter que la résolution ne peut être soumise que par courrier postal avant la date limite. La Ville de Luxembourg a déjà adopté la résolution, de même que la commune de Roeser avec un ajout.

Lors de la discussion qui suit, les conseillers Nicolas WELSCH (DP) et Serge EICHER (DP) accueillent favorablement cette motion qui a pour but d'assurer la sécurité des habitants de la commune de Schuttrange. C'est pourquoi le DP soutiendra cette motion. Il faut toutefois rappeler que le Luxembourg continue à se procurer 10,4 % de son énergie électrique à l'étranger sous forme d'énergie nucléaire, tout en éliminant les déchets nucléaires (par exemple les déchets médicaux) en Belgique. L'élimination des déchets nucléaires existants constitue un véritable problème. Cependant, la motion à l'examen soulèverait des critiques sans que des solutions alternatives soient proposées et « Déi Gréng » n'aurait pas non plus de solution alternative. À ce jour, les déchets nucléaires sont temporairement stockés en Belgique, avec des risques élevés, et il est compréhensible que l'État belge cherche une solution définitive. Toutefois, cette solution définitive ne doit présenter aucun risque pour les habitants du Grand-Duché. En tant qu'État souverain, la Belgique peut faire ce qu'elle veut dans son propre pays, mais il convient de noter que la consultation publique doit identifier les risques éventuels pour les pays voisins et que tout doit être fait pour les minimiser.

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) propose d'ajouter à la résolution un passage invitant le Ministre de l'Environnement à informer régulièrement les communes sur l'état d'avancement de la mise en œuvre de la future stratégie pour la gestion à long terme des déchets hautement actifs et/ou radioactifs à long terme en Belgique et à les impliquer dans la procédure dès qu'un site proche du Luxembourg sera retenu.

Le conseil communal décide à l'unanimité :

- de rejeter le projet de plan de stockage géologique proposé par les autorités belges compétentes dans sa version actuelle ;
- de reporter la consultation publique jusqu'à ce que le projet de plan de stockage géologique des déchets hautement actifs et/ou radioactifs à long terme ait été finalisé et rendu plus objectif et jusqu'à ce qu'un véritable débat de société ait été lancé sur le moyen le meilleur ou le moins nocif de stocker les déchets hautement actifs et/ou radioactifs à long terme.

8. Questions écrites des conseillers

Il n'y a pas de questions écrites des conseillers.



FR

Conseil communal 24.06.2020

Présents :

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), bourgmestre
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
échevins
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP),
conseillers

Alain DOHN, secrétaire communal

Excusés : Gilles ALTMANN (CSV), conseiller

Le bourgmestre Jean Paul JOST (Schëtter Bierger) salue les conseillers présents, la Presse et les citoyens présents pour cette 6^e séance de 2020.

Il communique d'emblée les informations suivantes concernant la commune :

- À partir du 29 juin, la répartition des élèves en classes A et B due au coronavirus sera supprimée au profit d'un enseignement commun, tout en maintenant les horaires actuels de 8h00 à 13h00 et les mesures de protection en faveur des enfants et des enseignants à risque. Le transport scolaire est également en voie de normalisation.
- Les travaux de la première partie de la rue du Village (voir également le point 4.4) devraient commencer le 29 juin et s'achever après la période de vacances collectives avant d'entamer la deuxième partie. La durée totale devrait être de 300 jours ouvrables, soit un an et demi. Les habitants ont été informés de la fermeture complète du Vieux-Schuttrange, pour laquelle il n'y avait pas d'alternative, et des effets qui en résultent. Actuellement, l'organisation du transport est en cours de planification.
- Le chantier de la rue de Mensdorf (voir également le point 4.3) commencera le 25 juin avec une fermeture de la moitié de la route jusqu'en novembre 2020 probablement.
- Pour le projet « Vëlosummer 2020 », dans lequel 16 tronçons de routes de campagne doivent être réservés exclusivement à l'usage des cyclistes, des transports publics et des habitants en août, les ministres Bausch et Delles ont demandé de fermer à la circulation la CR 187 entre Mensdorf et Uebersyren. La réponse faite en collaboration avec la commune de Betzdorf a été positive, tout en signalant que le revêtement n'est pas optimal pour les cyclistes.
- Dans le cadre de l'extension / la nouvelle construction de la station d'épuration d'Uebersyren, pour laquelle le contrat de déplacement des bassins de décantation a fait l'objet d'un appel d'offres et a été attribué, il existe un problème majeur relatif au rail à boue, qui doit être corrigé en priorité. Les travaux pourront commencer peu après l'appel d'offres et l'attribution du contrat. Le terrain actuellement encore détenu par le SIAS, sur lequel se trouve la station d'épuration, sera transmis à la copropriété des 4 communes qui exploitent la station avant l'extension du SIAS. Le collecteur d'eau de Findel à la station d'épuration

d'Uebersyren a été mis en adjudication et les travaux correspondants devront commencer à l'automne. En raison de la demande de construire une piste cyclable sur le collecteur, la commune aura bientôt un rendez-vous avec le ministère de la construction concernant les modalités de financement.

- Dans le cadre de l'appel d'offres du concours d'urbanisme pour le réaménagement du centre de Schuttrange, Drees & Sommer devra répondre aux questions soumises par les bureaux intéressés avant la fin de la semaine ; des copies des questions seront également envoyées au conseil communal ou au public via le site web.
- Les nuisances persistantes causées par le survol de la zone du village par des pilotes sportifs et professionnels seront soulevées par la commune lors de la réunion de la Commission consultative Aéroportuaire le 16 juillet 2020 (avec le syndicat de Schrassig et Sandweiler) pour représenter les intérêts des citoyens.
- La commune s'est abstenue d'offrir des cadeaux aux entreprises locales à l'occasion de la fête nationale, au profit d'autres options de soutien encore en discussion, comme la distribution gratuite de prospectus promotionnels, etc.
- Le streaming en direct prévu pour la réunion du conseil communal d'aujourd'hui sera reporté à la rentrée en septembre pour assurer un niveau professionnel et une régie appropriée.
- Claude Marson a présenté sa démission en tant qu'échevin avec effet au 30 août, et la décision quant à son successeur devra être prise lors de la prochaine réunion du conseil communal.
- La prochaine réunion du conseil communal aura lieu le 15 juillet avec un ordre du jour très complet.

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) rappelle également qu'à la demande du Collège échevinal, deux règlements de circulation urgents seront soumis à l'approbation du conseil communal aux points 4.3 et 4.4 comme points supplémentaires à l'ordre du jour.

L'approbation de l'extension de l'ordre du jour est unanime.

L'échevin Serge THEIN (Schëtter Bierger) ajoute :

- Lors de la Fête de la musique du 21/06/2020, l'UGDA avait organisé un flash mob sur la chanson « Beyond the clouds » dans tout le pays. 4 élèves du professeur de musique Stefano Sabatini se sont spontanément joints à la manifestation et ont joué la chanson avec leurs flûtes devant l'église, ce qui a été diffusé sur internet.

Nora FORGIARINI (Déi Gréng) rend également compte des réunions suivantes :

- Rapport de la séance du comité SIAS le 3 juin 2020 avec, entre autres, les points et informations suivants :
Après une fermeture du 19 mars au 24 avril 2020 due à la crise COVID, les travaux ont repris le 27 avril. Le retard de deux mois dans les activités du Service de Proximité devra être rattrapé au plus vite.
Dans le cadre de la réorganisation du CIGR, de nouveaux membres du personnel seront recrutés, des descriptions de poste seront introduites pour tous les postes et les statuts seront révisés. Un nouvel organigramme a également été proposé et une éventuelle « prime de responsabilité » des Chefs de Service a été discutée. En ce qui concerne le pourvoi des postes vacants, le Bureau exécutif du CIGR a analysé les candidatures et a sélectionné cinq candidats pour le poste de responsable des ressources humaines et trois candidats pour le poste de responsable des finances qui

seront convoqués pour des entretiens. Pour externaliser la comptabilité des salaires, une décision doit être prise entre différents devis. En raison de la situation actuelle, l'assemblée générale annuelle sera réservée aux seuls membres de l'ASBL et se tiendra à Sandweiler le 25 juin.

La commune de Contern a demandé des statistiques sur le nombre de bénéficiaires de sa commune et sur les travaux effectués. Actuellement, seuls le nombre de clients et les heures sont enregistrés, mais des informations détaillées le seront à partir de 2021. Après la sortie de la commune de Contern du CIGR le 01/09/2020, la commune de Betzdorf veut reprendre cette place, ce qui a été approuvé par le ministère, pour autant que le nombre de bénéficiaires n'augmente pas.

- Rapport de la séance du comité SIAS du mardi 2 juin 2020 avec, entre autres, les points et informations qui suivent. Dans son introduction, le Président a donné un bref résumé des dernières activités : l'événement de la Journée de l'arbre a eu lieu le 29 février 2020 à Flaxweiler, quatre réunions du Conseil d'administration se sont tenues, dont une en vidéoconférence, et deux vidéoconférences de l'équipe climat ont également eu lieu. Toutes les autres activités jusque septembre 2020 ont été annulées. Après sa fermeture immédiate au début des restrictions COVID 19, le centre de recyclage de Munsbach a été réouvert, dans une première phase pour une commune par jour après les restrictions initiales, puis, dans la 2^e phase, chaque jour dans le respect des règles de sécurité. En 2019, le centre de recyclage a enregistré 61 000 entrées. L'élimination du papier et du carton, entre autres, a fortement augmenté, mais le prix a baissé en raison de la surcapacité ; il en va de même pour le verre, alors que les prix des déchets plastiques et de construction sont restés constants, et que celui des déchets électroniques a diminué.

En raison du report de l'audit des états financiers de 2018 lié à la crise COVID, le bilan et le compte de résultat du SIAS n'ont pas encore pu être soumis pour approbation. Pour l'approbation des nouveaux statuts du SIAS, il manque encore des documents de certaines communes. Le nouveau site web du SIAS a été mis en ligne le 7 mars 2020, initialement en allemand uniquement. En ce qui concerne la gestion des déchets, le SIAS a proposé aux quatre communes partenaires un modèle de règlement sur les redevances harmonisées. La commune de Schuttrange, en tant que maître d'ouvrage désigné, prépare un projet d'accord de base avec le SIAS et la commune de Niederanven au sujet du nouveau bâtiment, qui servira de base à la désignation d'un bureau d'architecture et d'ingénierie, comme l'ajoute le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger). Elle rappelle que le prix total du terrain mis à disposition par la commune de Schuttrange est inclus dans le projet et doit être compris dans les coûts de construction. La commune de Schuttrange et la commune de Niederanven ont convenu que les coûts de construction de la caserne de pompiers seront basés sur le nombre d'habitants. Une fois concrétisé, l'accord de principe sera soumis au conseil communal.

Enfin, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) a annoncé que la fête nationale avait été célébrée dignement en petit comité avec le conseil communal.

L'ordre du jour est ainsi traité comme suit :

1.1. Approbation du programme pour l'entretien des routes rurales en 2020

Un point du programme global pour 2020 qui sera présenté à l'automne, à savoir, le renouvellement des canalisations de la route du « Roudebiert » à Schrassig, va être traité de manière prioritaire pour des raisons d'urgence, afin de profiter de la possibilité de récupérer 30% du montant de l'investissement via des subventions d'État. L'échevin Claude MARSON (LSAP) explique qu'il est urgent de remplacer une conduite d'eau défectueuse, responsable d'un affaissement de la route. Le devis relatif au coût du tuyau en acier et des travaux connexes s'élève à 10 750 euros, dont 30 % seront remboursés sous forme de subventions publiques. Le conseiller Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) critique le fait que les propositions de la Commission agricole faites dans une lettre datée du 3 juin 2019 au collège échevinal n'ont pas été prises en compte, sur quoi l'échevin Claude MARSON (LSAP) lui a expliqué à nouveau que les travaux à voter ont été avancés pour des raisons d'organisation et que les propositions de la Commission agricole allaient être prises en compte dans le programme régulier sur les chemins de campagne qui sera présenté au Conseil lors d'une prochaine séance.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

1.2. Autorisation de concessions de cimetières

Le conseil communal approuve à l'unanimité 3 concessions de cimetière sur une période de 30 ans.

2.1. Approbation d'un contrat pour la mise à disposition et l'utilisation d'un logement social à Schuttrange, Rue Principale

Les 13 candidatures reçues en réponse à l'appel d'offres pour la location du logement social deux chambres situé rue Principale 107 ont été classées selon les critères établis dans les règlements communaux pertinents (tenant compte notamment de l'âge, du niveau de salaire, du nombre/de l'âge des enfants, la durée de résidence dans la commune) et, sur la base de cette évaluation, une dame avec deux enfants (8 et 5 ans) vivant depuis 19 ans dans la commune, a été sélectionnée comme locataire dans le cadre d'un « logement adapté ».

Le conseiller Serge EICHER (DP) suggère à nouveau de réviser les critères sociaux des règlements, notamment la limite d'âge de moins de 35 ans, en fonction des besoins actuels, et d'améliorer l'efficacité du processus décisionnel afin d'éviter des logements vides d'une durée de 7 mois, comme dans le cas présent. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) souligne que le critère de l'âge de moins de 35 ans s'applique uniquement dans le cas où il y a plusieurs intéressés remplissant les mêmes critères. Les plus jeunes sont alors prioritaires. Concernant le reproche que le logement est resté vide pendant 7 mois, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) explique que c'est dû aux restrictions imposées par la crise sanitaire, mais aussi au fait que plusieurs candidats ont tardé à compléter leur dossier. En réponse à une autre question du conseiller Serge EICHER (DP) sur la question de savoir si les contrats de location conclus pour une période de trois ans, avec possibilité de renouvellement annuel, seraient résiliés si le droit au « logement adapté » était retiré par la suite, le bourgmestre a expliqué que bien que le parc de logements sociaux de la commune soit en augmentation, il n'était pas toujours possible de trouver un autre logement social. Il faut éviter les abus sociaux et maintenir la justice sociale, mais dans des cas individuels, il importe également de faire preuve d'humanité.

L'approbation est donnée à l'unanimité.



3.1. Approbation d'une demande de parcellisation d'un terrain conformément à l'article 29 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 relative à l'aménagement du territoire et à l'urbanisme

Il s'agit de la division d'un terrain de 12 ares au 8, rue de l'Orée, à Schrassig, en deux parcelles de 7 ares et de 5 ares afin de construire deux maisons individuelles.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

4.1. Approbation d'une modification du code de la route

Le code de la route sera modifié pour inclure une interdiction générale de stationner à Munsbach, rue de Beyren, sur le parking derrière l'ancienne école sur les deux places de stationnement équipées de stations de recharge, à l'exception des véhicules électriques et des véhicules hybrides reliés aux stations de recharge.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

4.2. Confirmation d'un règlement d'urgence relatif à la circulation temporaire

Dans le cadre de l'autorisation de l'extension de la terrasse d'un cafetier, la sortie vers la place de l'église a été fermée sur la base d'un règlement d'urgence temporaire du 28/05 - 15/09/2020 soumis au conseil communal pour confirmation.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

4.3. Confirmation d'un règlement d'urgence relatif à la circulation temporaire

En raison du début des travaux de rénovation du trottoir de la rue de Mensdorf à Uebersyren, prévus à court terme à partir du 25/06/2020, le stationnement et la circulation sur le côté des numéros impairs ont été interdits jusqu'au début du congé collectif le 30/07/2020, avec un côté laissé ouvert, sur la base d'un règlement d'urgence temporaire soumis au conseil communal pour confirmation.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

4.4. Confirmation d'un règlement de la circulation temporaire urgent

En raison du début des travaux de réaménagement de la rue du Village à Schuttrange à partir du 29/06/2020, la rue du Village a été complètement fermée au niveau des maisons 1 à 22 et la circulation et le stationnement entre les rues « Rue de Canach » et « Am Peesch » ont été interdits, à l'exception des résidents et des véhicules de construction et du CGDIS, sur la base d'un règlement d'urgence temporaire soumis à l'approbation du conseil communal jusqu'au début des vacances collectives le 30/07/2020. Le service de bus a été dévié, les arrêts ont été réorganisés et les habitants du Vieux-Schuttrange et d'Uebersyren peuvent utiliser gratuitement le bus Siri jusqu'au prochain arrêt. En outre, l'organisation de navettes est à l'étude avec la société de transport Voyages Emile Weber. Les parents recevront des informations à part sur le transport scolaire.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

5.1. Remplacement des membres au sein des commissions consultatives

Le Conseil communal décide à l'unanimité de nommer les personnes suivantes en remplacement de M. Pedro DE BRANCO MATOS dans les commissions :

- M. Massimo CINGOLINI à la Commission culturelle
- M. José HERRERO à la Commission des sports et des loisirs.

6. Questions écrites des conseillers

Il n'y a pas de questions écrites des conseillers.

FR

Conseil communal 15.07.2020

Présents :

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), bourgmestre
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
échevins
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), conseillers

Alain DOHN, secrétaire communal

Excusés : Nicolas WELSCH (DP), conseiller

Le bourgmestre Jean Paul JOST (Schëtter Bierger) salue les conseillers présents, la presse et les citoyens présents pour cette 7^e séance de 2020.

Pour commencer, le bourgmestre fait un compte rendu des sujets et dates suivantes :

- Le 2 juillet, une réunion a eu lieu avec les habitants de la rue de Senningen pour clarifier les derniers points en suspens en vue de finaliser le projet à Neuhaeusgen, qui sera présenté au conseil communal en automne.
- À Schrassig et Oetrange, un pont temporaire et praticable a été installé sur le chemin de fer. Le vieux pont endommagé, l'un des deux derniers ponts rivetés du pays, sera restauré sur place pendant une période de trois ans. Pour la piste piétonne et cyclable prévue, une solution optimale est recherchée en coopération avec l'administration des ponts et chaussées.
- Le 14 juillet, une réunion a eu lieu avec l'Entente des Parc d'activités Syrdall, entre autres sur des questions environnementales et de planification des transports.
- Pour la réunion de la Commission Consultative Aéroportuaire du 16 juillet 2020, la Commune a mis à l'ordre du jour les nuisances persistantes causées par le survol de la zone du village par les amateurs de sport aérien privé et le trafic aérien commercial. Un article de presse sur le sujet intitulé « Plaidoyer pour une aviation légère et sportive responsable » est paru dans le Luxemburger Wort le 11 juillet.
- En juillet 2020, un cas positif au coronavirus a été signalé dans l'école et la classe a été mise en quarantaine.
- Les travaux de construction de la première partie de la rue du Village avancent bien, et la deuxième partie jusqu'à la rue de Canach devrait être terminée avant les vacances collectives, afin que les services de bus puissent fonctionner régulièrement pendant la saison estivale.
- Les travaux de construction ont également commencé au nouveau trottoir de la rue de Mensdorf.
- Le réaménagement du presbytère de Schuttrange devrait être terminé à la mi-août, afin que les services de la Commune puissent s'y installer.
- L'agrandissement des bureaux du secrétariat de l'école fondamentale commencera après les congés collectifs.
- Les travaux sur la piste piétonne et cyclable entre Schuttrange et Niederanven commenceront également après la pause estivale.

- Le 12 juillet, l'école de musique a organisé un petit flash mob devant l'église.
- Le 16 septembre 2020, une réunion du conseil communal se tiendra pour adopter la réglementation harmonisée des taxes sur les déchets des quatre communes du SIAS.

L'échevin Claude MARSON (LSAP) complète :

- Rapport de l'assemblée générale de l'Office Régional du Tourisme (ORT) Centre Ouest du 25 juin 2020 : Compte tenu des effets de la crise sanitaire COVID-19, mais aussi de la redécouverte d'un tourisme local « soft », le rapport d'activité, les projets individuels pour 2020 et la coopération avec les autres ORT ont été présentés. À la suite de l'adhésion de trois nouvelles communes en 2020, le conseil régional du tourisme de la région Centre/Ouest comprend actuellement 27 communes et 16 autres organisations. Le rapport financier a fait apparaître un excédent de 23000 euros. Le budget 2021 devra se fonder sur le budget 2019 - malgré l'augmentation des frais de personnel. La contribution des communes à hauteur de 3 euros par habitant est maintenue. Comme l'a indiqué le ministre Lex Delles, le projet sur les sentiers de randonnée nationaux a dû être interrompu en raison de problèmes majeurs liés aux servitudes de passage jusqu'à ce que de nouvelles conclusions provenant d'un projet pilote dans le sud du pays soient disponibles. Pour promouvoir le tourisme, une campagne « Lëtzebuerg - Dat ass Vakanz! » est lancée et la digitalisation est en cours de développement.
- Projet de mise en peinture des chemins vicinaux
Le projet, mis sur pied avec la Commission de l'agriculture, consiste à utiliser des pochoirs et de la peinture pour faire passer, à un coût raisonnable, le message que chacun a le droit d'exister sur un chemin vicinal (agriculteurs, cyclistes, sportifs, marcheurs, etc.). La commune voisine de Contern est également intéressée par l'utilisation des pochoirs dans sa zone.
- Fermeture du CR 187 entre Mensdorf et Uebersyren pour le trafic de transit dans le cadre du « Vëlosummer 2020 » (L'été 2020 à vélo) en août 2020.
Les riverains, les entreprises et les employés de la station d'épuration continuent à avoir un droit d'accès. À la demande de la commune au ministère, la surface de la route endommagée sera renouvelée en deux étapes.
- Pour la Semaine de la mobilité qui aura lieu du 16 au 23 septembre 2020, la commune a mis en place un programme impressionnant.

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) rappelle également que pour des raisons d'urgence, une résolution sur l'exercice d'un droit de préemption a été ajoutée à l'ordre du jour au point 5.1.

L'approbation de l'extension de l'ordre du jour est prise à l'unanimité.

L'ordre du jour est ainsi abordé comme suit :

1.1. Décision relative aux locaux pour tenir les réunions du conseil communal

En application de la loi du 24 juin 2020 sur la fin de l'état de crise, le conseil communal confirme sa décision de désigner la salle de réunion du centre culturel sur le campus « An der Dällt » à Munsbach pour la tenue des réunions du conseil communal.

L'approbation est donnée à l'unanimité.



2.1. Présentation et discussion des questions climatiques dans le cadre du plan d'action « Pacte climat »

Après une introduction de l'échevin Claude MARSON (LSAP), le responsable de l'environnement et de l'énergie Daniel FLIES présente des propositions de nouveaux objectifs climatiques pour 2030 dans un exposé préparé conjointement avec le consultant climatique Jeannot SCHROEDER. Au début, il rappelle l'audit du pacte climat 2019 (score obtenu par la commune : 64,6 %, « Statut or » : à partir de 75 %) et au « Leitbild 2020 » adopté en mai 2015, qui est difficile à mesurer au niveau local, ainsi qu'aux objectifs nationaux fixés dans le « Plan national intégré pour l'énergie et le climat Luxembourg 2021-2030 » (efficacité énergétique de l'ordre de 40-44 %, augmentation de la part des énergies renouvelables à 25 %, réduction des émissions de gaz à effet de serre de 55 %). Le calendrier de son élaboration a dû être reporté en raison de la crise sanitaire, si bien que ce n'est qu'en juillet 2020 que les toutes premières propositions de nouveaux objectifs climatiques seront présentées au conseil communal, puis à l'équipe climat. Une proposition ultérieure de plan d'action du pacte climat devra être élaborée par la suite et discutée dans des ateliers avec, entre autres, les employés communaux, les commissions et associations. En janvier 2021, la version modifiée qui en résultera sera discutée lors d'un atelier avec le conseil communal, avant son adoption prévue par le conseil communal en janvier - février 2021 ou sa mise en œuvre et son suivi ultérieurs par l'équipe en charge du volet climat. En raison de l'impact positif sur l'évaluation dans le cadre du pacte climat, il est prévu que le plan soit élaboré à l'avenir de manière pluriannuelle. Il faudra que les nouveaux objectifs climatiques soient concrets, mesurables au niveau communal et soumis à un degré élevé d'influence de la part de l'administration communale. Plus précisément, l'administration communale dispose de 116 différents indicateurs d'évaluation mesurables dans des domaines tels que les bâtiments communaux (consommation, production d'énergie renouvelable, etc.), le parc de véhicules/machines ou la zone appartenant à la commune (consommation, mobilité, subventions, nature, etc.), parmi lesquels il faudra choisir ceux qui conviennent le mieux à la définition des objectifs climatiques. Dans les catégories suivantes, les propositions initiales d'objectifs, qui pourront encore être modifiés au cours de la préparation du plan d'action du pacte climat, ont été présentées :

- Généralités/super ordonnées
- Nombre d'habitants +1,7 %/a (2030 : environ 5 150)
- Résultat du pacte climat. « Statut or » 75 % (2022)
- Consommation sur le territoire de la commune
- Volume des déchets résiduels -30 % (2022)
- Taux de recyclage >50 %
- Consommation d'eau -10 % (1 %/a)
- Nombre de subventions sur le territoire de la commune
- Subventions du ministère de l'environnement >200
- Taux d'efficacité énergétique de l'éclairage public 60 %
- Quota d'inspection des constructions 10 %/a
- Quota d'événements verts propres « Greenevents » 50 %
- Quota des événements « Mir engagéiren eis » (Nous nous engageons) 100 %
- Quota d'associations propres « Greenevents » 25 %
- Bâtiments communaux
- Émissions de CO₂ -20 %
- Production d'électricité renouvelable 50 %
- Production de chaleur renouvelable 70 %
- Consommation d'eau -10 %
- Taux d'assainissement 50 - 100 %
- Nouvelle construction durable 100 %
- Mobilité
- Stations de recharge publiques 10
- Pistes cyclables +5 km

- Sentiers pédestres +5 km
- Stations de vélos +10
- Véhicules/machines de l'administration communale
- Consommation de diesel/d'essence -50 %
- Véhicules/machines de l'administration communale
- Formation par employé 4h/a

Sur question du conseiller Serge EICHER (DP), l'échevin Claude MARSON (LSAP) ajoute que de nombreuses activités sont organisées autour du vélo, non seulement pendant la Semaine de la mobilité, mais aussi sur le territoire de l'école. Sa suggestion d'organiser une action « Aller à l'école à vélo en toute sécurité » pendant la semaine de la mobilité devrait être discutée au sein de l'administration communale. Compte tenu des pistes cyclables déjà planifiées, le conseiller Serge EICHER (DP) propose une augmentation du nombre de kilomètres pour cet objectif. Selon le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), le problème dans ce contexte est de préserver des surfaces à cette fin. En exprimant ses remerciements pour cette présentation, il propose au conseil communal d'étendre le réseau des pistes cyclables de 5 à 10 km.

Le conseil communal prend note de la présentation du plan d'action « Pacte climat ».

3.1. Approbation d'un accord de principe avec la commune de Niederanven et le syndicat intercommunal multifonctionnel SIAS pour la construction d'un complexe public polyvalent comprenant un centre de ressources, un atelier communal et un centre de secours

Pour expliquer le contexte, l'échevin Claude MARSON (LSAP) résume les besoins des parties impliquées dans ce projet, à savoir un centre de recyclage/ressources innovant avec une fonction de modèle pour les 4 communautés partenaires du SIAS, suffisamment d'espace pour un service technique efficace de la commune et une nouvelle construction de catégorie 2 abritant un centre de sauvetage à un endroit stratégiquement bien situé pour le CGDIS. Une étude réalisée avec PROgroup a confirmé que l'infrastructure prévue offre suffisamment d'espace pour répondre à ces besoins et à ceux à venir. L'étude comprend également une estimation budgétaire approximative.

Le présent accord de principe avec la commune de Niederanven et le SIAS vise à établir la base juridique entre les parties participant au projet, y compris la désignation d'un bureau d'architectes et d'ingénieurs, la désignation d'une ou de plusieurs équipes de construction, etc. Des points importants à soulever sont les suivants :

- le bail foncier entre la commune de Schuttrange et le SIAS pour l'utilisation de la zone pour le centre de recyclage, en vertu duquel la commune de Schuttrange reste propriétaire du site sur lequel se situe le centre de recyclage et met le site à disposition aussi longtemps qu'un centre de recyclage y sera exploité ;
- les communes de Schuttrange et de Niederanven financent ensemble la construction d'une caserne de pompiers louée par la CGDIS pour le compte du CIS Niederanven-Schuttrange ; la construction du bâtiment sera remboursée par le loyer à hauteur de 80 % sur une période de 25 ans ;
- la prise en charge du rôle de maître d'ouvrage par la commune de Schuttrange ;
- la répartition des coûts est basée sur les surfaces allouées aux différentes parties, sachant que les coûts de la caserne de pompiers ainsi que les revenus locatifs seront répartis proportionnellement au nombre d'habitants des deux communes, en tenant compte du fait que la commune de Niederanven compte plus d'habitants ;
- les coûts investis par la commune de Schuttrange pour le terrain nouvellement acquis pour la mise en œuvre du projet seront répartis selon la clé susmentionnée ;



- Les coûts d'exploitation et de maintenance sont réglés dans une convention distincte.

Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) précise que la commune, en tant que maître d'œuvre du projet, est soucieuse d'obtenir une sécurité juridique dans un premier temps en concluant un accord de principe avec les autres participants au projet avant l'attribution des marchés dans le cadre du projet. D'autres accords juridiques visant à régler des détails suivront. À la demande du conseiller Serge EICHER (DP), il est confirmé que, suite à l'engagement verbal pris par le CGDIS, une confirmation écrite est actuellement demandée.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

3.2. Approbation de l'estimation des coûts pour la rénovation de l'ancienne source « Boumillen » à Schrassig

M. Colbach et Mme Schnadmeyer du bureau d'études B.E.S.T. expliquent le contexte technique et l'estimation des coûts de la réhabilitation de la source Boumillen, vieille d'environ 100 ans, prévue depuis longtemps déjà. Après quelque 350 m³/jour mesurés en 1980 et 2000, la source ne produit actuellement plus que 250 m³/jour environ. La source a de bonnes propriétés chimiques et physiques, la bactériologie est également relativement bonne. La qualité de l'eau provenant du grès de Luxembourg est bonne et comprend peu de nitrates (seulement entre 10 et 15 mg/l). Une réhabilitation du bassin de la source partiellement délabrée et ne répondant pas aux exigences actuelles, s'avère difficile en raison de l'emplacement défavorable sous la route principale, également parce que la zone de protection requise ne peut être désignée. Pour cette raison, il est prévu que le bassin de la source soit déplacé vers l'arrière, grâce à deux forages horizontaux de 70 et 60 m de long dans la roche. Cela permet de s'assurer que la route est située en toute sécurité en dehors de la zone d'afflux. L'ancienne structure est conservée et sert de trop-plein au nouveau lit lors des travaux de nettoyage nécessaires.

Le devis des coûts, y compris les études géotechniques et les honoraires, s'élève à 748.800 euros (TVA incluse). Selon le bureau d'ingénieurs B.E.S.T., si l'on répartit les coûts totaux sur une durée de vie utile de 35 ans, en tenant compte des coûts d'exploitation, etc., chaque mètre cube d'eau produit par la commune et alimentant le réservoir de Boumillen coûte 0,49 cent/m³. Comme il ne s'agit ni d'une expansion ni d'une nouvelle construction classique, mais plutôt d'un renouvellement d'infrastructures existantes, les subventions de l'État ne sont pas évidentes à première vue. Toutefois, ce point sera à clarifier par le bureau d'études. Aux dires du bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), la rénovation de la source constitue un bon investissement pour l'avenir.

En réponse à une question du conseiller Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), M. Colbach explique que chaque source présente au moins une légère pollution organique et que dans le cas de la source de Boumillen, il faudra également ajouter du chlore. Le produit issu de la réaction résultant du mélange pourra être senti et/ou goûté. D'autres produits à base de chlore sont en phase de test, mais un changement sera une entreprise de longue haleine.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

3.3. Approbation du plan et de l'estimation des coûts pour le renouvellement des infrastructures d'une partie de la rue de Beyren à Uebersyren

L'échevin Serge THEIN (Schëtter Bierger) présente le devis établi par le bureau d'études B.E.S.T. s'élevant à 279 000 euros (TVA comprise) pour le renouvellement des infrastructures d'une partie de la rue de Beyren à Uebersyren. Les travaux comprennent le renouvellement du réseau d'égouts unitaires sur 105 mètres, le renouvellement de la conduite d'eau sur 110 mètres et des travaux de revêtement routier ultérieurs. La durée des travaux est de 40 jours ouvrables.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

3.4. Approbation d'un devis pour l'acquisition de véhicules pour le service technique

Le devis estimé à 75 000 euros (TVA incluse) pour l'achat de matériel, explique l'échevin Serge THEIN (Schëtter Bierger), comprend une pelle cribleuse pour le tri des pierres, de la terre et du sable soulevés du sol, un véhicule 4x4 plus puissant, également adapté aux chemins de terre, pour le responsable de l'administration communale et un vélo électrique pour l'Agent communal (Pechert). Dans le contexte de la récente acquisition de la VW e-up !, le conseiller Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) s'interroge sur la nécessité d'acheter un nouveau véhicule, tout comme le conseiller Serge EICHER (DP) s'interroge sur la nécessité d'un séparateur à godets à tamis. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) ajoute que l'autonomie insuffisante et la diminution de la capacité des batteries de la voiture électrique existante posent des problèmes pour les nombreux déplacements quotidiens, y compris vers la ville. Tout en conservant l'e-up !, il faudra rechercher un véhicule de plus grandes dimensions permettant de transporter des équipements plus importants et d'emprunter des aires de jeux ou des chemins vicinaux, et qui corresponde également sur le plan écologique à la politique climatique de la commune et à son rôle de pionnier. La nécessité du séparateur à godets à tamis aurait été justifiée de manière plausible et un matériau de qualité avec une durée de vie importante aurait son prix.

L'approbation a été donnée par 7 voix contre 3.

3.5. Approbation d'une estimation des coûts pour la mise en œuvre du plan communal d'intégration

L'élaboration d'un plan d'intégration communal conjointement avec la commune de Niederanven a été approuvée par le conseil communal le 24 octobre 2018, ainsi qu'une estimation des coûts correspondants. Malgré de nombreux travaux préparatoires, des réunions du comité directeur et un avant-projet de rapport intermédiaire élaboré sur la base de résultats concrets, la commune de Niederanven s'est retirée du projet commun au profit de son propre projet. Afin de soutenir la commune de Schuttrange dans la mise en œuvre du plan d'intégration tout en tenant compte des expériences déjà faites, il est prévu d'engager la coopérative De RESO, déjà impliquée dans le projet. Le projet de convention à cet effet, soumis à l'approbation, contient une description détaillée des différents services, rémunérés par un honoraire de 35 000 euros (hors TVA). Tout comme la première partie de la préparation du plan d'intégration, cette phase de mise en œuvre sera également subventionnée à 50 % par l'État.

La conseillère Liliane RIES-LEYDER (DP), en tant que membre de la Commission de l'intégration ou de la Commission pour la famille, le troisième âge et les affaires sociales, rapporte qu'en raison du lien étroit existant entre l'intégration et le troisième âge, la Commission a reçu l'accord d'élaborer un plan pour le 3^e âge parallèlement au plan d'intégration et de se faire accompagner professionnellement par De RESO lors de l'élaboration. Elle remercie la commune à cet effet.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

**4.1. Introduction d'un dépôt de cautions à verser lors de l'octroi d'un permis de construire**

À la suite de l'entrée en vigueur du nouveau plan de développement et de l'augmentation des activités de construction, il faut signaler que l'infrastructure de la commune a fait l'objet d'un traitement peu respectueux. En effet, les entreprises de construction placent leurs équipements sur les trottoirs sans se soucier de savoir si ces derniers seront endommagés ou si la chaussée devra être entièrement renouvelée par la suite. Dans ce contexte, les cautions actuelles à verser par le propriétaire (lors de la construction de maisons individuelles : 1.500 euros ; maisons ou résidences pour deux familles : 3.000 euros ; bâtiments industriels : 5.000 euros) sont adaptées comme suit pour :

- Maisons unifamiliales et autres 5.000 euros
- Bâtiments agricoles 5.000 euros
- Bâtiments résidentiels, commerciaux ou industriels 15.000 euros

La caution devra être versée lors de la délivrance du permis de construire, également sous la forme d'une garantie bancaire, et sera restituée après réception définitive par le Service Technique ou l'émission d'un certificat d'efficacité énergétique, en l'absence d'un document d'évaluation des dommages. Le 8 juillet, la Commission des finances a examiné et approuvé cette mise à jour.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

4.2. Approbation d'un règlement de prélèvement sur la participation au financement des organismes communautaires

Le prélèvement forfaitaire actuel pour les équipements collectifs, qui s'élève à 2 500 euros par unité de logement neuf, doit être modifié, après approbation de la Commission des finances, sur proposition du Ministère de l'Intérieur, conformément aux critères recommandés dans la circulaire n° 3779 du 9 mars 2020 (par exemple, conversion au mètre carré, distinction entre le logement et d'autres usages et prix raisonnable) dans le but d'une plus grande équité. Le prélèvement pour la participation au financement des équipements communs devrait être fixé à 15 euros par m² de surface nette au sol pour les unités résidentielles et à 10 euros par m² de surface brute construite pour les unités utilisées à des fins autres que le logement.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

4.3. Règlement concernant la répartition de l'indemnité de vie chère - adaptation

L'ordonnance sur l'attribution d'une indemnité de vie chère, approuvée par une résolution du conseil communal le 27 octobre 2010, doit être modifiée suite à la modification de l'ordonnance gouvernementale correspondante du 20 mai 2020. Le montant de l'allocation de vie chère accordée par la commune de Schuttrange est fixé à 50 % du montant de l'allocation de vie chère du Fonds de solidarité nationale pour 2020 et à 100 % pour 2021.

Le conseiller Serge EICHER (DP) souligne que la terminologie de l'article 5, qui permet de déduire l'allocation de vie chère des dettes éventuelles d'un demandeur envers la Commune ou le bureau d'aide sociale « lewëschte Syrdall », doit être modifiée (au lieu de « créance » : « dette »). Sa suggestion supplémentaire de prendre en compte le traitement préférentiel accordé aux locataires de logements sociaux dans le cadre de l'octroi d'allocations de vie chère sera reprise l'année prochaine, comme le souligne le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), dans le but d'apporter un véritable soutien à ceux qui en ont réellement besoin.

L'approbation est donnée à l'unanimité

4.4. Point de l'ordre du jour proposé par le parti « DP Demokratësch Partei - Schëtter » : Acceptation d'une demande de subvention extraordinaire pour les associations locales

En référence à la question des subventions extraordinaires pour les associations ayant subi des pertes de revenus à la suite de la crise du coronavirus, qui a été soulevée lors de la réunion du conseil communal du 29.04.2020 lors de l'approbation des subventions pour les associations locales, le conseiller Serge EICHER (DP) souligne qu'un grand nombre d'autres communes ont accordé de telles subventions extraordinaires. À cet égard, le groupe parlementaire du DP demande à nouveau un soutien aux associations qui contribuent activement à la vie sociale de la commune depuis des années et qui ont subi des pertes démontrables en raison de l'annulation d'événements planifiés et confirmés dans la commune, même si elles ont constitué des réserves financières. Dans la discussion intensive qui a suivi, le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) a répété que les associations ayant des problèmes financiers à court terme peuvent contacter la commune, ce n'aurait toutefois pas été le cas jusqu'à présent. La commune est en contact étroit avec les associations actives et soutient les associations ayant, entre autres, des infrastructures et des possibilités de se conformer aux mesures d'hygiène requises. À ce stade, il n'est pas encore possible d'avoir une vue d'ensemble claire et définitive et la situation peut encore changer, de sorte qu'il est trop tôt pour décider de subsides spéciaux. De plus, les subsides devront être versés au moment habituel, c'est-à-dire l'année prochaine. Il n'est nullement question de ne pas vouloir aider les associations, mais la commune doit agir de manière appropriée, notamment dans le cadre d'une gestion prudente des finances communales, et ne pourra décider que l'année prochaine à l'occasion de la répartition des subventions pour associations et selon des critères précis.

Par 6 voix contre 4, la demande du groupe DP est rejetée.

5.1. Ajout à l'ordre du jour : Décision relative à l'exercice d'un droit de préemption sur un terrain à Schrassig, zone « Schutterhardt »

Le droit de préemption concerne un terrain de 30,70 ares situé à Schrassig.

Le conseil communal renonce à l'unanimité à l'exercice du droit de préemption.

6.1. Création d'un poste de responsable des services de conciergerie des bâtiments communaux, sous le statut d'employé communal, groupe C1, sous-groupe scientifique et technique

Dans le contexte de la croissance de la commune, de ses tâches et de l'utilisation croissante de la technologie, il est prévu de mettre en place une structure de services de conciergerie pour tous les bâtiments communaux. Une personne responsable de la gestion, de l'organisation, de la planification, de la coordination des différents services en interne et avec le gestionnaire des installations, etc. est recherchée. Le cabinet de conseil Resultance avait fait une recommandation dans ce sens après une analyse des services de conciergerie dans la commune commandée par cette dernière. Le conseiller Serge EICHER (DP) se félicite de la création d'un poste de responsable dans ce domaine. Il est convaincu que le personnel fait un travail précieux et de qualité et que les tâches ne devraient pas être exécutées par de plus en plus de nouvelles recrues ou de prestataires de services et de consultants externes. Le DP n'accepte en aucun cas qu'un poste supplémentaire soit créé si aucun autre poste n'est supprimé dans le cadre d'un départ à la retraite. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) souligne que les citoyens s'attendent à ce que les choses se passent bien et correctement. Compte tenu de la complexité et des exigences



élevées en matière de sécurité, la commune a une grande responsabilité dans ce domaine et a besoin à la fois d'un personnel interne et compétent et de la possibilité d'avoir accès à des spécialistes externes de manière ponctuelle. Afin d'assurer un travail coordonné, main dans la main, il faut une personne responsable sur place, qui soit prête à coopérer, qui connaisse les processus et les bâtiments, qui soit au courant des exigences de qualité et de sécurité et qui établisse une structure et un poste de dirigeant.

L'approbation est donnée avec 7 voix en faveur et 3 abstentions.

6.2. Création d'un poste de travail pour un ouvrier dans le cadre de la mesure de création d'emplois pour la réinsertion des chômeurs de longue durée

Afin de renforcer le Service Technique, l'instrument de réinsertion des chômeurs de longue durée soutenu par l'État doit également être utilisé pour recruter un chômeur de plus de 50 ans, pour lequel le Fonds pour l'emploi paiera 100 % des coûts salariaux réels jusqu'à la retraite.

L'approbation est donnée à l'unanimité.

7. Questions écrites aux conseillers

- Question du groupe parlementaire DP sur l'aire de jeu « Grousbuer » :

L'autorisation pour l'installation d'un WC a été reçue en mars par le Ministère de l'Environnement, mais ne nous est pas encore parvenue de la part du bureau de gestion des eaux. Dans le contexte de la crise sanitaire, le conteneur temporaire de WC comprenant toutes les mesures de sécurité hygiéniques devra à nouveau être installé au début des vacances d'été, de même que l'approvisionnement en eau nécessaire pour les jeux d'eau à partir du 20 juillet 2020. La situation du stationnement bien connue et les problèmes de sécurité qui y sont liés doivent être réglés par des poteaux; les miroirs ne sont pas autorisés.

- Question du groupe parlementaire DP concernant les modalités d'expiration ou de prolongation du contrat de « Facility Management » conclu par la Commune de Schuttrange en 2017 :

L'échevin Serge THEIN (Schëtter Bierger) explique que le contrat de « Facility Management » conclu avec Paul Wagner et Fils a expiré le 14 juillet 2020. En novembre 2019, des possibilités ont été explorées avec Drees & Sommer pour prolonger le contrat conformément à la loi sur les marchés publics. En conséquence, Drees & Sommer a été chargé de diviser les prestations du « Facility Manager » en six blocs individuels. On y trouve entre autres : Responsabilité de l'exploitant et technique de la sécurité du campus « An der Dällt », gestion opérationnelle et maintenance du campus, maintenance des systèmes de chauffage, de climatisation et de ventilation, maintenance des installations électriques, Facility maintenance de divers bâtiments communaux. L'analyse détaillée de l'administration communale a conduit à de nouvelles modifications du contrat avec Paul Wagner et Fils, qui aura une validité de plus d'un an et devra être signé demain. Wagner et Fils a accordé un rabais de 6 %. Le bourgmestre Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) fait remarquer que la commune est pleinement satisfaite du travail fourni par Wagner et Fils. Sur précision du conseiller Serge EICHER (DP) selon laquelle il n'avait aucun doute à ce sujet, mais qu'il s'agissait seulement de déterminer dans quelle mesure le personnel de la commune pouvait faire certaines tâches, il a annoncé une séance de travail pour discuter des procédures et de possibles économies ou améliorations.



EN

Minutes of the Commune Council Meeting 29.04.2020

Present:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), mayor;
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
aldermen
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), councillors

Alain DOHN, communal secretary

Apologies: Nicolas WELSCH (DP), councillor

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) welcomes the councillors and representatives of the press present at this fourth meeting in 2020, which will be held in the absence of the public, in accordance with the Grand Ducal Regulation of 18 March 2020 establishing a series of measures to combat COVID-19.

In the beginning, the mayor reports on the current situation in the commune, which is characterized by COVID-19:

Even before the national declaration of a state of emergency on 18 March 2020, the commune prepared itself, taking initial decisions such as the closure of playgrounds on 17 March 2020 and making immediate arrangements to protect the population and workers, such as setting up and coordinating a service to provide services to vulnerable people belonging to groups at risk, including the purchase of food and medicines and dog walking – a total of 19 applicant households were served by 45 volunteers and communal staff, among many other examples of neighbourhood assistance and community solidarity. Initial problems with the meals on wheels service were solved creatively and new customers were gained. The distribution of protective masks went smoothly.

As part of the steps taken to protect council staff, after an initial leave of absence a reorganisation took place - those deemed vulnerable or otherwise at risk worked from home, staff were divided into several teams that worked jobs in rotation, including clean-up and maintenance work in the communal workshop, or were placed on call. The individual in charge of water supply services was accommodated in a separate building with appropriate social distancing. Even though the premises of the communal administration were closed (except for the reception), work continued via telecommuting. Communications and meetings within the Council of Aldermen and between other staff took place via the Zoom communication platform. Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) expresses his sincere thanks to the staff and the Aldermen for this. Following the COVID-19 crisis, meetings of the commune councils will be streamed and published.

Preparations are currently underway for the opening of fundamental schools and childcare services (Maison Relais) on 25 May 2020, with particular emphasis on the division of classes into smaller groups, doubling the number of classrooms, and arrangements for distancing on school playgrounds. While there are enough classrooms available, they still need to be fully equipped, and transport arrangements as well as the organisation of disinfecting procedures and provision of facemasks present further challenges. Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) is confident that this can all be implemented effectively. His thanks go out to all those people, such as health care workers, who have continued to work in essential services for the benefit of the wider public, as well as to the government for its cooperation and overall crisis management. The Minister of the Interior had conveyed the thanks of the government to the commune of Schuttrange and had informed herself about the situation in the commune through a telephone conversation, which particularly focused on what worked well and what did not. With regard to the financial situation, details were expected from the Ministry of Finance on the adjustment of the PPF. As long as the crisis continues, the commune of Schuttrange will continue to organise everything with the primary goal of getting through these difficult times as effectively as possible.

Furthermore, Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) states that the development plan will be approved after the outstanding issues of two pending complaints and certification from the Ministry of the Interior are resolved. In order to ensure the coherence of the plans to the form finally approved by the Ministry, the plans were adapted by the Zimplan office and forwarded to the Ministry of the Interior to confirm that they conformed to all requirements. After this signing off, the development plan can be published and, with the involvement of the building commission, deferred building permits can be released. In addition, the invitation to tender for the cycle path between Munsbach and Niederanven has been opened; work is scheduled to begin this year. Against the background of the COVID-19 crisis, the rental contracts of the two Syrian refugee families, which expire at the end of April, were extended by one year. The Emile Weber Bus Company has provisionally requested the setting up of an electric bus charging station and attached transformer at the Neuhaeusgen location for the new, electrically operated 144 bus line; a contract is being prepared for this purpose which will run from year-to-year. The bridge in Schrassig, which was damaged by an accident, cannot be repaired and is to be replaced by a temporary bridge prior to summer until the final construction is completed. After a house fire in Munsbach, the two families affected have been accommodated elsewhere. At the next meeting of the commune council, the school organization plans for the 2021 school year are to be presented.

The agenda is then dealt with as follows:

1.1. Confirmation of a decision on the premises for the commune council meetings

The decision of the Council of Aldermen to hold meetings of the commune council during the COVID-19 crisis in the "Centre Culturel" on the "An der Dällt" campus in Munsbach, is unanimously confirmed.



1.2. Confirmation of an emergency ordinance on relief measures in connection with the current health crisis

The emergency regulations cover emergency services set up by the commune to carry out necessary purchases for at-risk or vulnerable citizens, and in particular, it references the reimbursement of the actual costs advanced by the commune on the basis of receipts from citizens.

The confirmation of the emergency ordinance is unanimous.

2.1. Approval of subsidies for local clubs and associations in the year 2019

Serge THEIN (Schëtter Bierger) presents the statement of subsidies made to local clubs and associations for 2019, which, due to lack of progress from the working group for revising the regulations, continued to be awarded on the basis of the decree of 24 February 2016. A total of €41,696.75 will be paid out for 2019, which includes a planned increase for youth groups of €18,400. In this context, he also congratulates FC Munsbach for their promotion to the second division after the season was halted due to the COVID-19 crisis.

Councillor Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) enquires about the revised subsidy regulations, for which we have been waiting for three years, and points out - with reference to the submitted subsidy statement - that newly added clubs are to be initially listed under the category 'Start-Up', and then next year in the category 'Basic Subsidy', which results in an endowment of €220. In response to a further question, Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) explains that work was continuing on the reorganisation of the subsidy regulations with the aim of presenting a version for next year that is improved through the addressing of issues such as environmental protection, ensuring that all trainers in the youth groups are qualified, conformity with data protection regulations, etc. The introduction of further digitisation, in order to reduce the amount of unnecessary correspondence, should also be considered. With thanks to the clubs for their enormously good and important work, Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) points out that the commune supports the clubs with infrastructure, logistics and other services in addition to purely financial contributions, as well as assuming the costs for water, gas, electricity and cleaning. When asked by Councillor Serge EICHER (DP) about extraordinary subsidies for associations affected by the COVID-19 crisis, he said that this should be decided on a case-by-case basis and according to the specific individual situation, such as a financial emergency.

Unanimously approved.

2.2. Approval of donations and various subsidies for 2020

In addition to the existing beneficiaries of annual donations to community-based or nationwide organisations for 2020, totalling €2,450, further organisations have been added. Extraordinary donations of €5,100 will be made to the regional fire brigade associations, the Climate Alliance of Luxembourg and the beneficiaries of donations collected during the New Year dinner.

Unanimously approved.

3.1. Approval of a purchase act concerning two plots of land "Am Pratel", Uebersyren

This concerns the purchase of two plots of land totalling 21.66 ares in Uebersyren, between the road Am Pratel and the Syre. The purchase allows for the construction of a footpath along the Syre, towards the football field. The total purchase price is €55,300. The council approved the preliminary purchase contract on 25 September 2019.

Unanimously approved.

3.2. Authorisation of a free transfer of land in Munsbach, Rue Henri Tudor

The signed purchase deed dated 26 July 2017 for two plots of land, which were transferred free of charge by LAB SARL, was not sent by the notary's office in 2017 and is therefore only now awaiting approval by the local council after receipt of the deed.

Unanimously approved.

3.3. Approval of a cost estimate and necessary charge in the extraordinary budget for the project Smart Schuttrange

Within the framework of the Smart Schuttrange project, the cost estimates include the extension of the monitoring system for recording consumption data, the acquisition of online electricity meters (or electricity meters with radio transmission) as well as the introduction of database-based administration of the inventory of the commune. Another important measure is an audit by a consulting firm on existing IT infrastructure and resulting concept proposals for its optimisation as well as the strengthening of security. In addition, the purchase of multimedia equipment is planned for the new sports hall and for video streaming solutions (to TV or the internet) for various uses, including commune council meetings. The total cost is €54,000. Because of this, an additional charge of €30,000 needs to be added to the budget.

Unanimously approved.

3.4. Approval of plans and cost estimates for the lighting of pedestrian crossings as well as a pedestrian and cycle path

As part of the commune's strategy to improve safety at pedestrian crossings through better lighting, a further 18 LED luminaires are to be installed in the commune at an average cost of €20-22,000 each. The total cost amounts to €434,070 plus €57,000 in planning fees. Therefore, when rounded up and VAT is included, an amount of €500,000 is due for approval.

Unanimously approved.

3.5. Approval of an estimate for the purchase of vehicles and accessories for Technical Services

In order to be able to carry out more work in-house, the Technical Services department is to be equipped with necessary equipment, including a tractor lawnmower to replace an older machine, tools for vehicle maintenance, a Bluetooth vehicle diagnosis device, a tamping machine and a roller. The total cost is €45,700.

Unanimously approved.

4.1. Approval of an application for the subdivision of a plot of land pursuant to Article 29 of the amended Law of 19 July 2004 on local planning and urban development - Rue de Beyren in Uebersyren

In connection with the division of the land into three plots for three single-family houses, the part of the public footpath located on the land is to be transferred to the commune. By transferring a consolidated 45m² (a transfer of 42m² to the commune and a transfer of 3m² to the owners), the commune acquires ownership of the pavement.

Unanimously approved.

4.2. Approval of an application for the subdivision of a plot of land pursuant to Article 29 of the amended Law of 19 July 2004 on local planning and urban development - Hoimesbusch in Schuttrange

This firstly requires a land exchange with the neighbour to straighten the border, and secondly a division of the land in order to build two single-family houses in accordance with communal regulations.

Unanimously approved.

**4.3. Approval of an application for the subdivision of a plot of land pursuant to Article 29 of the amended Law of 19 July 2004 on local planning and urban development - Rue Principale in Neuhaeusgen**

In order to regularise the situation where two existing semi-detached houses are located on the same plot of land, the plot is to be divided, with the part for the construction of a foot-path (129m²) also being transferred to the commune.

Unanimously approved.

4.4. Naming of a street in the subdivision Rue d'Oetrange, Schrassig

The proposal of the Council of Aldermen to name a new street in the subdivision Rue d'Oetrange after the land registry name 'Hannert dem Gaart' is unanimously approved.

4.5. Approval of a convention on two building sites on the Um Kallek housing estate in Schuttrange

When the Um Kallek PAP was approved, it was planned to create a playground on two building plots behind the farm. For safety reasons, and in anticipation of the expansion of the PAP, the commune council decided in 1991 to move provisionally the playground to another location. In February 2008, the local council concluded a convention with the developer, according to which the developer may build on the two-building plots but must leave the playground in its current provisional location, subject to an agreement between the two parties. However, the approval of this convention has been postponed in local council. For a few months now, there have been two applications for the development of the land. However, the new PAG has invalidated the PAP and the area is now considered an 'existing neighbourhood', with the consequence that without the conclusion of the convention, the right exists to develop the two plots, but with no guarantee that the playground will be maintained in its current position.

Against this background, the February 2008 convention is approved unanimously.

5.1. Approval of a convention for 2020 for the childcare structure for those children not attending school (Maison Relais pour enfants)

The convention, which was adopted in 2018, is reviewed and changed annually by means of an amendment to the contract with the Ministry of Education, Children and Youth. In this process, 10% of the total is added to the final account of the previous year. As the statement for 2019 is not yet available, 2018 was taken as the reference year. The costs of the crèche for children not attending school, €879,631, will be fully covered by the state, as the commune has fully financed the building itself. The basis for the cost calculation is the attendance hours of the children, which are determined by the state using data from the Chèques Service.

Unanimously approved.

5.2. Approval of a convention for 2020 for the childcare structure for school-age children (Maison Relais pour enfants scolarisés)

The same procedure applies to childcare services for school-age children, with 75% (€1,015,349) of the costs, estimated at €1,353,799, being borne by the State and 25% (€338,450) by the commune.

Unanimously approved.

6.1. Syrdall Regional Music School - Approval of the organisation of music teaching for the school year 2020/2021

Alderman Serge THEIN (Schëtter Bierger) presents the organization plan for the Syrdall Regional Music School for the year 2020/2021 in the face of the current health crisis, which has resulted in-group teaching course classes being suspended, with exceptions for individual teaching in the middle, specialized middle and upper levels. According to the preliminary UGDA budget, the cost per billed lesson, consisting of the teachers' remuneration as well as management and administrative costs, amounts to €5,429.83 in 2020/2021. By offsetting the budget surplus of €328,034 in 2018/2019, these costs are reduced to €5,291.42. For 2020/21, 3,769.28 minutes of music lessons were set aside for the commune of Schuttrange, resulting in total costs of €332,414.06. For the 2018/19 school year, the commune received €132,528.84 in financial aid from the state. More detailed information on the percentage of current state aid and the number of pupils currently enrolled (single and multiple) will be provided upon request by Council Jean-Pierre KAUFFMANN (DP).

Unanimously approved.

7.1. Accession of new communes to SIAS - Approval of the statutes of the "Syndicats pour la dépollution des eaux résiduaires du bassin hydrographique de la Syre" (SIAS)

Alderman Claude MARSON (LSAP) presents an amendment to the statutes of the inter-communal syndicate SIAS, which is deemed necessary to achieve the objectives of the national nature conservation plan. Four objectives are defined: the guaranteeing of waste management, the operation of one or more recycling centres according to the principles of closed loop recycling management, to take over ecological activities (especially within the framework of the climate pact), and furthering activities to protect and preserve the environment and natural resources. After the inclusion of the communes of Betzdorf, Biber, Bous, Dalheim, Flaxweiler, Frisange, Grevenmacher, Hesperange, Junglinster, Lenningen, Manternach, Mondorf, Remich, Schengen, Stadtbredimus, Waldbredimus, Weiler-la-Tour and Wormeldeldange, SIAS, with the founding members Contern, Niederanven, Sandweiler and Schuttrange, will now count 22 communes as members.

The method of voting is to be changed in such a way that when voting on points of common interest, each member commune votes depending on whether it is deemed a participant member for the relevant objectives. When voting on individual objectives, each member commune participating in the objective in question has one vote. Financing is generally provided by the member communes' contributions to the costs of the respective objective(s) in which they participate, according to defined distribution keys.

The statutes are approved unanimously.

8.1. Decision on the exercise of a right of first refusal on a plot of land in Schuttrange, Léebierg

The commune unanimously waives the right of first refusal on a 9.63-acre plot of land in Schuttrange on the Léebierg at a purchase price of €1,000,040.

8.2. Decision on the exercise of a right of first refusal in respect of a plot of land in Schuttrange, "In den Azingen"

The commune unanimously waives the right of first refusal on a plot of land of 5 acres and 17m² in Schuttrange, In den Azingen at a purchase price of €580,000.

**9.1. Approval of a change to traffic regulations**

Parking on both sides of the Kiischteewee in Neuhaeusgen causes traffic obstructions for passing trucks and fire and rescue services. The Council of Aldermen, therefore, proposes a parking ban on the odd-numbered side between house numbers 3 and 9.

Furthermore, to prevent prohibited parking near a restaurant on the Rue de Neuhaeusgen in Schuttrange alongside house number 73, a complete no waiting and a parking ban is to be established, which will lead to increased fines in case of violation.

The corresponding adaptations of Articles 2 and 3 of the communal regulations are approved unanimously.

9.2. Confirmation of an urgent amendment to the traffic regulations

The commune Council unanimously confirms the urgent amendment of the traffic regulations cited by the Council of Aldermen on 21 April 2020. The connection works to the public infrastructures of house numbers 9-23, Rue d'Oetrange in Schrassig are to be carried out from 23 April to 15 May 2020.

9.3. Cancellation of the commune's contribution to the cost of annual season tickets for local public transport

With the introduction of free public transport from 1 March 2020 across the nation, the commune's contribution to the cost of annual season tickets became unnecessary.

Unanimously approved.

9.4. Adaptation of the tax regulations concerning registration fees for courses organised by the commune

The adaptation of tax regulations concerning registration fees for courses organised by the commune is unanimous.

10. Written questions from the councillors

There are no written questions from the councillors.



Minutes of the Commune Council Meeting

27.05.2020

Present:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), mayor;
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
aldermen
Gilles ALTMANN (CSV),
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP), councillors

Alain DOHN, communal secretary

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) welcomes the councillors, the representatives of the press and the citizens present at this fifth meeting in 2020 and points out that, at the request of the "Déi Gréng-Schëtter" party, a statement by the commune of Schuttrange is to be discussed as an additional item 7 on the agenda within the framework of a public consultation in Belgium on the future strategy for the long-term management of high-level and/or long-lived radioactive waste.

In the beginning, the mayor reports on the situation in the commune because of the COVID-19 pandemic:

- The resumption of school and childcare activities on 25 May went well, thanks to extensive preparations over the previous weeks. Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) expresses the gratitude of the commune to the staff and management of the school and childcare facilities (Maison Relais), as well as to the parents, the reception staff, the workers, the security contingent, the commune services and the police for this. On behalf of the DP group, Liliane RIES-LEYDER (DP) also thanks all those involved for the impressive organisation of the start of school and all activities in promoting home schooling.
- The distribution of fifty additional respirators provided by the state has been running smoothly since 25 May 2020.
- Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) will take this opportunity to thank the government for its work, and even if the decisions taken were not always easy, they were in the interest of all citizens' health. The commune had always received support from the state, as well as precise information and instructions. He points out that, despite the reopening, the situation is not over yet and that we still need caution.
- The numerous requests from sports clubs are handled with caution on a case-by-case basis. For tennis and pétanque, play - without lessons - has been permitted in accordance with hygiene measures and distance rules stipulated by the government. For football, a plan devised by the clubs for resuming play is awaited. For safety, as well as logistical reasons such as ensuring regular disinfection, regulating social distance, etc., it will not be possible to reopen all sports halls at once. The clubs are therefore asked for their understanding.
- Most communal staff is working in the communal administration again while maintaining teleworking on certain days. For vulnerable people who wanted to work on site,

special protective measures were taken. Three employees were granted leave for family reasons.

- With regard to the impact on the communal finances, a rough estimate based on information provided by the Ministry was used. The estimated loss of revenue is around €2.9 million, and consequently, the ordinary surplus in the budget is expected to decrease from €6.2 million to €3.4 million. With regard to the bonus of €250,000, a deficit of €2.6 million is expected, which can be offset by the extraordinary budget. A full and final assessment can only be made later, once the situation has become clearer.
- Because of the COVID-19 pandemic, in a broader sense, complaints about excessive and illegal sport aviation activities over Neuhaeusgen were received in May and were satisfactorily resolved after the involvement of the Ministry.
- The PAP of the commune has been published today and will come into force next week. A lawsuit has been filed regarding a planned corridor for soft mobility projects (Couloir pour projets de mobilité douce).
- Transportation is currently being planned for the delayed (due to COVID-19 restrictions) construction work in Rue du Village in June 2020 and the closure of Old-Schuttrange. Work on the other construction sites is continuing. In accordance with guidance issued by the Ministry of the Interior, the commune will try to accommodate cafés and restaurants that wish to offer outdoor service in public places, if safety regulations are respected.

Alderman Claude MARSON (LSAP) continues:

- The mBox, a lockable and secure bicycle parking for users of public transport, is currently being built at Munsbach station, to prevent theft when commuting. An electric charging station is also being set up there in two parking spaces reserved for electric cars.
- A new defibrillator was installed at the Scout hut in Neuhaeusgen.
- In Schrassig, the installation of LED lighting at pedestrian crossings is almost complete and, after dismantling on the weekend of 1 July, the damaged bridge will be replaced on July 10-11 by a temporary, drivable bridge with a footpath. This will be open to traffic at the end of July after necessary road adjustment work is completed.

Alderman Serge THEIN (Schëtter Bierger) adds:

- In response to questions from Councillor Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) concerning the Syrdall regional music school, the 219 enrolments for 2020/21 were distributed among 126 students. State aid in previous years amounted to:
 - 2016/2017: 54.2%
 - 2017/2018: 57.97%
 - 2018/2019: 52.5%
 - 2019/2020: Figures not yet available.
- Report on the second meeting this year of the SIGI Syndicate Committee, on 19 May 2020:
The presentation of the activities included the certification of the SIGI for digitalisation and the new product SIGINOVA. The financial overview, which was adopted with one abstention, showed cost savings because of the fact that the move had not yet taken place, as well as the cancellation of some Oracle licences and increases in Chèques Service. This reduction in expenditure results in a repayment of €0.0179 per inhabitant to the communes, which for Schuttrange results in a total of €7,186.34. In addition to personnel issues, there was also the approval of an agreement signed with myEnergie as part of Climate Pact 2.0. With regard to



the inventory of Microsoft licenses, it was announced that it is up to the communes themselves to decide whether they want to continue working with MS Office licenses that are subject to a fee and are to be extended annually, or with alternatives such as OpenOffice.

On the question of Councillor Serge EICHER (DP) concerning the approval of the agreement for the Schëtter Jugendhaus, Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) replied that there is a general agreement between Caritas and LASEP.

The agenda is then dealt with as follows:

1.1. Appointment of a school officer for the 2020/21 school year
Mr Pascal PETERS is re-appointed as the officer responsible for the school in Munsbach.
Unanimously approved.

1.2. Approval of the provisional organisation plan for fundamental education in the 2020/21 school year

Pascal PETERS presents in detail the provisional school organisation plan for the 2020/21 school year, on which the school commission has expressed a positive opinion. For 355 currently enrolled children (of which in Cycle 1 (Pre-school) - 44 pupils in three classes; in Cycle 1 - 80 pupils in five classes; in Cycle 2 - 71 pupils; in Cycle 3 - 86 pupils and in Cycle 4 - 77 pupils) 678 hours per week are allocated. The potential number of teaching staff hours is 568 hours, resulting in 110 hours that need to be advertised and filled. The total care coefficient is 1.8375, which correlates to 1.8375 direct teaching hours per child, per week. The 23 special educational support hours provided for children with school deficits/special educational needs and the 16.5 hours per week within the framework of the orthopedagogical project "GO" are not included in this quota. The same applies to the hours per week allocated for the new special workshop project providing coding, robotics and other creative Makerspace activities for children in Cycles 1-4. For Cycle 1 pupils, the Schuttrange community will provide a qualified assistant to accompany pupils for school nature excursions, etc. Upon a request from Councillor Serge EICHER (DP), Pascal PETERS details recent changes in school staffing.

In response to a question from Councillor Nicolas WELSCH (DP) on the need to expand school infrastructure, Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) points out that a working group was set up to plan the expansion of school infrastructure involving, among others, parental representation, the schools and childcare facilities. Additionally, an engineering and an architectural firm was also involved and is currently further assessing the situation.

The provisional organisation of fundamental education for the 2020/21 school year is unanimously approved.

1.3. Creation of two part-time posts for the 2020/21 school year to ensure supervision and monitoring in Cycle 1 of primary education and the filling of one of these posts

Two part-time positions of 8 and 6.5 hours per week, respectively, for the supervision and accompaniment of Cycle 1 pupil during nature excursions, visits to the swimming pool, etc. are applied for. Mrs. Marianne Zellweger will again fill the 8-hour position for the 2020/21 school year. The 6.5-hour position will be covered by "Maison Relais" child carer/s.
Unanimously approved.

1.4. Approval of the Plan d'Encadrement Périscolaire (PEP) for the 2020/21 school year

Mr. Pascal Peters presents in detail the plan for out-of-school

care drawn up by a working group including teachers and educators, which references positions of responsibility, infrastructures, timetables, rules of conduct and all planned projects (including holiday colonies, recycling, educational projects in cooperation with BEE Secure and the Police, Makerspace provision, etc.). The PEP is adaptable to prevailing conditions, if necessary. Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) suggested that the expansion of the school campus should be taken up and confirmed the excellent cooperation between the schools, childcare facilities and the local government.

The Plan d'Encadrement Périscolaire (PEP) for the 2020/21 school year is unanimously approved.

1.5. Approval of the school development plan "Plan de développement scolaire" (PDS) for "Schoul An der Dällt" in Munsbach

Joëlle Max presents the School Development Plan (PDS), with which the school sets its future objectives every three years, according to need. The PDS is currently in its second year and will run from 2018 to 2021. The main objectives are to improve the well-being of all school stakeholders and to strengthen the school community so that it works together effectively. These goals and their sub-goals, which will remain active in the next school year, will be broken down in all Cycles into activities specially designed for the purpose. A particular example is the outstanding success of the implementation of sub-goal "New Media", where the anticipated results were exceeded many times over by home-schooling activities in recent weeks, bringing teachers, pupils – and parents - enormous benefits. The goal of increasing community spirit and involvement was achieved not only through Cycle-specific activities, but also through cross-Cycle activities. Further projects, which have been proven effective, are to be newly added to this year's school development plan, which will be maintained for the next school year. The evaluation of the implementation of sub-objectives, which was to be carried out by the end of the school year, will be postponed until the end of July due to the current situation. After the evaluation, an overall inventory and the definition of new sub-objectives will be made before work on the new PDS begins.

The approval of the school development plan / Plan de développement scolaire (PDS) is unanimous.

1.6. Awareness of the pedagogical concept of "School-Social Pedagogy"

Joëlle Max presents the "School-Social Pedagogy" project of school social worker Pit Cales, which is jointly supported by the schools and local childcare facilities. The post was set up with the primary aim of preventing abuse and violence. It is important to be able to rely on a person who acts as an interface between the schools and childcare facilities. As a socio-pedagogical contact point for teachers, parents and pupils, his current scope of work includes problem-solving discussions, dispute resolution, orientation towards non-violence, building/developing social skills, bullying prevention, etc. The work presented orientates towards the pedagogical base concept of the function of a school social worker, an agenda to be annually updated with findings, and future projects informed by experiences on the ground. Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) expresses his great appreciation for the work of Pit Cales and its expansion, as does Councillor Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), who asks about the success rates of dispute resolution activities. At present, no statistics are available on success rates of the various activities undertaken, but these will be presented in future annual reports.

The pedagogical concept "School-Social Pedagogy" is acknowledged.

**1.7. Approval of a modification to the agreement for the provision of swimming courses**

Because of the cancellation of swimming lessons due to the COVID-19 pandemic, the agreement reached with Annick Zimmer for the provision of swimming lessons until the end of the school year is to be changed so that she will instead be an assistant in the school library two days a week from 8am to 1pm.

Unanimously approved.

2.1. Approval of the status of outstanding revenue at the end of 2019

The budget surplus as of 20 May 2020 amounts to €167,700.22, of which €1,222.22 is to be written off. In the meantime, a receipt of payments totalling €20,875 has been recorded. Compared to previous years, more long-outstanding items were settled than had been previously. As Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) explains, further payments can be expected in the form of payments received late because of COVID-19-related restrictions.

The status of the outstanding communal revenues for the 2019 financial year was unanimously approved and the communal revenue was granted discharge for debt claims totalling €1,222.22.

Unanimously approved.

2.2. Approval of management accounts for the year 2018

This refers to the fact that the Ministry of the Interior must submit the administrative accounts of the communal revenue holders, approved by the communal council as part of the budget presentation, again to the communal council for final approval after review. Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) explains in detail the specific comments of the Ministry of the Interior, which he considers to be of little gravity, as well as the intended approaches from the commune towards resolution. The first priority is to ensure that the comments are submitted to the Ministry on time in the future. In appropriate cases, Councillor Serge EICHER (DP) suggests a more stringent awarding of contracts by means of the public procurement procedure. Councillor Nicolas WELSCH (DP) deeply regrets that only 29% of the value of the extraordinary budget was implemented in 2018. Projects amounting to €19 million were planned and €9.1 million of work projects were promised in the budget adjustment, but in the end, a meagre total of only €5.5 million of realised projects remains. Councillor Nicolas WELSCH (DP) suggests realistic planning and a more dynamic approach from the Mayor and Aldermen. Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) replies that anyone who has ever dealt with communal finances knows that credits in the extraordinary budget are never fully spent. Some financial resources are planned, which will be spent faster or slower, depending on the progress of the individual projects. He emphasizes that it is not the extraordinary budget, but the PPF, which has to be permanently adjusted, and as such, the PPF is the more meaningful instrument for a longer-term view. In many of the approved projects, planning has started in the meantime; these projects are ready for discussion and the money is invested, and each expenditure is carefully weighed up. Above all, forthcoming school expansion requires significant investment.

The approval of management accounts for the year 2018 is unanimous.

2.3. Approval of the accounts presented by the Mayor and Aldermen for the year 2018

The accounts presented by the Mayor and Aldermen for the year 2018 are unanimously approved.

2.4. Authorisation of revenue for the year 2019

Extraordinary revenues amounting to €19,723 for the year 2019 are unanimously approved.

2.5. Fixing rates of assessment for property tax for the year 2021

Following last year's adjustment of rates of assessment for property tax for Category B1 (buildings for commercial purposes) from 400% to 600%, it is proposed that the rates in force should remain unchanged as follows:

- Property tax A: 295%
- Land tax B1: 600%
- Land tax B2: 295%
- Land tax B3: 145%
- Land tax B4: 145%
- Land tax B5: 295%
- Land tax B6: 295%

The DP group is arguing for a reduction in the burden on companies already burdened by the COVID-19 crisis, independent of their operating results, by reducing the B1 basic tax rate to the old level of 400%. In the ensuing discussion, Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) points out that the property tax for commercial buildings in 2019 before the 200% increase was actually very low, even when considering the advantages of the commune's location, and the increase did not result in any public complaints. Without wishing to interfere in the allocation of tasks by the state, the commune will use, as far as possible, all means at its disposal to support businesses in need of help.

Approval was given by seven votes in favour and four against.

2.6. Fixing the rates of assessment for business tax for the 2021 tax year

As a sign of appreciation and to support businesses located in the commune, the assessment rate for business tax will remain unchanged at the level of 225% for the tax year 2021.

Unanimously approved.

3.1. Approval of a contract for the provision and use of social housing in Rue Principale, Schuttrange

Taking into consideration the inherent difficulty in searching for new housing during the COVID-19 pandemic, the expiring rental contract for social housing in Rue Principale, Schuttrange is to be extended for the period from 1 May 2020 to 30 April 2021.

Unanimously approved.

3.2. Approval of a contract for the provision and use of social housing in Schrassig, Fuissebur

For the reasons outlined under 3.1, the expiring rental contract for social housing in Schrassig, Fuissebur is also to be extended for the period from 1 May 2020 to 30 April 2021.

Unanimously approved.

3.3. Approval of an agreement for the organisation of the service de proximité and home care Handreechen Schëtter with Aarbechtshëllef Asbl

Because of continuing need, the existing agreement with Aarbechtshëllef Asbl for the services referred to as Handreechen Schëtter for eligible citizens over 60 years of age, or with a disability, or recently discharged from hospital, is to be supplemented by housework, cleaning and laundry services. At present, three people receive such services from Aarbechtshëllef Asbl and one takes advantage of parallel services offered by the CIGR. In view of the differing rates (CIGR: €12 per hour, Aarbechtshëllef Asbl €14.50 per hour) and in order to maintain a level playing field (the CIGR receives additional flat-rate funding from the commune through membership fees), Aarbechtshëllef Asbl will charge citizens an hourly rate of €12 and will charge the commune the difference between this and the actual cost of service, which is €19 per hour. The offer, valid from 1 June, is limited to four hours per week, per beneficiary. The agreement runs

from year-to-year. Councillor Serge EICHER (DP) points out that indexation must be considered.

Unanimously approved.

4.1. Approval of a plan and cost estimate for a drinking water pipeline between the Parc d'Activités Syrdall and the Uebersyren water treatment plant

A water collector is to be installed along the motorway for the controlled discharge of glycol-contaminated water from the airport to the Uebersyren treatment plant, via a separate pipeline. The commune wished to connect the project for the laying of a water pipeline between the Parc d'Activités Syrdall in Munsbach and the Rue de Mensdorf to the sewage treatment plant up to Uebersyren. The total cost of this project was €700,000, including fees. For the planned cycle path connecting Syrdall to the Luxembourg-City transfer platform, the Minister for Mobility has been contacted requesting a contribution to financing. In response to the objection of Councillor Serge EICHER (DP) that only €260,000 had been budgeted, Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) explained that this specific part of a complex construction project affecting the commune had to be planned with many unknown factors and that, in particular, underground work had become considerably more expensive. Consequently, the PPF must be adapted to consider this. When asked by Councillor Nicolas WELSCH (DP) whether the cycle path had already been included in the planning of the wastewater collector from the airport to the treatment plant, Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) explained to him that the planning office had confirmed that the construction of this path was possible in principle and that further details would be clarified in a future meeting with the Ministry.

Unanimously approved.

4.2. Approval of an agreement for the installation and maintenance of a charger for electric buses

The commune will make its land available to the transport company Voyages Emile Weber, for a user fee of €1 per year, in order to set up a transformer and charging station at the Schëtter Haardt turning point in Neuhaeusgen for the charging of electric buses. The agreement, which runs from year to year, will begin on 1 June 2020.

Unanimously approved.

5.1. Decision on the exercise of the right of first refusal on a plot of land in Neuhaeusgen, Rue de la Vallée

The communal council unanimously waives exercise of the pre-emptive right to purchase a plot of land of 10.39 acres in Neuhaeusgen, Rue de la Vallée, at a price of €1,150,000.

6.1. Creation of a post for a communal employee, Category B, Group B1 (former career D), sub-group Administrative, for the communal secretariat, the school service and the care structures

The communal council unanimously decides to create a position for a communal employee for the communal secretariat, the school service and the care structures.

7.1. Comments from the Commune of Schuttrange during the public consultation in Belgium on the future strategy for the long-term management of high-level and/or long-lived radioactive waste

Councillor Nora FORGIARINI (Déi Gréng) explains the background and content of the submitted resolution with the aim of participating in public consultation. The Belgian authority for nuclear waste (Ondraf) published a public consultation on 15 April 2020 on a future strategy for underground disposal of nuclear waste, to which citizens and communes can respond (including

on a cross-border basis), by 13 June 2020. The environmental impact study already mentions seven Belgian rock formations near the Luxembourg border as possible final waste disposal sites, whose geological strata extend towards Luxembourg (e.g. the Gaume, which begins 5 km from the border, or the Synclinal de Neufchâteau, which extends onto the reservoir "Stausee"). As Councillor Nora FORGIARINI (Déi Gréng) points out, there is a lack of transparency in the approach and inconsistencies (including a lack of attention to cross-border risks such as the Grand Duchy's water supply, as well as conflict with the Espoo Agreement and the EU directive on environmental impact assessments). In addition to the Cattenom and Tihange nuclear power plants, which both border Luxembourg; a nuclear waste repository is now to be built on the Grand Duchy's doorstep, without full knowledge of the potential long-term effects on the health and safety of citizens. Against this background, it encourages the active participation of as many communes, organisations and citizens as possible in influencing the Belgian government.

Compared to the resolution proposed by the Syvicol communal syndicate, the resolution of the Déi Gréng party presents three additional paragraphs, which are intended to present a more differentiated voice to the Belgian authorities. It should be noted that the resolution could only be submitted by post before the deadline. The City of Luxembourg has already adopted the resolution, as has the commune of Roeser, with an addendum.

In the discussion that follows, Councillor Nicolas WELSCH (DP) and Councillor Serge EICHER (DP) present a motion, which aims to ensure the safety of the inhabitants of the commune of Schuttrange. For this reason, the DP will support this motion. However, it should be borne in mind that Luxembourg still obtains 10.4% of its electrical energy from abroad as nuclear power, while at the same time disposing of nuclear waste (e.g. medical waste) in Belgium itself. The disposal of existing nuclear waste is a real problem. However, the motion itself criticises the lack of alternatives and the fact that the Déi Gréng party has no new solutions either. As of today, the nuclear waste is temporarily stored in Belgium, with significant risks, and it is understandable that the Belgian state is seeking a definitive solution. However, this solution must not pose any risk to inhabitants of the Grand Duchy. As a sovereign state, Belgium can do as it wishes within its own borders, but it should be noted that the public consultation must identify possible risks for neighbouring countries and do everything possible to minimise those risks.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) proposes to add to the resolution a passage inviting the Minister of the Environment to regularly inform the communes on the current situation concerning the implementation of future strategies for the long-term management of high-level and/or long-lived radioactive waste in Belgium and to involve them in the procedure as soon as a site near Luxembourg is retained.

The communal council decides unanimously:

- to reject the draft plan for geological disposal by the Belgian authorities as presented,
- to postpone the public consultation until the draft plan for the geological disposal of high-level and/or long-lived radioactive waste has been finalised and made more objective, and until a genuine public debate has been launched on the best or least harmful means of disposing of high-level and/or long-lived radioactive waste.

8. Written questions from the councillors

There are no written questions from the councillors.





EN

Minutes of the Commune Council Meeting 24.06.2020

Present:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), mayor;
Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger),
aldermen
Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
Nora FORGIARINI (déli Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
Liliane RIES-LEYDER (DP), Nicolas WELSCH (DP), councillors

Alain DOHN, communal secretary

Apologies: Gilles ALTMANN (CSV), councillor

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) welcomes the councillors, the representatives of the press and the citizens present for the sixth session in 2020.

To begin with, he shares the following information concerning the commune:

- From 29 June 2020, the COVID-19 based division of school-children into A and B classes will be abolished in favour of joint teaching, while maintaining both the current teaching hours of 8.00 to 13.00 and the measures taken to protect children and teachers at risk. School bus transport is also on the way to normality.
- Construction work on the first part of Rue du Village (see also point 4.4) is scheduled to start on 29 June 2020 and will be completed after the collective holiday period, prior to the second part being carried out. The total duration of the work should be 300 working days, i.e. 1½ years. Residents have been informed about the complete closure of Old Schuttrange, which is unavoidable, and the resulting effects. The organisation of transport is currently being planned.
- The construction on Rue de Mensdorf (see also point 4.3) will start on 25 June with a half-sided road closure until probably November 2020.
- For the planned "Vëlosommer 2020", in which sixteen sections of rural roads are to be reserved for the month of August for the exclusive use of cyclists, public transport and residents, there was a request from the Ministers Bausch and Delles to close the CR 187 between Mensdorf and Uebersyren to traffic. This was answered in the affirmative together with the commune of Betzdorf, but with reference to the fact that the road surface is not optimally suited for cyclists.
- In connection with the extension/new construction of the Uebersyren sewage treatment plant, for which the contract for moving the settling ponds was put out to tender and awarded, there is a major problem with the sludge rail, which must be rectified as a priority. The work can start soon after the invitation to tender and award of the contract. The land currently still belonging to the SIAS, on which the treatment plant is located, will be transferred to the co-ownership of the four communes operating the treatment plant before the extension of the SIAS. The water

collector from Findel to the Uebersyren wastewater treatment plant has been put out to tender and the relevant work is due to start in autumn. Because of the request to build a bicycle path on the water collector, the commune is scheduled to meet soon with the Ministry of Construction to discuss financing arrangements.

- As part of the invitation to tender for the urban planning of the redevelopment of the centre of Schuttrange, questions submitted by interested parties are to be answered by Drees & Sommer by the end of the week; copies of the questions are also to be sent to the local council and/or the public via the website.
- The continuing nuisance caused by sports and professional pilots flying over the village area will be raised by the commune, together with the syndicate of Schrassig and Sandweiler, at the meeting of the advisory Commission Aéroportuaire on 16 July 2020 in order to represent the interests of the citizens.
- The commune has decided to refrain from giving gifts to local businesses on the occasion of the national holiday, in favour of other support options still under discussion, such as the free distribution of promotional flyers, etc.
- The live streaming planned for communal council meetings will be postponed until September in order to ensure professional production levels and appropriate direction.
- Claude Marson submitted his resignation as an Alderman, effective 30 August 2020, and a successor is to be decided at the next meeting of the communal council.
- The next meeting of the communal council will take place on 15 July 2020 with a comprehensive agenda.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) also points out that, at the request of the Council of Aldermen, two urgent traffic regulations will be submitted to the communal council for approval under points 4.3 and 4.4 as additional items on the agenda. The approval for the extension of the agenda is unanimous.

Alderman Serge THEIN (Schëtter Bierger) adds:

- For the Fête de la Musique on 21 June 2020, the UGDA organised flash mobs performing the song "Beyond The Clouds" all over the country. Four students of music teacher Stefano Sabatini spontaneously joined in and played the song with their flutes in front of the church, which was broadcast on the internet.

Nora FORGIARINI (Déli Gréng) also reports on the following meetings:

- Report from the CIGR Committee meeting of 3 June 2020 including the following items/information: After the COVID-19 related closure from 19 March-24 April 2020, work resumed on 27 April 2020. The two months' delay in the activities of the Service de Proximité should be made up as soon as possible. In connection with the reorganisation of CIGR, new staff will be recruited, job descriptions for all posts will be introduced and the statutes will be revised. A new organisational chart was also proposed and a possible liability premium for the Heads of Service was discussed. With regards to the filling of vacancies, after reviewing all applications, the Executive Office of the CIGR selected five candidates for the position of human resources manager and three candidates for the position of Head of Finance for interviews. For the outsourcing of payroll accounting, a decision is to be made between different cost estimates. Due to the current situation, the Annual General Meeting on 25 June 2020 in Sandweiler will be restricted to ASBL members only.

The commune of Contern has asked for statistics on the number of beneficiaries from its commune and work done, as currently only the number of clients and hours are recorded. However, detailed information will be recorded beginning in 2021. After the commune of Contern leaves the CIGR on 1 September 2020, the commune of Betzdorf expressed their wish to take their place. This was approved by the Ministry, so long as the number of beneficiaries does not increase.

- Report from the SIAS Committee meeting of 2 June 2020 including the following items/information: In his introduction, the President gave a short summary of past activities - the Day of the Tree event which took place on 29 February 2020 in Flaxweiler, four meetings of the Board of Directors - one of which was held as a video conference - and two video conferences of the SIAS climate team. All other activities were cancelled until September 2020. After its immediate closure at the beginning of the COVID-19 restrictions, the Munsbach recycling centre was reopened in the first phase, initially restricted to the use of one commune per day, and in the second phase in full compliance with the safety regulations. In 2019, the recycling centre recorded 61,000 admissions. The disposal of paper and cardboard, among other things, has increased sharply, but the price has fallen due to overcapacity; the same applies to glass, although plastic and construction waste has remained constant, and electronic waste has decreased. Due to the COVID-19 related postponement of the audit of the 2018 financial statements, the balance sheet and income statement of the SIAS could not yet be submitted for approval. For the approval of the new statutes of the SIAS, documents from some communes are still missing. The new SIAS website went live on 7 March 2020, initially in German only. With regard to waste management, the SIAS has proposed model regulations on harmonised fees for the four partner communes. The commune of Schuttrange, as designated client, is preparing a draft of a basic agreement with SIAS and the commune of Niederaanven concerning the new building as the basis for the commissioning of an architect and engineering officer, adds Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger). He points out that the total price of the land provided by the commune of Schuttrange is included in the project and, as such, must be included in the construction costs. With regards to the construction of the fire brigade, the commune of Schuttrange has agreed with the commune of Niederaanven that the costs will be based on the number of inhabitants. After concretisation, and in principle, the agreement is to be presented to the communal council.

Finally, Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) announced that the national holiday was celebrated in a dignified manner in a small group with the communal council.

The agenda is then dealt with as follows:

1.1. Approval of the programme for maintenance of rural roads in 2020

From the overall programme for 2020, to be presented in the autumn, the renewal of pipes on the "Roudebierg" road in Schrassig will be brought forward as a matter of urgency in order to take advantage of the possibility of recovering 30% of investment costs via state subsidies. Alderman Claude MARSON (LSAP) explains that a defective water pipe responsible for the road's subsidence urgently needs to be replaced. The

cost estimate for the steel-weighted pipe and associated work amounts to €10,750, 30% of which will be reimbursed as state subsidies. Councillor Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) criticises that the proposals of the Agricultural Commission in the letter of 3 June 2019 to the Council of Aldermen have not been taken into account, whereupon Alderman Claude MARSON (LSAP) explains to him once again that the work to be voted on has been brought forward for organisational reasons and that the proposals of the Agricultural Commission have been taken into account in the regular field path program, which will be presented to the Council in a later session.

Unanimously approved.

1.2. Authorisation of permits for the cemetery

The local council unanimously approves three cemetery permits over the next 30 years.

2.1. Approval of a contract for the provision and use of social housing in Rue Principale, Schuttrange

The thirteen applications received in response to the invitation to apply for the rental of a two-room social housing unit at 107, Rue Principale were classified according to the relevant communal regulation criteria (including age, salary level, number/age of children, length of residency in the commune) and, on the basis of the evaluation, a woman who has been living in the commune for 19 years and has two children (8 and 5 years) was specified as the most suitable applicant for the housing.

Councillor Serge EICHER (DP) again suggests revising certain social criteria of the regulations, in particular the age limit of under 35 years, in line with the times, and improving the efficiency of the decision-making process in order to avoid a vacancy of seven months, as is the case in this situation. Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) points out that the under-35 age criteria is only applied in the case of several interested parties with similar criteria, with younger people then having priority. Regarding the issue of the seven-month vacancy, Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) explains that this is not only due to the restrictions imposed by the sanitation issues, but also the fact that several applicants were late in completing their applications. In response to a further question from Councillor Serge EICHER (DP) as to whether three-year rental agreements, with the possibility of annual renewal, would be terminated if the status as most suitable applicant was to be lost, the Mayor explained that although the commune's stock of social housing was growing, it was not always possible to find other social housing. Abuse of the social housing system must always be avoided and social justice must always be maintained, but specific cases must be decided on their individual merits. Unanimously approved.

3.1. Approval of an application for parcelling out a plot of land in accordance with Article 29 of the amended Law of 19 July 2004 on local planning and urban development

This concerns the division of a twelve-ares plot of land at 8 Rue de l'Orée, Schrassig into two plots of five and seven ares respectively, in order to build two detached houses.

Unanimously approved.

4.1. Approval of a change to the traffic regulations

Traffic regulations will be amended to include a general parking ban in Munsbach, Rue de Beyren, in the car park behind the old school, for the two parking spaces equipped with charging stations - with the exception of electric and hybrid vehicles connected to the charging stations.

Unanimously approved.

**4.2. Confirmation of an urgent temporary traffic regulation**

In order to allow the extension of his terrace, the innkeeper on the church square in Schuttrange has requested that the exit to the church square be closed by temporary emergency regulation from 28 May – 15 September 2020. This has been submitted to the communal council for confirmation.

Unanimously approved.

4.3. Confirmation of an urgent temporary traffic regulation

Due to the start of construction work on the renewal of the road surface in Rue de Mensdorf in Uebersyren, planned at short notice from 25 June 2020, parking and driving on the odd numbers side only was prohibited until the start of the collective holiday on 30 July 2020, on the basis of a temporary emergency regulation submitted to the communal council for confirmation.

Unanimously approved.

4.4. Confirmation of an urgent temporary traffic regulation

Due to the start of construction work on the redesign of the Rue du Village in Schuttrange from 29 June 2020, on the basis of a temporary emergency regulation, which was submitted to the communal council for approval, until the start of collective holidays on 30 July 2020, the Rue du Village is to be completely closed off from houses 1-22, as well as traffic and parking between Rue de Canach and Am Peesch being prohibited with the exception of residents and CGDIS or construction vehicles. Bus traffic will be rerouted, bus stops will be reorganised, and residents of old Schuttrange and Uebersyren will be able to use the Siri bus to the next stop free of charge. In addition, the organisation of shuttle buses is being explored with the transport company Voyages Emile Weber. Parents will receive separate information about school transport.

Unanimously approved.

5.1. Replacement of members in the communal advisory commissions

The Communal Council unanimously decides to appoint Mr Pedro DE BRANCO MATOS to succeed:

- Mr Massimo CINGOLINI on the Cultural Commission
- Mr José HERRERO on the Commission for Sport and Recreation.

6. Written questions from the councillors

There are no written questions from the councillors.



EN

Minutes of the Commune Council Meeting

15.07.2020

Present:

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), mayor;
 Claude MARSON (LSAP), Serge THEIN (Schëtter Bierger), aldermen
 Gilles ALTMANN (CSV),
 Alie ALTMEISCH-BROEKMAN (Schëtter Bierger),
 Vic BACK (Schëtter Bierger), Serge EICHER (DP),
 Nora FORGIARINI (déi Gréng), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP),
 Liliane RIES-LEYDER (DP), councillors

Alain DOHN, communal secretary

Apologies: Nicolas WELSCH (DP), councillor

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) welcomes the councillors, the representatives of the press and the citizens present to this seventh meeting in 2020.

At the beginning, the mayor reports on the following topics/dates:

- On 2nd July, a meeting took place with the residents of Rue de Senningen to clarify the last open points in order to complete the project in Neuhaeusgen, which will be presented to the commune council in autumn.
- In Schrassig and Oetrange, a temporary, passable bridge has been installed over the railway. The old damaged bridge, one of the last two riveted bridges in the country, is being restored on the spot over three years. For the proposed pedestrian and bicycle path, an optimal solution is being sought in cooperation with the road construction administration.
- On 14th July there was a meeting with the Entente des Parc d'activités Syrdall a. o. on ecological and transport planning topics.
- For the meeting of the Commission Consultative Aéroportuaire on 16 July 2020, the commune has introduced the ongoing nuisance caused by overflying the village area by private air sports and commercial air traffic as an item on the agenda; a press article on the subject with the title "Plaidoyer pour une aviation légère et sportive responsable" (Advocacy for responsible light and sports aviation) appeared on 11th July in the Luxemburger Wort.
- In July 2020, a positive corona case was reported in the school and the school class was quarantined.
- The construction work on the first part of the Rue du Village is progressing well, the second part up to the Rue de Canach is to be completed before the collective holidays so that the bus traffic can run regularly in the summer time.
- Construction work on the new sidewalk has also started in Rue de Mensdorf.
- The reconstruction of the rectory in Schuttrange is expected to be completed in mid-August so that the community offices can move in.
- The expansion of the offices for the fundamental (primary) school secretariat will start after the collective leave.

- Work on the pedestrian and cycle path between Schuttrange and Niederanven will also start after the summer break.
- On 12th July, the music school had a little flash mob in front of the church.
- A communal council meeting will take place on 16 September 2020 to approve the harmonised waste tax regulations for the four SIAS communes.

Alderman Claude MARSON (LSAP) added:

- Report from the General Assembly of the Office Régional du Tourisme (ORT-Regional tourist office) Centre West on 25 June 2020:
 The activity report, the individual projects for 2020 and the cooperation with the other ORT were presented under the impression of the effects of the COVID-19 health crisis, but also the new discovery of "gentle" local tourism. After three new communes became members in 2020, the regional tourism association for the centre / West region currently comprises 27 communes and 16 other organisations. The financial report showed a surplus of 23,000 euros. The 2021 budget should be based on the 2019 budget - despite rising personnel costs. The commune's contribution of 3 euros / resident will be retained. As Minister Lex Delles reported, the project on national hiking trails had to be stopped due to major problems with rights of way until new findings from a pilot project in the south of the country were found. To promote tourism, a "Lëtzebuerg - Dat ass Vakanz!" (Luxembourg – That is a holiday) campaign is being launched and digitalisation is being further expanded.
- Project painting of field paths
 The project established with the Agriculture Commission aims to convey the message that everyone has their right to exist on a field path (farmer, cyclist, athlete, walker ...) inexpensively with stencils and paint. The neighbouring commune of Contern is interested in using the template in their area as well.
- Blocking of the CR 187 between Mensdorf and Uebersyren for through traffic as part of the "Vëlosummer 2020" (Bicycle Summer 2020) in August 2020.
 Neighbouring residents, companies and employees of the sewage treatment plant are still allowed to drive. At the request of the commune to the ministry, the damaged road surface will be renewed in two stages.
- The commune has put together an impressive program for the mobility week from 16-23 September 2020.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) also points out that, for reasons of urgency, a resolution on exercising a right of first refusal has been placed on the agenda as an additional item on the agenda.

The approval for the expansion of the agenda was given unanimously.

The agenda is then dealt with as follows:

1.1. Decision on the premises for the meetings of the commune council

In application of the law of 24 June 2020 on ending the state of crisis, the communal council confirms its decision to designate the conference room of the Center Culturel on the "An der Dällt" campus in Munsbach for holding council meetings.

The approval is given unanimously.



2.1. Presentation and discussion of climate issues as part of the action plan "Climate Pact"

After an introduction by Alder Claude MARSON (LSAP), Environment and Energy Officer Daniel FLIES presented proposals for new climate targets for 2030 in a presentation prepared together with climate consultant Jeannot SCHROEDER. At the beginning he reminded of the Climate Pact Audit 2019 (score achieved by the commune: 64.6%, "Gold Status": from 75%) and of the "Leitbild 2020", (Guiding Principles) which was adopted in May 2015 and is difficult to measure at the local level, as well as the "Integrated National Energy and Climate Plan Luxembourg 2021-2030" (energy efficiency in the range of 40-44%, increase in the share of renewable energies to 25%, reduction of greenhouse gas emissions by 55%). The time schedule intended for its elaboration had to be postponed due to the health crisis, so that the very first proposals for new climate targets will only be presented to the commune council and subsequently to the climate team in July 2020. A subsequent proposal for a climate action plan should then be discussed in workshops held with a. o. communal workers, commissions, associations. In January 2021, the resulting amended version will then be discussed in a workshop with the commune council before the planned adoption by the commune council in January - February 2021 or subsequent implementation and monitoring by the climate team. Because of the positive impact of the assessment in the Climate Pact, the plan is to be carried out on a multi-year basis in the future. The new climate goals should be concrete, measurable at the communal level and subject to a high degree of influence from the communal administration. Specifically, the communal administration can choose from 116 different measurable assessment indicators in areas such as communal buildings (consumption, generation of renewable energies, etc.), vehicle / machine park or communal area (consumption, mobility, subsidies, nature, etc.), from which those should be selected that are best suited for setting climate goals. The following objectives have been presented in the following categories as the first proposed targets, which can still be changed in the course of drawing up the Climate Action Plan:

- General/superordinate
- number of inhabitants+1.7% / a (2030: approx. 5,150)
- Climate Pact result„Gold status " > 75% (2022)
- Consumption in the commune
- Residual waste-30 % (2022)
- Recycling rate >50 %
- Water consumption -10 % (1%/a)
- Number of grants in the commune
- Funding from the Ministry of the Environment >200
- Quota energy-efficient street lighting 60 %
- Quota of building inspections10 %/a
- Quota of own "Green Events" 50 %
- Quota "Mir engagéïren eis" events (We commit) . . 100 %
- Quota of own "green events" clubs 25 %
- Communal buildings
- CO₂-Emissions-20 %
- Production of renewable electricity 50 %
- Production of renewable heat 70 %
- Water consumption-10 %
- Renovation rate50 - 100 %
- Sustainable new building 100 %
- Mobility
- Public charging stations10
- Bike paths +5 km
- Footpaths +5 km
- Bike stations +10
- Local government vehicles/machines
- Diesel / petrol consumption-50 %

Local government vehicles/machines

- Further training per employee 4h/a

In response to a request from Councillor Serge EICHER (DP), alderman Claude MARSON (LSAP) added that numerous activities related to bicycles were carried out, not only as part of the mobility week, but also on the school premises. His further suggestion to organise a "Sicherer Schulweg mit dem Fahrrad" (Safe way to school by bike) campaign to the school during the mobility week is to be discussed within the communal administration. Taking into account the already planned cycle paths, Councillor Serge EICHER (DP) suggests increasing the number of kilometres for this goal. The problem in this context, according to Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), is to maintain the space for this. With thanks for the successful presentation, he proposed to the commune council an extension of the cycle path network from five to ten km.

The commune council takes note of the presentation of the "Climate Pact" action plan.

3.1. Approval of an agreement in principle with the Niederanven commune and the inter-communal multifunctional syndicate SIAS for the construction of a public multi-purpose complex with a resource centre, a communal workshop and a rescue centre

As a background, alderman Claude MARSON (LSAP) summarises the needs of those involved in this project, namely an innovative recycling / resource centre with a role model function for the 4 SIAS partner communes, sufficient space for an efficient service technique for the commune and a category 2 new building a rescue centre at a strategically good location for the CGDIS. A study carried out with PROgroup has confirmed that the planned infrastructure offers sufficient space for this and future needs. The study also includes a rough budget estimate.

With the present agreement in principle with the commune of Niederanven and SIAS, the legal basis between the project participants is to be established. a for commissioning an architectural and engineering office, naming the construction team (s), etc. Important points are included:

- The long lease between the commune of Schuttrange and SIAS for the use of the area for the recycling centre, whereby the commune of Schuttrange remains the owner of the site on which the recycling centre is located and makes the site available as long as a recycling centre is operated there;
- The communes of Schuttrange and Niederanven are jointly financing the construction of a fire brigade barracks, which the CGDIS leases for the CIS Niederanven-Schuttrange; 80% of the building's construction is repaid over 25 years via the rent;
- The assumption of the building owner role by the commune of Schuttrange;
- The cost allocation is based on the areas allocated to the various parties involved, with the costs for the fire station and its rental income being offset in relation to the number of residents in the two communities, taking into account that the community of Niederanven has more residents;
- The costs invested by the commune of Schuttrange for the newly purchased area for the realisation of the project will be divided according to the aforementioned key;
- Operating and maintenance costs are regulated in a separate convention.

Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) specifies that for the commune as the builder, the first step is to obtain legal security by concluding a basic agreement with the other project participants, before orders are placed in the context of this project. Further legal agreements to regulate detailed questions will follow. At the request of Councillor Serge EICHER (DP) it is confirmed that a written confirmation is currently being requested following the oral acceptance of the CGDIS.

The approval is given unanimously.

3.2. Approval of the cost estimate for the renovation of the old "Boumillen" spring in Schrassig

Mr. Colbach and Ms. Schnadmeyer from the consulting engineering office B.E.S.T. explain the technical background and the cost estimate for the long-planned renovation of the 100-year old Boumillen spring. After approx. 350 m³ / day measured in 1980 and 2000, the source now only brings approx. 250 m³ / day. The spring has good chemical and physical properties, and the bacteriology is relatively good. The quality of the water coming from the Luxembourg sandstone is good, with only a few nitrates (between 10 and 15 mg / l). A rehabilitation of the partially ramshackle source catchment that is not meeting the current requirements is difficult due to the unfavourable location under the highway, also because the required protection zone I cannot be designated. For this reason, the source catchment is to be relocated to the rear through two horizontal boreholes over a length of 70 and 60 m respectively. This ensures that the road is safely outside the inflow area. The old structure is retained and is used for overflow in the new version when cleaning is necessary.

According to the estimate, including geotechnical studies and fees, the costs are 748,800 euros (VAT included). According to the B.E.S.T., the consulting engineering office, in case the total costs are broken down over a lifespan of 35 years, taking into account operating costs etc., each cubic meter of water that the commune produces and feeds into the Boumillen container costs 0.49 cents / m³. Since it is not a typical expansion or new construction, but a renewal of existing infrastructures, state subsidies are not obvious at first glance. However, this should be clarified by the engineering office. According to Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), the renewal of the spring is a good investment in the future.

In response to a question from Councillor Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), Mr. Colbach explains that every spring has at least a slight organic load and that chlorine must be added to the Boumillen spring. The reaction product resulting from this addition can be smelled and / or tasted. Alternative chlorine products are in the test phase, but conversion is a long-term undertaking.

The approval is given unanimously.

3.3. Approval of the plan and the cost estimate for the renewal of the infrastructure in part of the Rue de Beyren in Uebersyren

Alderman Serge THEIN (Schëtter Bierger), who is responsible for the consulting engineering firm B.E.S.T. prepared a cost estimate in the amount of 279,000 euros (VAT included) for the renewal of the infrastructure in part of the Rue de Beyren in Uebersyren. The work includes the renewal of the combined sewer system over 105 meters, the renewal of the water pipe over 110 meters and subsequent road paving work. The duration of the work is 40 working days.

The approval is given unanimously.

3.4. Approval of a cost estimate for the purchase of vehicles for the Service Technique

The estimated cost estimate of 75,000 euros (VAT included) for the purchase of equipment, explains alderman Serge THEIN (Schëtter Bierger), includes a sieve shovel for sorting stones, earth and sand, a larger one, also for 4x4 vehicle suitable for field paths for the head of the communal office and an electric bike for the agent municipal. Against the background of the recently acquired VW e-up!, Councillor Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) questions the need to purchase a new vehicle, as does Councillor Serge EICHER (DP) regarding the need for a screen shovel separator. Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) added that the insufficient range and decreasing battery capacity of the existing electric car caused problems on the many daily trips, including to the city. While keeping the e-up!, a larger vehicle is to be sought, with which larger equipment can be transported and which can be used on playgrounds or field paths, and which also corresponds ecologically to the commune's climate policy and its pioneering role. The need for the screen shovel separator was justified plausibly and quality material with a long service life has its price.

The approval was granted with seven votes against three.

3.5. Approval of a cost estimate for the implementation of the communal integration plan

The commune council approved the elaboration of a communal integration plan to be worked out together with the commune of Niederanven on 24 October 2018 with a corresponding cost estimate. Despite a lot of preparatory work, steering committee meetings and a preliminary draft of an interim report developed based on concrete results, the Niederanven commune withdrew from the joint project in favour of its own project. The De RESO cooperative, which is already involved in the project, is to be engaged to support the commune of Schuttrange in the implementation of the integration plan while utilising the knowledge gained so far. The draft agreement for this purpose, available for approval, contains a detailed description of the tasks for the various services, which are to be remunerated with a fee of 35,000 euros (excluding VAT). Like the first part of the development of the integration plan, this implementation phase is also 50% state subsidised.

Councillor Liliane RIES-LEYDER (DP) reports as a member of the Integration Commission or the Commission for Family, Third Age and Social Affairs that, due to the close connection between integration and third age, the Commission has received the approval to develop a plan for the third age, together with the integration plan and to be professionally supported by De RESO during the preparation. She thanks the commune for this.

The approval is given unanimously.

4.1. Introduction of a deposit to be given when a building permit is issued

After the new development plan came into effect and construction activity increased, the commune's infrastructures were increasingly being used in a ruthless way. Construction companies place their equipment on sidewalks regardless of whether they will be damaged as a result or whether the surface will then have to be completely renewed. Due to this situation, the current deposits to be left by the owner (for the construction of single-family houses: 1,500 euros; two-family houses or residences: 3,000 euros; industrial buildings: 5,000 euros) should be adjusted as follows for:

- Single-family houses and others 5,000 euros
- Agricultural buildings 5,000 euros
- Residential, commercial or industrial buildings 15,000 euros



The deposit is to be left when a building permit is issued, also in the form of a bank guarantee, and returned after final acceptance by the technical department (Service Technique) or after an energy efficiency certificate has been issued, in the event that the damage is not determined. On 8th July, the Finance Commission issued a positive advice on the update and approved it.

The approval is given unanimously.

4.2. Approval of a tax regulation on participation in the financing of communal facilities

The previous flat-rate fee for communal facilities in the amount of 2,500 euros per new residential unit should, after approval by the Finance Commission, at the suggestion of the Ministry of the Interior in accordance with the criteria recommended in circular no.3779 of 9 March 2020 (e.g. conversion to square meter basis, distinction between residential and other uses and a reasonable price) should be changed for greater fairness. The fee for participation in the financing of communal facilities is to be set at 15 euros per m² of net living space for residential units and at 10 euros per m² of gross built area for units with other uses than living space.

The approval is given unanimously.

4.3. Decree on the allocation of the cost-of-living allowance - adjustment

The decree on the allocation of an inflationary allowance approved by communal decree of 27 October 2010 must be adapted on 20 May 2020 after the corresponding government ordinance regarding the change. The amount of the inflation allowance granted by the Schuttrange commune is set at 50% for 2020 and 100% of the inflation allowance from the National Solidarity Fund for 2021.

Councillor Serge EICHER (DP) points out that Article 5, according to which the cost-of-living allowance can be deducted from possible debts of an applicant to the commune or the social welfare office "Iewëschte Syrdall", has to be changed terminologically (instead of "créance": "dette") . As Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) explains, his further suggestion to take into account the preferential treatment granted to tenants of social housing in connection with the granting of cost-of-living allowances should be taken up next year with the aim of actually supporting the people who are really in need.

The approval is given unanimously

4.4. Agenda item proposed by the "DP Demokratësch Partei - Schëtter" party: Acceptance of a motion to grant an extraordinary subsidy for local associations

In the aftermath of the question raised during the subsidy approval for local associations in the commune council meeting on 29 April 2020, regarding extraordinary subsidies for associations with loss of income because of the coronavirus crisis, Councillor Serge EICHER (DP) points out that a large number of other communes have granted such extraordinary amounts. In this respect, the DP group is again requesting support for associations that have been actively contributing to the social life of the commune for years, which have suffered verifiable losses because of the cancellation of planned events in the commune, even if they have financial reserves. In the intensive discussion that followed, Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) reiterated that clubs with short-term financial problems can contact the commune, but this has not yet been the case. The commune is in close contact with the active clubs and would support clubs, notably with infrastructures and possibilities in order to allow them to comply with the required hygiene measures. Now, a final, clear overview is not yet possible and the situation could change, so that it is too early

to make a decision on special subsidies. In addition, subsidies should be paid at the regular time, meaning in the coming year. It is by no means intended not to want to help associations, but the commune has to act in an appropriate manner, especially against the background of careful handling of the communal finances, and can only be able to do so next year on the distribution of the association subsidies and on precise criteria.

The motion of the DP group is rejected with 6 to 4 votes.

5.1. Addition to the agenda: Decision on the exercise of a right of first refusal over a property in Schrassig, district "Schutterhardt"

The right of first refusal concerns a plot of 30.70 ares located in Schrassig.

The commune council unanimously renounces the exercise of the right of first refusal.

6.1. Creation of a position of caretaker in charge of communal buildings, under the statute of communal employee, group C1, scientific and technical sub-group

Given the growth of the commune, its tasks and the ever-expanding technology, a structure for janitorial services is to be set up for all communal buildings, for their management, organisation, planning, and coordination of the various services internally and with the facility manager, etc., a responsible person is sought. The consulting firm Resultance had given a corresponding recommendation after an analysis of the janitorial services in the community commissioned by the community. Councillor Serge EICHER (DP) welcomes the creation of a leadership position in this area. He is convinced that the staff does a good and valuable job and that more and more new hires or external service providers and consultants should not perform tasks. Under no circumstances did the DP agree that an additional post should be created if no other post was abolished in the context of a retirement. Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) points out that the citizens expect an orderly and smooth process. In view of the complexity and high security requirements, the commune has a high level of responsibility here and needs both competent in-house staff and the ability to access selectively external specialists. To ensure hand-in-hand cooperation, a person responsible on site is required who works, knows the processes and buildings, is aware of the quality and safety requirements and sets up a structure and management function.

The approval is granted with seven votes in favour and three abstentions.

6.2. Creation of a job for a worker as part of the job creation measure for the reintegration of the long-term unemployed

To strengthen the Service Technique, the state-funded instrument of reintegration of the long-term unemployed is to be used to hire an unemployed person over 50 years of age, for whom the Employment Fund pays 100% of the salary costs actually paid until they retire.

The approval is given unanimously.



7. Written questions from the councils

- Question from the DP group on the "Grousbuer" playground: A permit from the Ministry of the Environment for the toilet to be installed has been in place since March, but there is still no approval from the Water Management Office. Given the health crisis, the temporary toilet container with all hygienic safety precautions is to be installed again at the beginning of the summer holidays, as well as the necessary water supply for the water features from 20 July 2020. Posts should regulate the well-known parking situation and the associated security problems; mirrors are not allowed.
- Question of the DP group about the modalities of the expiry or an extension of the "facility management" contract concluded by the commune of Schuttrange in 2017: Alderman Serge THEIN (Schëtter Bierger) explains that the facility management contract with Paul Wagner et Fils expired on 14 July 14 2020. In November 2019, Drees & Sommer explored the possibility of extending the contract in compliance with the law on public contracts. As a result, Drees & Sommer was mandated to split the facility manager's services into six individual complexes. These are among others: Operator responsibility and security technology from the campus "An der Dällt", operational management and maintenance of the campus, maintenance of heating, air conditioning and ventilation systems, maintenance of electrical installations, facility maintenance of various community buildings. The detailed analysis by the communal administration has to be modified on the one-year contract with Paul Wagner et Fils, which is due to be signed tomorrow. Wagner et Fils has granted a discount of 6%. Mayor Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) notes that the commune is fully satisfied with the work of Wagner et Fils. On clarification from Councillor Serge EICHER (DP) that there is no doubt about this, but that it is only being considered to what extent work can be done by the commune's staff, he suggests to set up a working session to discuss processes and savings or savings or improvement possibilities.



LU

Vereedegung vum Nora Forgiarini

Opgrond vun der Demission vum Här Claude Marson (LSAP), huet d'Madamm Inneminister Taina Bofferding d'Madamm Nora Forgiarini vu Schraasseg (Déi Gréng) no der ministerieller Veruerdung vum 1. September 2020 als nei Schäffin vun der Gemeng Schëtter vereedegt.

Nom Artikel 6 vum Gemengegesetz, dat um 13. Dezember 1988 modifizéiert gouf, huet d'Madamm Forgiarini folgend Versprieche misse ginn:

„Je jure fidélité au Grand-Duc, d'observer la Constitution et les lois du pays, et de remplir avec zèle, exactitude, intégrité et impartialité les fonctions qui me sont confiées.“

Der Madamm Forgiarini hier Missioun sinn: Ëmwelt an Energie, Landwirtschaft a Forstwirtschaft, Verkéier, Transport, Chancëgläichheet a Soziales.

De Buergermeeschter Jean-Paul Jost seet dem Claude Marson e grouse Merci fir säin Engagement während senger Zäit als Schäffin. Hien bleift der Gemeng als Conseiller erhalen.

FR

Assermentation Nora Forgiarini

Suite à la démission de Monsieur Claude Marson (LSAP), Madame la Ministre de l'Intérieur Taina Bofferding a assermenté Madame Nora Forgiarini de Schraasseg (Déi Gréng), par arrêtés ministériels du 1^{er} septembre 2020, aux fonctions d'échevine de la commune de Schuttrange.

Le serment prescrit par l'article 6 de la loi communale modifiée du 13 décembre 1988 dont la formule est la suivante :

« Je jure fidélité au Grand-Duc, d'observer la Constitution et les lois du pays, et de remplir avec zèle, exactitude, intégrité et impartialité les fonctions qui me sont confiées. »

Les missions de Mme Forgiarini sont : l'environnement et l'énergie, l'agriculture et la foresterie, la circulation, le transport, l'égalité des chances et les affaires sociales.

Monsieur le bourgmestre Jean-Paul Jost remercie Claude Marson de son engagement dans l'intérêt de la commune de Schuttrange pendant son mandat d'échevin. Il continuera en tant que conseiller communal de la commune de Schuttrange.

EN

Swearing Nora Forgiarini

Following the resignation of Mr. Claude Marson (LSAP), the Minister of the Interior Taina Bofferding sworn in Mrs. Nora Forgiarini from Schraasseg (Déi Gréng), by ministerial decrees of September 1, 2020, to the functions of alderwoman of the commune of Schuttrange.

The oath prescribed by article 6 of the amended communal law of December 13, 1988, the form of which is as follows:

"I swear loyalty to the Grand Duke, to observe the Constitution and the laws of the country, and to fulfill with zeal, accuracy, integrity and impartiality the functions entrusted to me."

Ms Forgiarini's missions are : environment and energy, agriculture and forestry, traffic, transport, equal opportunities and social affairs.

Mayor Jean-Paul Jost thanks Claude Marson for his commitment to the interests of the commune of Schuttrange during his term as alderman, and who will continue as communal councillor of the commune of Schuttrange.

**Mention de la Publication de Règlements**

article 82 de la loi communale modifiée du 13 décembre 1988

Approbation d'une demande de lotissement d'un terrain aux termes de l'article 29 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain – rue de l'Orée à Schraassig

Il est porté à la connaissance du public que par décision du 24 juin 2020, le conseil communal vient d'approuver une demande de lotissement pour une parcelle sise à Schraassig, 8, rue de l'Orée (section C de Schraassig - numéro cadastral 355/1852), en deux lots, en vue de leur affectation à la construction.

› Ladite délibération a été publiée en due forme.

Approbation du règlement-taxe relatif à la participation au financement des équipements collectifs

En sa séance du 15 juillet 2020, le conseil communal de Schuttrange a pris une délibération portant introduction d'un règlement-taxe relatif à la participation au financement des équipements collectifs.

› Ladite délibération a été approuvée par Madame la Ministre de l'Intérieur en date du 18 septembre 2020, réf. 833xfecf3/DZ et par arrêté grand-ducal en date du 28 août 2020.

Ladite délibération a été publiée en due forme.

Approbation du règlement-taxe concernant une caution à avancer lors de la délivrance d'une autorisation à bâtir

En sa séance du 15 juillet 2020, le conseil communal de Schuttrange a pris une délibération portant introduction d'une caution à avancer lors de la délivrance d'une autorisation à bâtir.

› Ladite délibération a été approuvée par Madame la Ministre de l'Intérieur en date du 18 septembre 2020, réf. 833xf3d8/DZ et par arrêté grand-ducal en date du 28 août 2020.

Ladite délibération a été publiée en due forme.

Brennholzverkauf

DE

Die Gemeinde Schüttringen verkauft Brennholz ab einem Preis von 45 €/m³

Die Verkaufspreise sind wie folgt festgelegt :

Geschnitten auf 100 cm Länge	45 € / Ster
Geschnitten auf 50 cm Länge	53 € / Ster
Geschnitten auf 33 cm Länge	57 € / Ster
Geschnitten auf 25 cm Länge	60 € / Ster

Anzündholz..... 6 € / Sack
Bitte beachten sie, dass Anzündholz nur in Verbindung mit einem Brennholzkau einhergeht.
Die maximale Bestellmenge pro Kalenderjahr liegt bei 6 Ster je Haushalt innerhalb der Gemeinde Schüttringen.

Die Kosten der Auslieferung frei Bordsteinkante belaufen sich auf 20 € / Ster.

Die Auslieferung erfolgt nach Absprache mit dem zuständigen Förster.
Der Holzverkauf erfolgt gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des allgemeinen Lastenheftes in den unter Staatsaufsicht stehenden Waldungen.

Zwecks weiterer Informationen wenden Sie sich bitte an :
M. Pit LACOUR, préposé forestier T. 24 75 66 - 94
Mme Nadia SCHLOTTERT T. 24 75 66 - 88

Commande de bois de chauffage

FR

L'administration communale de Schuttrange vend du bois de chauffage à partir de 45 €/m³

Les prix de vente sont fixés comme suit :

Découpé à 100 cm de longueur	45 € / stère
Découpé à 50 cm de longueur	53 € / stère
Découpé à 33 cm de longueur	57 € / stère
Découpé à 25 cm de longueur	60 € / stère

Bois d'allumage..... 6 € / sac
L'acquisition de bois d'allumage ne peut se faire qu'en rapport avec l'acquisition de bois de chauffage.
Chaque ménage de la commune de Schuttrange a droit à un maximum de 6 stères de bois de chauffage par année de calendrier.

Le prix pour la livraison à domicile (trottoir) est fixé à 20 € / stère.

La livraison du bois se fera sur rendez-vous à fixer avec le préposé forestier compétent.
La vente se fait aux clauses et conditions générales concernant les ventes dans les bois administrés.

Pour tout renseignement supplémentaire :
M. Pit LACOUR, préposé forestier T. 24 75 66 - 94
Mme Nadia SCHLOTTERT T. 24 75 66 - 88

DER SICHERE SCHULWEG

POLICE
LÉTZEBURG

LINKS, RECHTS, LINKS...

- Ich gehe immer auf der sicheren Seite des Bürgersteigs, weit weg von der Straße.
- Ich überquere die Straße am Fußgängerstreifen: bei Rot bleibe ich stehen, bei Grün darf ich gehen, doch trotzdem bleibe ich achtsam. Sind keine Ampeln vorhanden, schaue ich nach links, nach rechts und nochmal nach links bevor ich die Straße überquere.
- Ist kein Fußgängerstreifen vorhanden, bleibe ich dort stehen, wo die Straße überschaubar ist und die Autofahrer mich sehen können. Danach links, rechts, links...

ELTERN GEHEN MIT GUTEM BEISPIEL VORAN!

- Erklären Sie Ihren Kindern die wesentlichen Verkehrsregeln.
- Machen Sie Ihre Kinder auf die Gefahren der Straße aufmerksam.
- Gehen Sie den Schulweg mehrmals gemeinsam ab.
- Beachten auch Sie die Verkehrsregeln: halten Sie nicht mit dem Wagen auf dem Fußgängerstreifen oder auf dem Bürgersteig!
- Lassen Sie Ihr Kind nur zur Seite des Bürgersteigs aus dem Auto ein- und aussteigen.

ICH BIN SICHTBAR!

Damit mich die Autofahrer im Dunkeln besser sehen,

- trage ich helle Kleidung,
- klebe ich reflektierende Bänder auf meine Kleidung und auf meine Schultasche,
- ziehe ich eine Sicherheitsweste über.

SICHERHEITSGURT UND KINDERSITZ!

Auch für die kurzen Fahrten!

- Im Auto muss man immer angeschnallt sein, entweder mit dem Gurt oder im Kindersitz.
- Ein 3 bis 17-jähriges Kind, welches noch keine 150 cm groß ist, muss in einem für seine Größe und seinem Gewicht entsprechenden Kindersitz oder einer Sitzerrhöhung mitgeführt werden.



Erhöhte Vorsicht zum Schulanfang

Vor allem Kleinkinder kennen die Gefahren im Strassenverkehr nicht und sind aufgrund ihrer Größe weniger sichtbar für den Autofahrer. Zudem können sie zum Schulanfang aufgeregt sein und daher die wesentlichen Verkehrsregeln vergessen. Zusätzliche Vorsicht ist daher seitens aller Verkehrsteilnehmer gefragt:

- Seien Sie achtsam und passen Sie auf Kleinkinder auf.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit in der Nähe von Schulen an.

LE CHEMIN DE L'ÉCOLE EN TOUTE SÉCURITÉ

POLICE
LÉTZEBUERG

GAUCHE, DROITE, GAUCHE ...

- Je marche toujours du côté sûr du trottoir, loin des voitures.
- Je traverse la rue au passage pour piétons : rouge je dois m'arrêter, vert je peux marcher mais je reste attentif. S'il n'y a pas de feux de circulation, je regarde à gauche, à droite et encore une fois à gauche avant de traverser la rue.
- S'il n'y a pas de passage pour piétons, j'attends à la ligne de vue où je vois bien la chaussée et où les automobilistes m'aperçoivent. Ensuite gauche, droite, gauche...



LES PARENTS DONNENT L'EXEMPLE !

- Expliquez à votre/vos enfant(s) les règles élémentaires de la circulation.
- Sensibilisez votre/vos enfant(s) aux dangers de la route.
- Faites plusieurs fois le chemin de l'école ensemble.
- Respectez vous-même les règles du Code de la route : ne stationnez pas sur les passages pour piétons ou sur le trottoir.
- Faites en sorte que votre enfant monte et descende de la voiture toujours du côté du trottoir.

JE SUIS VISIBLE !

Pour que les automobilistes m'aperçoivent plus aisément dans le noir, je porte :

- des vêtements clairs,
- des bandes réfléchissantes sur mes vêtements et sur mon cartable,
- un gilet de sécurité.

CEINTURE DE SÉCURITÉ ET SIÈGE POUR ENFANTS !

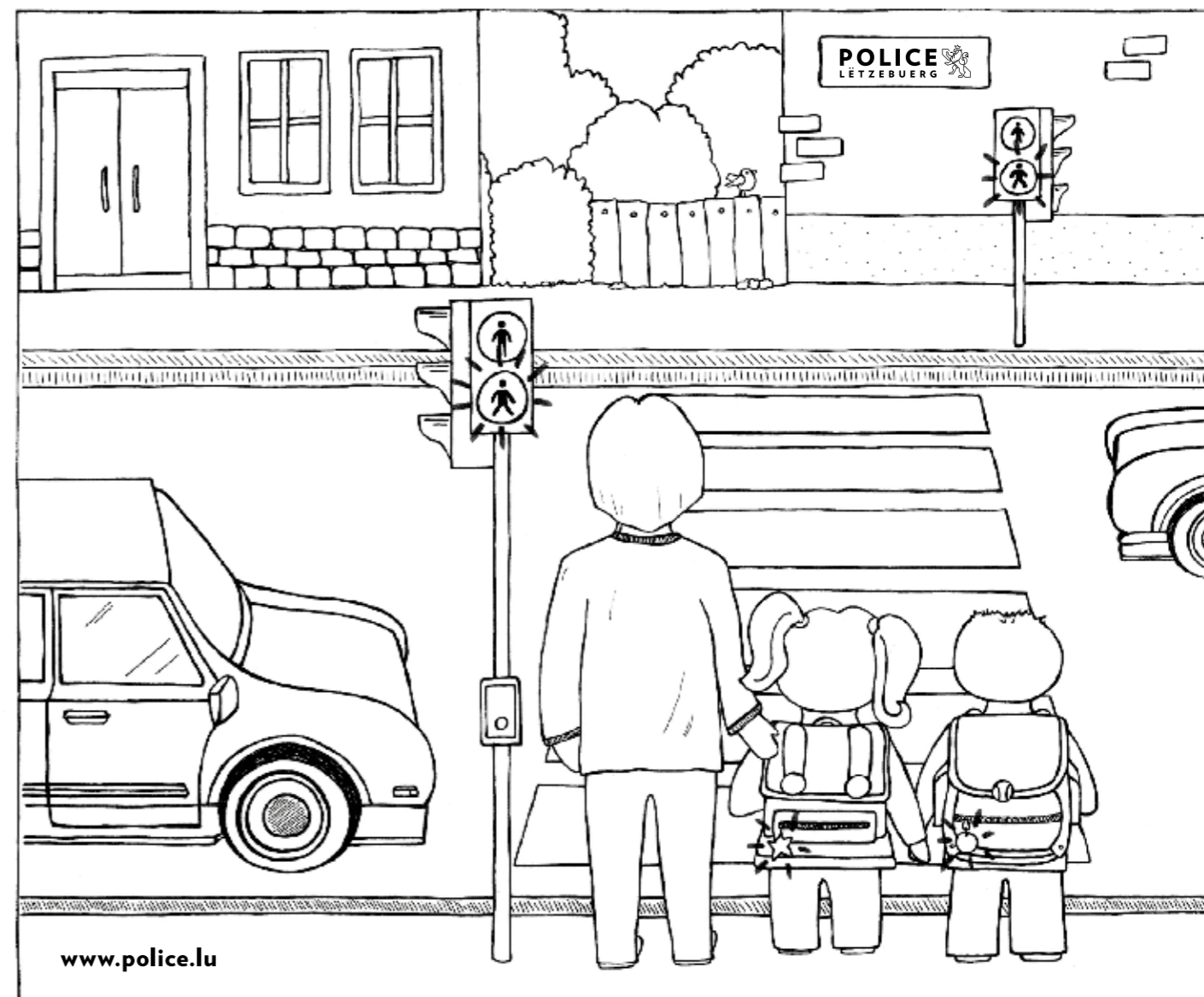
Même pour des trajets courts !

- En voiture, il faut toujours être attaché, soit avec la ceinture, soit dans le siège pour enfants.
- Un enfant âgé entre 3 et 17 ans accomplis, dont la taille n'atteint pas 150 cm, doit être transporté dans un siège pour enfants ou un rehausseur qui correspond à sa taille et son poids.

Attention accrue à la rentrée des classes

Surtout les enfants plus jeunes ne connaissent pas encore les dangers de la route et sont moins visibles à cause de leur petite taille. S'y ajoute une certaine agitation lors de la rentrée scolaire qui peut leur faire oublier les règles élémentaires de la circulation. Une attention particulière est donc requise de la part de tous les usagers de la route :

- Soyez attentif et faites attention aux enfants.
- Adaptez votre vitesse aux abords des écoles.





DE

Minett-Kompost im Garten

Kompost ist ein natürliches Düngemittel und Bodenverbesserungsmittel und wird aufgrund seiner vielfältigen Eigenschaften sehr geschätzt. Wer den Kompost nicht selbst im Garten produziert, kann ihn auch von der Kompostanlage Minett-Kompost bei Monnerich beziehen. Dort werden Ihre in der grünen Biotonne gesammelten organischen Garten- und Küchenabfälle in Qualitätskompost umgewandelt. Der Einsatz von Kompost in Ihrem Garten bietet viele Vorteile für die Umwelt, Ihren Boden und die Pflanzen.

Natur und Klima schonen

Kompost ist ein guter Ersatz für Torf. Durch den Einsatz von Minett-Kompost tragen Sie zum Schutz der Moore bei und helfen CO₂ einzusparen.

Mit Kompost weniger gießen und Wasser sparen

Kompostgaben erhöhen den Anteil an Humus in Ihren Böden. Der Humus ist wie ein Schwamm im Boden und kann bis zu dem fünffachen seines Eigengewichtes an Wasser speichern. Diese Eigenschaft kommt in den von Klimaforschern prognostizierten zukünftigen Jahren mit regenarmen Sommern und mit Phasen von extremer Trockenheit immer mehr zum Tragen.

Nährstoffe für Ihre Pflanzen

Kompost enthält alle Haupt- und Spurennährstoffe. Die Versorgung Ihrer Pflanzen mit Humus, Kalk und Nährstoffen kann nahezu abgedeckt werden. Nur Stickstoff, der zum größten Teil organisch gebunden ist, wird in der Regel z.B. mit Hornmehl nachgedüngt.

Lebendiger Boden und gute Bodenstruktur

Kompost beinhaltet die Nahrung für ein vielfältiges und gesundes Bodenleben. Er entwickelt so ein breites Wirkungsspektrum gegenüber Erregern von Pflanzenkrankheiten im Boden und fördert die Gesundheit Ihrer Pflanzen. Der Humus im Kompost lockert den Boden und erleichtert die Bearbeitung.

Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten

Kompost ist im Hausgarten bestens geeignet für die Bodenverbesserung bei Neuanlagen, die regelmäßige Pflege von Rasen, Zierbeetflächen und Gehölzen, sowie für alle Nutzpflanzen im Gemüsebeet. Die Menge der Kompostgabe hängt dabei vom Nährstoffbedarf der Pflanzen ab. Für spezifische Anwendungen und Anwendungsmengen - auch für Ihren eigenen Kompost- beraten Sie gerne die Experten von Minett-Kompost.

Die Mischung macht's

Aufgrund seines hohen Nährstoffgehaltes eignet sich reiner Kompost nicht für das unvermischte Befüllen von Blumentöpfen, Balkonkästen und Pflanzlöchern. Hierfür wird der Kompost mit anderen Ausgangsstoffen wie Gartenerde, Sand, Torf und/ oder Rindenhumus gemischt. Fertige Mischungen mit Minett-Kompost als Ausgangssubstrat stehen mit der universellen Blumenerde FloraVitalis, der mit 30 % Kompost gemischten Gartenerde und dem Pflanzsubstrat „Osnabrücker Mischung“ auf der Kompostanlage Minett-Kompost zur Verfügung.

Auch bei der Anlage eines Hochbeetes eignen sich für die oberen Schichten Kompostmischungen. In der Praxis hat sich z.B. eine Mischung aus 3 Teilen der mit 30 % Kompost gemischten Gartenerde und einem Teil der torfreduzierten Blumenerde FloraVitalis bewährt.

Qualitätskompost nur durch eine sortenreine Sammlung

Minett-Kompost wird aus Ihren organischen Abfällen produziert. Wieder in Ihrem Garten angewendet, schließt sich der perfekte Kreislauf der Natur. Bitte helfen Sie durch Ihre sortenreine Sammlung der organischen Abfälle mit, dass auch weiterhin ein hochwertiger Minett-Kompost nutzbringend eingesetzt werden kann. Gerade PE-Folien und PE-Säcke – auch wenn sie zur Sammlung organischer Abfälle verwendet werden - gehören nicht in den Bioabfall. Der Kunststoff ist nicht kompostierbar und muss aufwändig im Prozess abgetrennt werden.

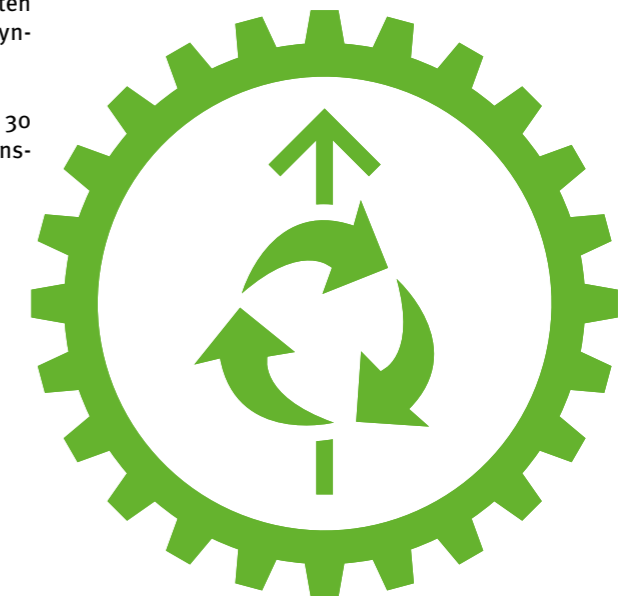
Für weitere Fragen zum richtigen Sortieren Ihrer organischen Abfälle und zur Anwendung und Beschaffung von Kompost und Kompostprodukten für Ihren Garten und Balkon stehen Ihnen gerne die Experten vom Syndikat Minett-Kompost zur Verfügung.

Darüber hinaus informieren wir Sie, dass Tüten von 30 Liter zum Preis von 4 € im Recycling Center in Münsbach gekauft werden können.

E-mail: vente@minett-kompost.lu

Web-Site: www.minett-kompost.lu

Tel.: 557 009-24





PASST OP, W.E.G. KENG FRIEMSTOFFER AN D'BIOTONN
ATTENTION S.V.P. PAS DE MATIÈRES INDÉSIRABLES
DANS LA POUBELLE VERTE
TENHA CUIDADO, P.F. NÃO PÔR MATERIAIS INDESEJÁVEIS
NO LIXO VERDE

KEE Metall PAS de métaux NÃO metais	KEE Glas PAS de verre NÃO vidro	KENG Plastikstuten PAS de sacs en plastique NÃO sacos plásticos
KENG Wëndelen PAS de couches-culottes NÃO fraldas	KEE Sëlwerpabeier PAS de feuilles d'aluminium NÃO folhas de alumínio	KENG Emballagen PAS d'emballages NÃO embalagens

MERCI!
OBRIGADO!

FR

Du Minett-Kompost pour votre jardin

Le compost est un engrais et un amendement naturel du sol très apprécié pour ses nombreuses qualités. Pour ceux qui ne fabriquent pas de compost dans leur jardin, il est possible de s'en procurer dans le Centre de compostage Minett-Kompost à Mondorcange. Vos déchets organiques, provenant du jardin et de la cuisine, collectés dans la poubelle verte, y sont transformés en compost de qualité. Le compost présente de nombreux bienfaits pour l'environnement, le sol et les plantes de votre jardin.

Préserver la nature et le climat

Le compost est un bon substitut à la tourbe. En utilisant du Minett-Kompost, vous contribuez à préserver les marécages et à économiser du CO₂.

Le compost permet d'arroser moins et d'économiser de l'eau

L'ajout de compost accroît la teneur en humus dans le sol. Le humus est comme une éponge dans le sol ; il peut absorber jusqu'à 5 fois son poids en eau. Selon les climatologues, au fur et à mesure que les étés deviendront moins pluvieux et seront ponctués de phases de sécheresse extrême, cette propriété sera de plus en plus précieuse.

Le plein de nutriments pour vos plantes

Le compost contient tous les macro - et oligoéléments. Il couvre presque la totalité des besoins de vos plantes en humus, calcaire et nutriments. L'azote est le seul élément ayant besoin d'être renouvelé ultérieurement, p. ex. avec de la farine de corne torréfiée, car il se lie, en grande partie, de manière organique.

Un sol vivant présentant une structure solide

Les nutriments présents dans le compost favorisent un sol riche en diversité et en bonne santé. Celui-ci peut alors protéger les plantes contre des pathogènes présents dans le sol. Le humus, présent dans le compost, ameublir le sol et facilite la manipulation de la terre.

Des utilisations nombreuses et variées

Le compost se prête bien à l'amélioration du sol dans les nouveaux jardins, à l'entretien régulier des gazons, plates-bandes fleuries et arbustes d'ornement et convient parfaitement à toutes les plantes utiles du potager. La quantité de compost à utiliser dépend des besoins nutritionnels des plantes. Si vous souhaitez utiliser du compost à des fins plus spécifiques et avez besoin d'informations sur les quantités à prévoir, les experts de Minett-Kompost sont à votre disposition.

Le secret réside dans le mélange

En raison de sa teneur élevée en nutriments, le compost pur ne convient pas au remplissage des pots de fleurs, jardinières ou trous de semis et plantations. C'est la raison pour laquelle le compost est mélangé à d'autres substrats tels que de la terre du jardin, du sable, de l'argile et / ou de l'humus d'écorces. Plusieurs mélanges prêts à l'emploi, ayant comme substrat du Minett-Kompost, sont disponibles au Centre de compostage : le terreau universel FloraVitalis, la terre mélangée, composée de 30 % de compost ainsi que le mélange Osnabrück pour la plantation d'arbres. Dans un potager en hauteur, il est possible d'intégrer un mélange de compost dans la couche supérieure du bac. Dans la pratique, un mélange composé de trois parts de terre de jardin, contenant 30 % de compost, et d'une part de terreau universel FloraVitalis, à teneur réduite en tourbe, a fait ses preuves.

Un compost de qualité grâce à une collecte sélective

Notre Minett-Kompost est produit à partir de vos déchets organiques. Ainsi, en réutilisant ce compost dans votre jardin, le cycle parfait de la nature se referme. Aidez-nous en triant vos déchets organiques de manière sélective, ainsi nous pouvons continuer à proposer un compost utile et de grande qualité. En particulier, les films et les sachets en polyéthylène, même s'ils sont utilisés dans la collecte des déchets organiques, ne doivent pas être jetés dans la poubelle verte. Comme le plastique n'est pas compostable, il faut le séparer par un procédé laborieux.

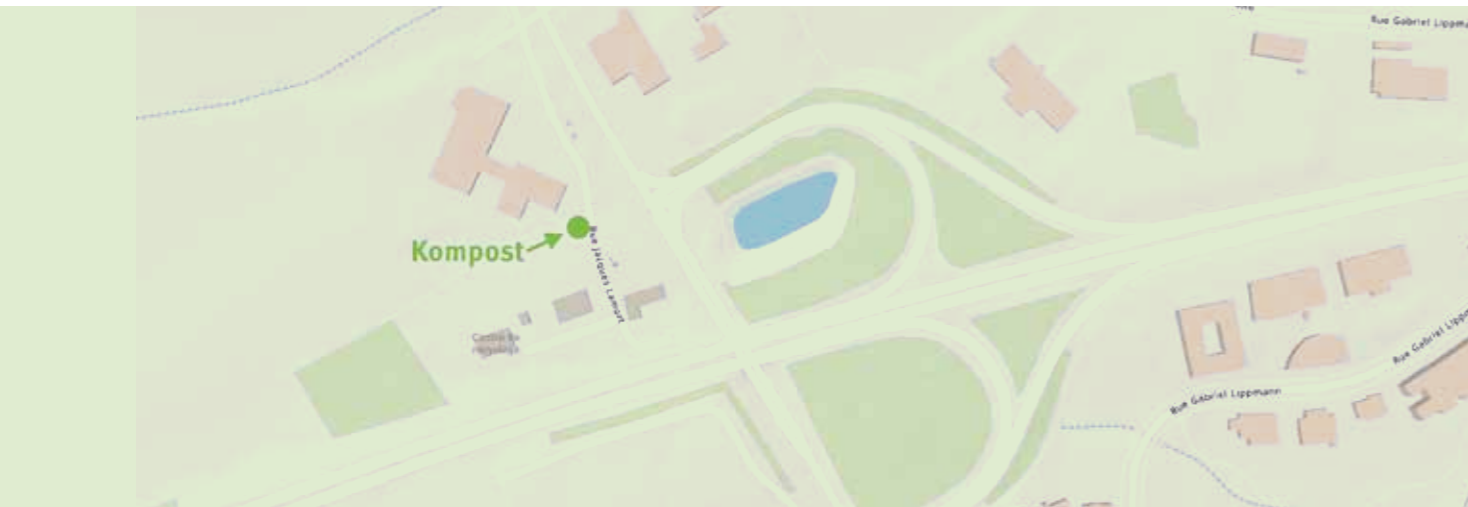
Si vous avez d'autres questions sur le tri des déchets organiques ou sur l'utilisation de compost et de produits de compostage dans votre jardin et votre balcon, les experts du syndicat Minett-Kompost sont à votre disposition.

De plus, nous vous informons que les sacs à 30 litres peuvent être achetés au Centre de Recyclage à Munsbach au prix de 4€.

Courriel : vente@minett-kompost.lu

Site web : www.minett-kompost.lu

Tél. : 55 70 09-24



LU

Kompost fir d'Bierger vu Schëtter

D'Gemeng Schëtter gëtt senge Bierger ab dem 15. Oktober 2020 d'Méiglechkeet gratis Kompost an d'rue Jacques Lamort op Minsbech sichen ze kommen. Andeems een Kompost notzt dréit een automatesch zu dem Klimaschutz bäi nieft all deenen anere Virdeeler fir d'Ëmwelt. Fir Verpackungsoffall ze reduzéieren muss de Behälter fir en anzefëlle selwer matbruecht ginn. De Kompost ass reservéiert fir privat Stéit aus de Gemengen Schëtter an Nidderaanwen.

FR

Compost pour les citoyens de Schuttrange

La commune de Schuttrange propose à partir du 15 octobre 2020 à ses citoyens un retrait gratuit de compost dans la rue Jacques Lamort à Munsbach. En utilisant le compost on contribue automatiquement à la protection du climat à côté de tous les autres effets bénéfiques pour l'environnement. Afin de limiter les déchets d'emballage chacun doit apporter son propre récipient. Le compost est réservé aux ménages privés des communes de Schuttrange et de Niederanven.

EN

Compost for the citizens of Schuttrange

From October 15, 2020, the municipality of Schuttrange is offering its citizens free compost at rue Jacques Lamort in Munsbach. By using compost, you automatically contribute to climate protection alongside all the other beneficial effects for the environment. In order to limit packaging waste, everyone should bring his own container. Compost is reserved for private households of the municipalities of Schuttrange and Niederanven.



LU

Schëtter preparéiert Klimaziler fir 2030

Am Gemengerot vum 15. Juli 2020 huet de Schäfferot vu Schëtter seng Virstellungen zu Klimaziler op Gemengenniveau fir 2030 virgestallt. Dës Ziler ginn am Kader vun der Preparatioun vum Schëtter Klimapaktaktionsplang a verschiddene Workshoppen diskutéiert, eventuell ugepasst an duerno am Gemengerot decidéiert. D'Ziler sinn aus insgesamt knapps iwwer 100 Indicateuren erausgesicht ginn. Si ëmfaasse verschidde Beräicher, wéi z.B. Verbräich (Offall, Waasser) op Gemengenniveau, Stroossebelichtung, Veranstaltungen, Verbräich vun de Gemengegebaier (Energie, CO₂, Waasser), Sanéierung an Neibau vu Gemengegebaier, Produktioun vun erneierbaren Energien, Mobilitéit a Weiterbildung vum de Mataarbechter.

FR

Schuttrange prépare des objectifs climatiques pour 2030

Lors de la séance du conseil communal du 15 juillet 2020, le collège des bourgmestre et échevins a présenté ses idées sur les objectifs climatiques au niveau communal pour 2030. Ces objectifs seront discutés dans le cadre de la préparation du plan d'action « pacte climat » de Schuttrange dans différents ateliers, éventuellement ajustés puis décidés par le conseil communal. Les objectifs ont été sélectionnés parmi un peu plus de 100 indicateurs au total. Ils

couvrent différents domaines, tels que par exemple les consommations (déchets, eau) au niveau communal, l'éclairage public, les événements, la consommation des bâtiments communaux (énergie, CO₂, eau), la rénovation et la nouvelle construction de bâtiments communaux, la production d'énergie renouvelable, la mobilité et la formation du personnel.

EN

Schuttrange prepares climate objectives until 2030

During the commune council meeting on July 15, 2020, the college of mayor and aldermen presented its ideas on the climate objectives at municipal level until 2030. These objectives will be discussed in the context of the preparation of the Schuttrange "climate pact" action plan in different workshops, possibly adjusted and then decided by the commune council. Targets were selected from just over 100 indicators in total. They cover different areas, such as for ex. consumption (waste, water) at municipal level, public lighting, events, consumption of municipal buildings (energy, CO₂, water), renovation and new construction of municipal buildings, production of renewable energy, mobility and staff training.

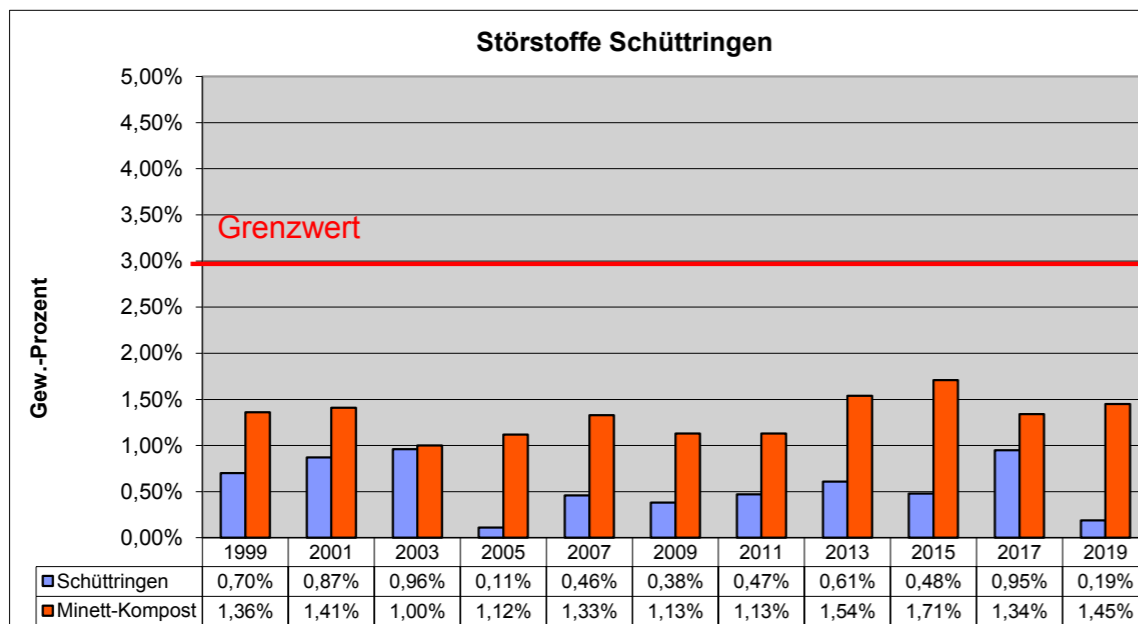


Biooffall

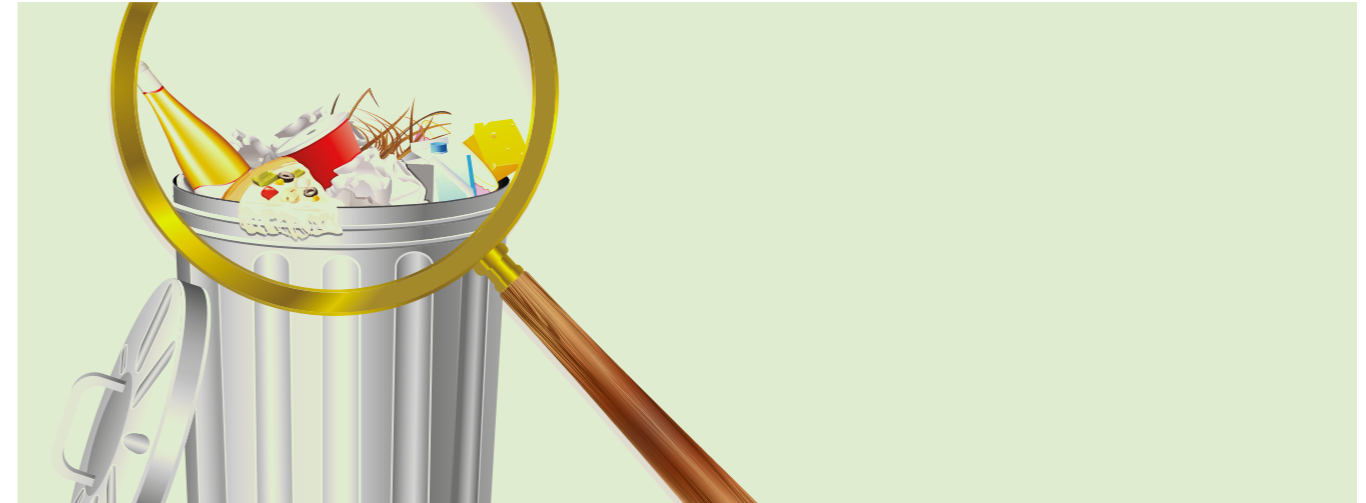

LU

Biooffall

D'Awunner vun der Gemeng Schëtter trennen hire Biooffall ganz gutt. De Rapport 2019 vum Syndikat Minett-Kompost weist ee Friemstoffgehalt vun 0,19% géigeniwwer engem maximal zoulässege Wäert vun 3% op. Maacht weider esou!



Die folgende Grafik zeigt das Gesamtergebnis dieser Sortierungen im Vergleich zu den Ergebnissen der Vorjahre und dem jeweiligen Mittelwert des Syndikates. Der Störstoffgehalt der Gemeinde Schuttrange hat sich im Vergleich zum Jahr 2017 um 0,76 Prozentpunkte reduziert.


FR

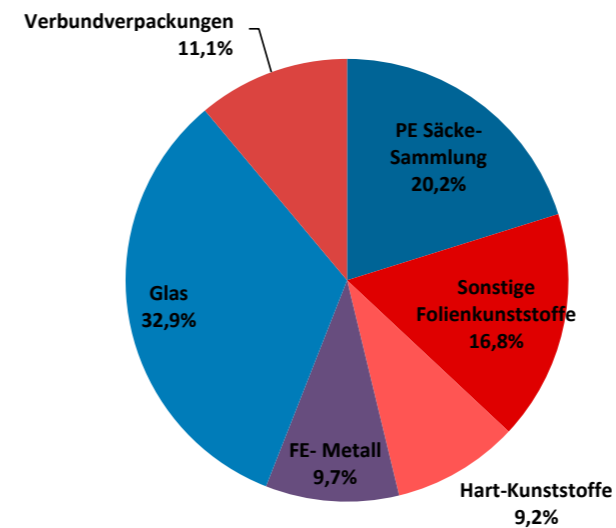
Déchets organiques

Les habitants de la commune de Schuttrange séparent très bien leurs déchets organiques. Le rapport 2019 du syndicat « Minett-Kompost » montre une teneur en matières étrangères de 0,19% par rapport à une valeur maximale autorisée de 3%. Continuez comme ça !

EN

Biowaste

The inhabitants of the commune of Schuttrange separate their organic waste very well. The 2019 report of the "Minett-Kompost" syndicate shows a foreign matter content of 0.19% compared to a maximum authorized value of 3%. Continue like that!



Bei der nur wenig verunreinigten Probe bildeten mit 32,9% ein Glas den Hauptanteil an den Störstoffen. Weiterhin waren mit 37% Folienkunststoffe vertreten, von denen 54% offensichtlich zur Sammlung von Küchenabfällen genutzt wurden. Windeln, Textilien und sonstige Störstoffe waren nicht vorhanden.



Bicherschaf

LU

De Schëtter Bicherschaf ass op

Ufanks vum Joer huet de Schäfferot vun der Gemeng Schëtter decidéiert fir d'Telefonkabinn virun der Schoulzu Minsbech, déi vun der Post net méi gebraucht ginn ass, an e Bicherschaf fir eis Bierger ëmzebauen. D'Kabinn ass vun de Gemengeservicer ofmontéiert, gebotzt, nei lackéiert an designed ginn inklusiv engem Regal ass aus lokalem Holz. Mat der Hëllef vu Bierger aus der Gemeng, der Schoul an dem Schëtter Treff ass de Bicherschaf elo gutt gefëllt esou dass e vun elo un nom Prinzip „Huel e Buch a looss en anert amplatz“ vu Grouss a Kleng ka genotzt ginn. Mir wënschen Iech vill Spaass beim Liesen a vergiesst net Är Hänn ze desinfizéieren. ;-)

FR

« Schëtter Bicherschaf » est ouvert

Au début de l'année, le collège des bourgmestre et échevins de la commune de Schuttrange a décidé de transformer la cabine téléphonique devant l'école de Munsbach, qui n'était plus nécessaire à la poste, en étagère à livres pour nos citoyens. La cabine a été démantelée, nettoyée, peinte et reconçue par les services communaux, y compris une étagère en bois local. Avec l'aide de citoyens de la commune, de l'école et du « Schëtter Treff », la bibliothèque est désormais bien remplie, pour qu'elle puisse être utilisée par des adultes et des enfants selon le principe « Prenez un livre et laissez-en un autre ». Nous espérons que vous apprécierez la lecture et n'oubliez pas de vous désinfecter les mains. ;-)

EN

"Schëtter Bicherschaf" is open

At the start of the year, the college of mayor and aldermen of the commune of Schuttrange decided to transform the telephone booth in front of the Munsbach school, which was no longer necessary for Post Luxembourg, into a bookshelf for our citizens. The cabin has been dismantled, cleaned, painted and redesigned by the communal services, including a local wooden shelf. With the help of citizens of the commune, the school and the "Schëtter Treff", the library is now fully stocked, so that it can be used by adults and children according to the principle "Take a book and leave another". We hope you enjoy the reading and do not forget to sanitize your hands. ;-)



Elektromobilitéit

LU

D'Gemeng Schëtter setzt op d'Elektromobilitéit

An eisem Fierpark sinn aktuell 7 100%-Elektrogefierer (3 Autoen, 1 Camionnette, 1 kleng Camion, 2 Vëloen). Op de folgende Säiten fannt Dir alleguer d'Informatiounen wat Dir fir finanziell Subventiounen kënn kréien fir d'Elektromobilitéit. Eise Garde-champêtre krut den 11. September 2020 ee neien Elektrovëlo geliwwert.

FR

La commune de Schuttrange mise sur l'électromobilité

Dans notre flotte de véhicules se trouvent actuellement 7 véhicules électriques à 100% (3 voitures, 1 camionnette, 1 petit camion, 2 vélos). Sur les pages suivantes, vous trouverez toutes les informations sur les subventions financières allouées pour l'électromobilité. Notre garde-champêtre a eu en date du 11 septembre 2020 un nouveau vélo électrique.

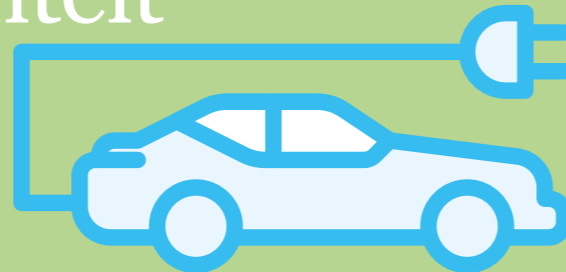
EN

The commune of Schuttrange relies on electromobility

In our vehicle fleet are currently 7 100% electric vehicles (3 cars, 1 van, 1 small truck, 2 bicycles). On the following pages, you will find all the information on the financial subsidies allocated to electromobility. Our communal officer got on September 11, 2020 a new e-bike.



Subventiounen fir d'Elektromobilität



LU

Finanziell Subventiounen fir d'Elektromobilität
 Folgend finanziell Subventiounen ginn et fir d'Elektromobilität:

- Staatlech Primm vun 8.000 €¹⁾ fir vollelektresch Autoen an Notzgefierer
- Staatlech Primm vun 2.500 € fir plug-in hybrid Autoen an Notzgefierer mat $\leq 50g\ CO_2/km$
- Staatlech Primm bis zu 1.000 €²⁾ fir vollelektresch Quadracyclen, Motocyclletten (vun 125 cm³ un) a Cyclomotoen (Scooteren a Pedelecs45) + bis zu 750 €⁴⁾ fir vollelektresch Cyclomotoen vum Fonds nova naturstrom
- Staatlech Primm bis zu 600 €³⁾ fir Vëloen a Pedelecs25 + Kommunal Primm bis zu 200 €⁵⁾ fir Elektrovëloen a Pedelecs25
- Staatlech Primm bis zu 1.650 €⁶⁾ fir d'Installatioun vun enger privater Opluetstatioun + Primm bis zu 2.000 €⁷⁾ fir d'Installatioun vun enger privater Opluetstatioun vum Fonds nova naturstrom

Am Kader vun engem nohaltegen a wirtschaftleche Relancement a fir d'Ziler déi am nationalen Energie- a Klimaplang ze realiséieren sinn, huet d'Regierung decidéiert de System vu Primme fir Gefierer mat Null- oder Niddregemissiounen ze erhéijen/ze stäerken, valabel vum 11. Mee 2020 bis den 31. März 2021.

- 1) Déi héich Primm gëtt accordéiert fir d'Gefierer/Vëloen déi tëscht dem 11. Mee 2020 an dem 31. März 2021 bestallt ginn.
- 2) De Montant vun der Primm entsprécht 50% vun de Käschten HTVA, ouni déi respektiv maximal Montanten ze depasséieren.
- 3) De Montant vun der Primm entsprécht 25% vun de Käschten HTVA, ouni déi respektiv maximal Montanten ze depasséieren.
- 4) De Montant vun der Primm entsprécht 10% vun de Käschten HTVA, ouni de maximale Montant vun 750 € ze depasséieren.

- 5) De Montant vun der Primm entsprécht 10% vun de Käschten TTC, ouni de maximale Montant vun 200 € ze depasséieren.
- 6) De Montant vun der Primm entsprécht 50% vun de Käschten HTVA, ouni de maximale Montant vun 1.650 € ze depasséieren.
- 7) De Montant vun der Primm entsprécht 15% vun de Käschten HTVA, ouni de maximale Montant vun 2.000 € ze depasséieren.

FR

Subventions financières pour l'électromobilité

Les subventions financières suivantes sont allouées pour l'électromobilité :

- Prime étatique de 8.000 €¹⁾ pour voitures et véhicules utilitaires entièrement électriques
- Prime étatique de 2.500 € pour voitures et véhicules utilitaires de type plug-in hybride avec des émissions $\leq 50g\ CO_2/km$
- Prime étatique jusqu'à 1.000 €²⁾ pour quadricycles, motocycles (à partir de 125 cm³) et cyclomoteurs (scooters et Pedelecs45) entièrement électriques + Prime jusqu'à 750 €⁴⁾ pour cyclomoteurs entièrement électriques du Fonds nova naturstrom
- Prime étatique jusqu'à 600 €³⁾ pour vélos et Pedelecs25 + Prime communale jusqu'à 200 €⁵⁾ pour vélos électriques et Pedelecs25
- Prime étatique jusqu'à 1.650 €⁶⁾ pour l'installation d'une borne de charge privée + Prime jusqu'à 2.000 €⁷⁾ pour l'installation d'une borne de charge privée du Fonds nova naturstrom

Dans le cadre d'une reprise économique durable et en vue d'atteindre les objectifs fixés dans le Plan national intégré en matière d'énergie et de climat, le gouvernement a décidé d'augmenter/de renforcer le régime de primes pour véhicules à zéro ou à faibles émissions, valables du 11 mai 2020 jusqu'au 31 mars 2021.



- 1) La prime élevée est accordée pour les véhicules/vélos commandés entre le 11 mai 2020 et le 31 mars 2021.
- 2) Le montant de la prime s'élève à 50% du coût HTVA, sans toutefois dépasser les montants maximaux respectifs.
- 3) Le montant de la prime s'élève à 25% du coût HTVA, sans toutefois dépasser les montants maximaux respectifs.
- 4) Le montant de la prime s'élève à 10% du coût HTVA, sans toutefois dépasser le montant maximal de 750 €.
- 5) Le montant de la prime s'élève à 10% du coût TTC, sans toutefois dépasser le montant maximal de 200 €.
- 6) Le montant de la prime s'élève à 50% du coût HTVA, sans toutefois dépasser le montant maximal de 1.650 €.
- 7) Le montant de la prime s'élève à 15% du coût HTVA, sans toutefois dépasser le montant maximal de 2.000 €.

EN

Financial subsidies for electromobility

The following financial subsidies are allocated to electromobility:

- State premium of € 8,000¹⁾ for fully electric cars and utility cars
- State premium of € 2,500 for plug-in hybrid cars and utility vehicles with emissions $\leq 50g\ CO_2/km$
- State premium up to € 1,000²⁾ for fully electric quadricycles, motorcycles (from 125 cm³ on) and cyclomotors (scooters and Pedelecs45) + Premium up to € 750⁴⁾ for fully electric cyclomotors from the "Fonds nova naturstrom"
- State premium up to € 600³⁾ for bikes and Pedelecs25 + Communal premium up to € 200⁵⁾ for electric bikes and Pedelecs25
- State premium up to € 1,650⁶⁾ for the installation of a private charging station + Premium up to

€ 2.000⁷⁾ for the installation of a private charging station from the "Fonds nova naturstrom"

As part of a sustainable economic recovery and in order to achieve the objectives set in the National Energy and Climate Plan, the government has decided to increase/strengthen the bonus system for vehicles to zero or low-emission, valid from May 11, 2020 until March 31, 2021.

- 1) The higher premium is granted for vehicles/bikes ordered between 11 May 2020 and 31 March 2021.
- 2) The amount of the premium is 50% of the HTVA cost, without exceeding the maximum respective amounts.
- 3) The amount of the premium is 25% of the HTVA cost, without exceeding the maximum respective amounts.
- 4) The amount of the premium is 10% of the HTVA cost, without exceeding the maximum amount of € 750.
- 5) The amount of the premium is 10% of the TTC cost, without exceeding the maximum amount of € 200.
- 6) The amount of the premium is 50% of the HTVA cost, without exceeding the maximum amount of € 1.650.
- 7) The amount of the premium is 15% of the HTVA cost, without exceeding the maximum amount of € 2.000.

Fannt all d'Konditiounen fir eng Primm ze kréien op/ Retrouvez toutes les conditions d'éligibilité pour l'obtention d'une prime sur/
 Find all eligibility conditions for opting for a premium on:
www.clever-fueren.lu
www.clever-lueden.lu
www.fnn.lu



Gewässerschutz

DE

Tipps und Informationen zum Gewässerschutz

Die Entsorgung von Grünschnitt an Gewässern ist der falsche Weg!

In den Sommermonaten fällt in den Gärten viel Grünmaterial an. Leider kann immer wieder beobachtet werden, dass vor allem Rasenschnitt entlang von Gräben und Bächen entsorgt wird. Dabei wird vergessen, dass diese Gewohnheiten nicht erlaubt sind, weil sie sich sehr negativ auf die Gewässer auswirken:

- Grünschnitt verursacht durch seinen hohen Stickstoffanteil einen starken Nährstoffeintrag.
- Bei seiner Zersetzung wird dem Wasser und somit auch den Fischen, Krebsen, Muscheln und Kleinstlebewesen Sauerstoff entzogen.
- Auf dem Gewässerboden bildet sich Faulschlamm, der zudem das Lückensystem, Lebensraum für die Fischbrut und vieler andere Organismen, verstopft.
- Durch die Nährstoffanreicherung verschieben sich die ökologischen Verhältnisse, so daß dort vor allem stickstoffliebende Pflanzen wie Brennessel aufkommen.
- Aber auch viele Neophyten, wie z.B das Indische Springkraut, das mittlerweile große Gewässerstrecken besiedelt, haben ihren Verbreitungsursprung in Gärten bzw. im Grünabfall, der direkt in Gewässernähe gekippt wird.

- Grünschnitt zerstört die Ufervegetation, wodurch die Uferbereiche instabil werden und wertvoller Boden ins Rutschen kommt und erodiert.
- Nicht zu unterschätzen sind die Verklauselungen und Verstopfungen, die Grünabfälle verursachen. Gerade in Zeiten des Klimawandels und mit der Zunahme von Starkregenereignissen steigt die Gefahr von Überschwemmungen.

Daher: Grünschnitt muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Hierfür gibt es kommunale Sammelstellen, Recyclingzentren und Kompostieranlagen.

Übrigens: Grünabfall ist wertvoll. Die eigene Verwertung durch Kompostierung ist ein wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen Gartenbewirtschaftung und energetisch die beste Form der Nutzung. Beachten Sie, daß Sie Ihren Komposthaufen in ausreichender Entfernung zum Gewässer aufbauen, so dass er auch bei Hochwasser nicht abgetragen werden kann.



Protection des eaux

FR

Astuces et informations sur la protection des eaux

Il est exclu de se débarrasser des déchets de jardinage dans les cours d'eau !

En période de végétation, les jardins produisent beaucoup de déchets végétaux : branches, racines, feuilles et tonte de gazon. On peut souvent observer que la tonte de pelouse est éliminée en bordure des fossés ou des ruisseaux. Ce geste, d'ailleurs illégal, a des conséquences très négatives sur les cours d'eau.

- Par leur concentration élevée en azote, ces déchets verts enrichissent l'eau en nutriments.
- Leur décomposition consomme de l'oxygène qui manquera alors aux poissons, aux écrevisses, aux mollusques et aux petits organismes aquatiques pour leur survie.
- De surcroît une couche de sapropèle colmatante couvre le fond du cours d'eau et le rend invivable aux alevins et aux macroinvertébrés benthiques.
- Par cet amendement, l'équilibre en nutriments se voit changé et des plantes nitrophiles, comme les orties, commencent à s'installer.
- Beaucoup de néophytes, comme par exemple la Balsamine de l'Himalaya qui colonise déjà une grande partie des rives, ont également leur origine dans la dispersion des déchets du jardinage.

- En supprimant la végétation ripicole, les déchets verts rendent les berges instables et provoquent leur érosion.
- Il ne faut pas non plus minimiser l'obstruction, dont les déchets verts sont les responsables. Cela pose un réel problème en période de changement climatique où les risques d'inondation montent avec la fréquence d'averses abruptes.

Pour ces raisons, les déchets végétaux doivent donc être déposés et stockés aux centres communaux de collecte, de recyclage ou de compostage, prévus à cet effet.

En fait, les déchets végétaux jouent un précieux rôle dans la gestion durable du jardin en produisant à basse énergie des matières organiques grâce au compostage. En installant son tas de compost, il est primordial de respecter la distance par rapport au cours d'eau afin d'éviter à ce qu'il ne soit pas emporté par la crue.

Aktionswoche / Semaine myenergy at home

16-20.11.2020 / 9.00 -17.00

Renovieren Sie nachhaltig um die Energieeffizienz und den Wohnkomfort Ihrer Wohnung zu verbessern. Vereinbaren Sie noch heute Ihren kostenlosen und neutralen Energiecheck.

Rénovez durablement pour améliorer l'efficacité énergétique et le confort de votre habitation. Réservez dès aujourd'hui votre diagnostic énergétique neutre et gratuit.



20.04.2020-31.03.2021

+ 50 % auf Beihilfen für nachhaltige energetische Renovierung und Energieberatung

+ 25 % für Heizsysteme mit erneuerbaren Energien



20.04.2020-31.03.2021

+ 50% sur les aides pour la rénovation énergétique durable et le conseil en énergie

+ 25% pour les systèmes de chauffage favorisant les énergies renouvelables

myenergy
8002 11 90

myenergy.lu



Partenaire pour une transition énergétique durable

LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de l'Aménagement du territoire

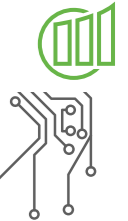
LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat et du Développement durable

LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Logement

KlimaPakt
Meng Gemeng engagéiert sech



7 SCHRÉTT ZUM EKOLOGESCHEN Internet -MEESCHTER



Den Internet ass praktesch, oft noutwendeg. Mee wat verstoppt sech hannert engem Klick?



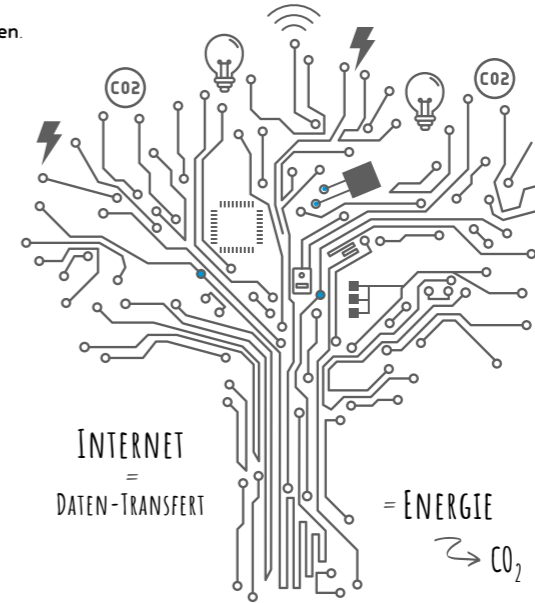
Smartphone, Modem, Router, Server ... Eng **digital Donnée** (Mail, Download, Video, Web-Sich ...) geet am Duerchschnitt iwwert eng Distanz vu **15000 Km**.

Den **Energieverbrauch** ass reell, net virtuell... mee ech kann e **limitéieren**.



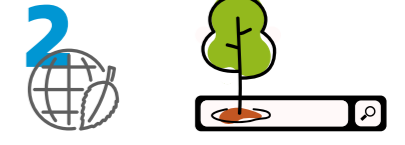
Ech miniméiere m'ain Internet-Konsum a vermeiden ze vill Streaming.

Videos **60%** VUM WELTWÄITEN DATEVERKEËER



Ech läschen al E-Mails / Spam an desabonéiere mech vun Newsletteren déi ech net liesen.

1 MB = **20 g** CO₂



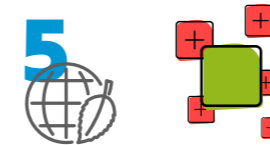
Ech tippen d'Adress direkt an oder benotzen eng ekologesch / responsabel Sichmaschinn (z.B. Ecosia).

SICHMASCHINN = **4X** MÉI ENERGIE



Ech limitéieren d'Unzuel an d'Gréisst vun den Dokumenter déi ech verschécken, z.B. an den Unhäng vu menge Mailen.

TEXT-DOKUMENTER KANN EE COMPRIMÉIEREN, D'RESOLUTION VUN DE BILLER KANN EEN EROFSETZEN.



Ech limitéieren d'Unzuel vun oppenen Internetsäiten.

OCH ENG ONBENOTZT SÄIT SCHAFFT AM HANNEGROND.



Wa méiglech benotzen ech de WIFI amplaz vum Mobilfunk (3G/4G).

AM VERGLACH VERBRAUCHT DE WIFI MANNER ENERGIE.



Fir AARBECHTSGRUPPEN / KOLLEEGEN: Ech benotzen eng gedeelte Plattform (Cloud/Server) amplaz Dokumenter oft hin an hir ze mailen.



Ech versuerge meng Apparater gutt. Beim Akaf vun engem neien Handy optéieren ech fir e klengen Ecran.

DEN INTERNET VERBRAUCHT WELTWÄIT SOUVILL ENERGIE EWËI ~ 350MOL DE GANZE STROMVERBRAUCH VU LÉTZEBUERG (an engem Joer)



Editeur:
www.ebl.lu
info@ebl.lu
(+352) 247-86831



LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat et du Développement durable

Publizéiert vun:
Gemeng Schëtter
Kontakt: klimateam@schuttrange.lu
Tel. (+352) 35 0113 - 1

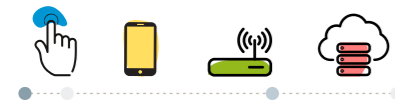




DEVENIR MAÎTRE DE L'Internet ÉCOLOGIQUE EN 7 PAS



L'internet est pratique, souvent indispensable.
Mais que se cache-t-il derrière un clic?

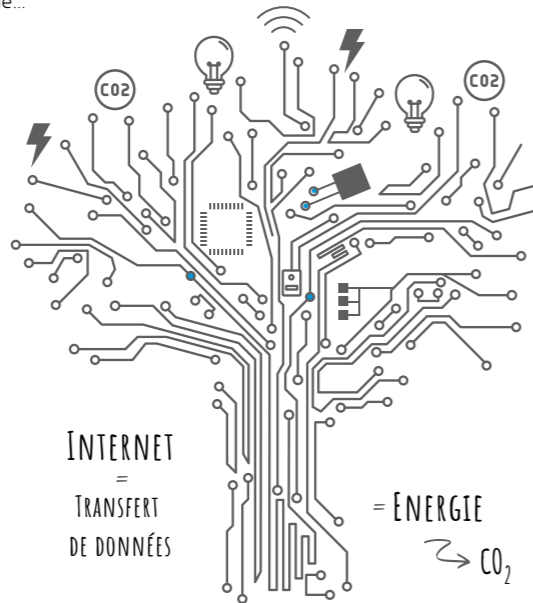


Smartphone, modem, routeur, serveur ...
Une **donnée digitale** (mail, téléchargement, vidéo, recherche internet ...) parcourt en moyenne une distance de **15000 km**.

La consommation d'énergie est bien réelle, pas virtuelle... mais je peux la **limiter**.

3 Je limite le temps que je passe sur internet et ma consommation sur les sites de streaming.

Vidéos **60%** DU TRAFIC DE DONNÉES MONDIAL



1 J'efface mes anciens mails / spam et je me désabonne des bulletins d'information que je ne lis pas.

1 MB = **20 g** CO₂

2 J'écris l'adresse directement ou j'utilise un moteur de recherche écologique / responsable (p.ex. Ecosia).

MOTEUR DE RECHERCHE = **4x** PLUS D'ÉNERGIE

4 Je limite la quantité et la taille des documents que j'envoie, p.ex. dans les pièces jointes de mes mails.

LES DOCUMENTS DE TEXTE PEUVENT ÊTRE COMPRESSÉS, LA RÉOLUTION DES IMAGES PEUT ÊTRE RÉDUITE.

5 Je limite la quantité de pages web ouvertes en même temps.

UNE PAGE INUTILISÉE CONTINUE DE TRAVAILLER EN ARRIÈRE-PLAN...

6 Si possible, j'utilise le réseau WIFI plutôt que le réseau mobile (3G/4G).

EN COMPARAISON, LE WIFI EST MOINS ÉNERGIVORE.

7 POUR LES GROUPES DE TRAVAIL: J'utilise une plateforme partagée (Cloud/serveur) plutôt que d'envoyer des fichiers à répétition.

BONUS: Je maintiens mon matériel en bon état. Lors de l'achat d'un nouveau téléphone, j'opte pour un écran de petite taille.

L'INTERNET CONSOMME DANS LE MONDE AUTANT D'ÉNERGIE QUE ~ 350x LA DÉPENSE D'ÉNERGIE TOTALE DU LUXEMBOURG (en une année) = **350**

Editeur:
www.ebl.lu
info@ebl.lu
(+352) 247-86831

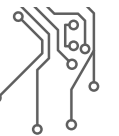


LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat et du Développement durable

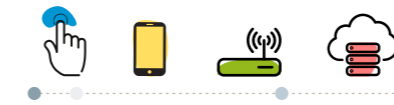
Publié par:
Commune de Schuttrange
Contact: klimateam@schuttrange.lu
Tel. (+352) 35 0113 - 1



7 SCHRITTE ZUM ÖKOLOGISCHEN Internet -MEISTER



Das Internet ist praktisch, oft notwendig.
Was versteckt sich jedoch hinter einem Klick?

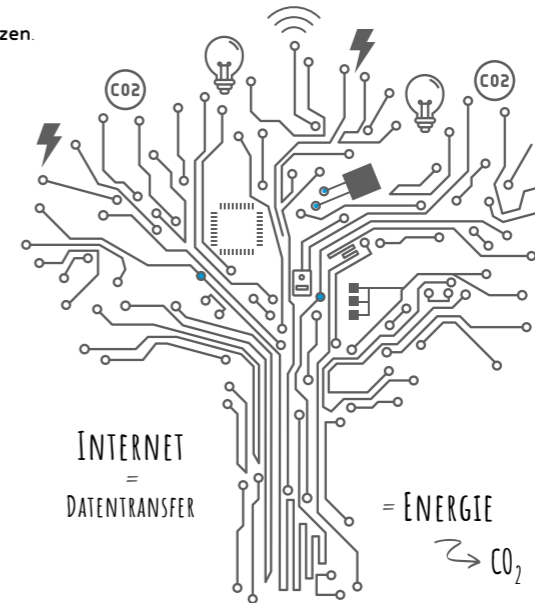


Smartphone, Modem, Router, Server ...
Ein **Datenpaket** (Email, Download, Video, Websuche ...) legt im Durchschnitt eine Strecke von **15000 Km** zurück.

Der Energieverbrauch ist real, nicht virtuell... ich kann ihn aber **begrenzen**.

3 Ich minimiere meinen Internetkonsum und vermeide zu viel Streaming.

Videos **60%** DES WELTWEITEN DATENVERKEHRS



1 Ich lösche alte Emails / Spam und melde mich von Newslettern ab, die ich nicht lese.

1 MB = **20 g** CO₂

2 Ich gebe die Internetadresse direkt ein oder benutze eine ökologische / verantwortliche Suchmaschine (z.B. Ecosia).

SUCHMASCHINE = **4x** MEHR ENERGIE

4 Ich begrenze die Anzahl und die Größe der Dokumente, die ich versende, z.B. in den Anhängen meiner Emails.

TEXTDOKUMENTE KANN ICH KOMPRIMIEREN, DIE AUFLÖSUNG DER BILDER KANN ICH REDUZIEREN.

5 Ich begrenze die Anzahl der geöffneten Webseiten.

AUCH EINE UNBENUTZTE SEITE ARBEITET IM HINTERGRUND.

6 Wenn möglich benutze ich das WIFI anstatt des Mobilfunks (3G/4G).

IM VERGLEICH VERBRAUCHT DAS WIFI WENIGER ENERGIE.

7 FÜR ARBEITSGRUPPEN / KOLLEGEN: Ich benutze eine geteilte Plattform (Cloud/Server) anstatt Dokumente oft hin und her zu mailen.

BONUS: Ich gehe sorgsam mit meinen Geräten um. Beim Einkauf von einem neuen Handy entscheide ich mich für einen kleinen Bildschirm.

DAS INTERNET VERBRAUCHT WELTWEIT SOVIEL ENERGIE WIE ~ 350 MAL DER GESAMTE STROMVERBRAUCH LUXEMBOURGS (in einem Jahr) = **350**

Herausgeber:
www.ebl.lu
info@ebl.lu
(+352) 247-86831



LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat et du Développement durable

Veröffentlicht von:
Gemeinde Schuttringen
Kontakt: klimateam@schuttrange.lu
Tel. (+352) 35 0113 - 1





LE LUXEMBOURG GARDE LE CAP ÉQUITABLE !

La consommation moyenne annuelle par habitant se chiffre à **35,60€**, ce qui permet au Luxembourg de consolider la 6e place dans le ranking des meilleurs pays consommateurs de produits certifiés Fairtrade. Le Luxembourg est pourtant loin derrière la Suisse, en tête du classement avec 85,44 € par habitant mais se démarque néanmoins de ses voisins frontaliers, à savoir la Belgique (19,15€), l'Allemagne (24,55€) et la France (13,47€). Le chiffre d'affaires généré par les ventes de tous les produits Fairtrade des différents partenaires de l'ONG a dépassé la barre historique des 20 millions d'euros, se chiffrant à **21,85 millions d'euros, soit une augmentation de plus de 13% par rapport à 2018**.

La banane Fairtrade reste le produit préféré des résidents luxembourgeois avec la plus grande part de marché, à savoir **35,66%**. Ce qui signifie que plus d'une banane sur 3 consommée au Luxembourg provient d'une coopérative certifiée Fairtrade. **Le café** passe la barre des **11%** de part de marché. Les **produits chocolatés** ont connu une belle croissance (+49%), néanmoins la part de marché ne dépasse pas les **4,5%**.

La tendance positive en faveur du commerce équitable des dernières années se renforce. Cela démontre à la fois l'exigence croissante du consommateur pour des produits plus éthiques et l'engagement grandissant des partenaires luxembourgeois, qui augmentent la disponibilité et l'accessibilité des produits Fairtrade sur leurs étagères.

Aujourd'hui, le mouvement du commerce équitable Fairtrade regroupe **1,71 million de producteurs et travailleurs**, qui peuvent ainsi bénéficier des conditions du commerce équitable - c'est déjà beaucoup, mais **c'est encore trop peu par rapport aux centaines de millions de personnes dans le monde qui produisent dans des conditions déplorables** nos aliments, nos vêtements, nos téléphones, etc. Pour apporter une différence significative dans la qualité de vie de tous les producteurs et travailleurs du Sud, **il faudrait enclencher la vitesse supérieure et motiver de grands acteurs économiques mais également des acteurs publics à choisir des produits certifiés Fairtrade.**

« Pour que cesse le cycle infernal de la pauvreté et des inégalités, ce sont les règles du jeu qu'il faut changer » affirme Jean-Louis Zeien. C'est pourquoi l'ONG Fairtrade Lëtzebuerg fait campagne pour que les droits humains et la protection de l'environnement soient au cœur des politiques publiques qui régissent le commerce international et **appelle dans ce contexte les décideurs politiques d'envisager lors de l'établissement des plans de relance post Covid-19 à assurer que l'économie se « reconstruise » de manière durable et équitable.** Il sera primordial de remettre l'humain au centre de nos relations commerciales et par extension, de l'économie tout entière.

Retrouvez tous les chiffres sur le commerce équitable en 2019 sur : <https://fairtrade.lu/communiqués-de-presse-en-savoir-plus/communiqué-de-presse-présentation-des-chiffres-du-marché-fairtrade-2019.html>



FAIR & LOCAL UN MARIAGE GAGNANT AU LUXEMBOURG

Fabriquer un produit au Luxembourg à partir de **matières premières certifiées Fairtrade** provenant d'Afrique, d'Amérique latine ou d'Asie, telles que le cacao, le sucre, le café, la vanille, le thé, **associé à la créativité luxembourgeoise et à des ingrédients locaux**, c'est possible et de plus en plus apprécié par les consommateurs d'aujourd'hui ! (voir plus de détails en page 3). Le « **Fair and Local** » prendra une dimension croissante dans le cœur des consommateurs ces prochaines années. **Ceci est corroboré par les récents résultats d'une étude Ilres, où 8**

résidents sur 10 jugeaient que les autorités publiques devraient encourager les artisans luxembourgeois, tels que les torréfacteurs, chocolatiers, boulangers, pâtisseries et fabricants de produits laitiers à utiliser des matières premières Fairtrade. « *Les projets ministériels en cours au niveau de l'agriculture et de l'économie devraient donc tenir compte de cette demande des citoyens au Luxembourg* » note Jean-Louis Zeien, président de l'ONG Fairtrade Lëtzebuerg.

THINK GLOBAL, PRODUCE LOCAL WITH FAIRTRADE INGREDIENTS

Choisissez des matières premières certifiées Fairtrade provenant d'Afrique, d'Amérique latine ou d'Asie, telles que le cacao, le sucre, le café, la vanille, le thé; associez-les et transformez le tout au Luxembourg et vous obtiendrez des produits « **FAIR & LOCAL** ».

Aujourd'hui, nous comptons 26 acteurs luxembourgeois qui sont autorisés à transformer et/ou vendre un produit sous leur propre marque avec le label Fairtrade. Le croissant Fairtrade produit par les boulangeries Jos&Jean Marie Neuberg, les glaces fabriquées par la Molkerei Thiry et la Molkerei Biog, le lait chocolaté de Fair Mëllech, les confitures d'Autisme Luxembourg ainsi que les délices chocolatés des différents partenaires (Ateliers du Tricentenaire, JJ Neuberg, Namur) voient leur cote de popularité en forte hausse dans le panier des consommateurs. Le café Fairtrade torréfié et vendu par les partenaires locaux représente **40% du marché équitable**.

+ 21% de croissance en chiffre d'affaires des produits **FAIR & LOCAL**

336 produits vendus sous une marque luxembourgeoise **+150** nouvelles références par rapport à 2018

LE SAVIEZ-VOUS ?



En tout, ce sont plus de **2 666 produits** certifiés Fairtrade qui se retrouvent au Luxembourg dans plus de **300 points de vente**, de la petite épicerie locale au grand supermarché, en passant par les lieux de vente pionniers, à savoir les Boutiques du Monde. De plus en plus

de produits sont désormais en vente directe sur les sites internet des partenaires mais aussi sur des plateformes luxembourgeoises de e-commerce comme Letzshop, Luxcaddy, Gringgo. Découvrez tous les produits et les points de vente sur notre site internet : <https://www.fairtrade.lu/index-des-produits.html>

» » SPÉCIAL COVID-19 « «



Les roses Fairtrade qui ont une part de marché de 29% au Luxembourg, proviennent majoritairement du Kenya. Secteur fortement touché par la crise du Covid-19, de nombreuses exploitations floricoles certifiées Fairtrade ont apporté une aide aux travailleurs et à leurs familles pendant cette période grâce à la prime du commerce équitable. Au total, les exploitations floricoles ont utilisé plus d'un demi-million d'euros de prime Fairtrade pour acheter et distribuer des paquets alimentaires et des produits d'hygiène tels que le savon et les désinfectants. **Plus de 17 000 personnes ont bénéficié de ce soutien réalisé grâce à la prime Fairtrade.** L'une d'entre elles est Dorcas Nyaboke, 43 ans,

qui travaille dans la ferme floricole Harvest Limited, dont proviennent une partie des roses présentes au Luxembourg : *« Lorsque la pandémie a éclaté, elle nous a frappés de plein fouet. Nous avons arrêté d'exporter des fleurs parce que les vols étaient au sol. Je suis restée à la maison pendant trois mois »,* explique-t-elle. *« Le comité de la prime Fairtrade - l'organe élu des travailleurs qui décide de l'utilisation de la prime Fairtrade - a agi rapidement pour apporter son soutien. Les 373 travailleurs ont reçu des bons pour acheter de la farine, de l'huile de cuisine, du sucre, du riz et d'autres produits essentiels. Lorsque j'ai reçu un appel pour prendre un bon d'achat, j'étais très heureuse »,* poursuit Dorcas, qui a deux enfants et un petit-enfant. *« Le commerce équitable a été une bouée de sauvetage pour des milliers de personnes pendant la crise de COVID 19 »,* explique Gonzaga Mungai, la responsable de la filière fleurs auprès de Fairtrade Africa.

FAIRTRADE FORDERT "HUMAN RIGHTS DEAL" FÜR MENSCHENRECHTE

Die aktuelle Ratspräsidentschaft bietet Deutschland die Chance, das Post-Corona-Europa fairer, nachhaltiger und sozialer zu gestalten. So soll die Achtung der Menschenrechte ein fester Bestandteil europäischer Wirtschaftspolitik werden. Die geplante EU-Richtlinie für eine menschenrechtliche Sorgfaltspflicht ist ein wichtiger Schritt und muss neben klaren Haftungsregelungen auch Aspekte wie Einkaufspraktiken und Geschlechtergerechtigkeit abdecken, wie auch eine Studie von Brot für die Welt und dem Fair Trade Advocacy Office (FTAO) in Brüssel fordert.



Der faire Handel mit internationalen Standards, basierend auf den ILO-Kernarbeitsnormen, in denen stabile Preise, feste Handelsverträge, soziale und ökologische Kriterien verankert sind, übernimmt eine Vorbildfunktion und könnte als Blaupause für gesetzliche Initiativen dienen. Mit der Einführung eines starken nationalen Lieferkettengesetzes könnte Deutschland ein Vorbild für die weiteren Mitgliedsstaaten sein und darüber hinaus seinen Einfluss auf die EU-Gesetzgebung durch eigene Erfahrungen ausbauen. Auch Luxemburg ist hier als Kandidat für einen Sitz im UN-Menschenrechtsrat gefordert.

Fairtrade Africa appelle dans ce contexte les consommateurs à *« acheter des fleurs issues du commerce équitable afin que les exploitations agricoles puissent continuer à soutenir les travailleurs et leurs familles dans cette crise. De nombreuses exploitations agricoles ont déjà dépensé une grande partie de leurs primes Fairtrade et dépendent de l'augmentation des ventes du commerce équitable pour continuer à financer les colis alimentaires et les projets de primes existants tels que les bourses scolaires et les cliniques médicales ».*

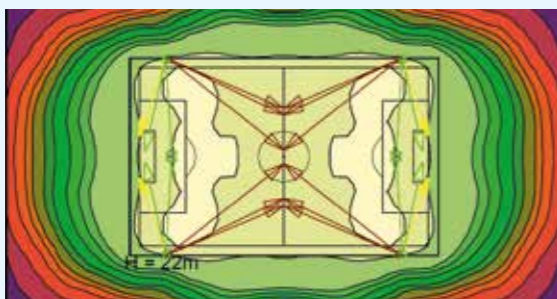


Flutlichtanlag fir de Futtballsterrain

LU

Eng nei Flutlichtanlag fir de Futtballsterrain zu Minsbech

Ufank September ass déi al Flutlichtanlag, fir déi et keng Ersatzdeeler méi gi sinn, um Futtballsterrain zu Minsbech duerch eng nei LED-Flutlichtanlag ersat ginn. Duerch dës Mesure gëtt den Terrain méi hell a gläichméisseg beliicht, an an engems de Stromverbrauch an d'Lichtverschmutzung an der Ëmgéigend reduzéiert. Déi nei Installatioun huet eng Gesamtleschtung vu 35304 Watt (virdun 40000 Watt) a ka gedimmt ginn, woubäi den Energieverbrauch däitlech reduzéiert gëtt. Dëse Projet ass mat 25% vum Sportsministère a mat 13% vum Ëmweltministère ënnerstëtzt ginn.



FR

Un nouveau système d'éclairage pour le terrain de football de Munsbach

Début septembre, l'ancien système d'éclairage du terrain de football de Munsbach, pour lequel il n'y avait plus de pièces de rechange, a été remplacé par un nouveau système d'éclairage à LED. Cette mesure rend le sol plus lumineux et plus uniformément éclairé, tout en réduisant la consommation d'énergie et la pollution lumineuse dans les environs. La nouvelle installation a une puissance totale de 35304 watts (auparavant 40000 watts) et peut être tamisée, ce qui réduit considérablement la consommation d'énergie. Ce projet est soutenu par 25% du Ministère des Sports et 13% du Ministère de l'Environnement.

EN

A new floodlighting system for the football ground in Munsbach

At the beginning of September, the old lighting system at the Munsbach football field, for which there were no more spare parts, was replaced by a new LED lighting system. This measure makes the ground brighter and more evenly lit, while reducing energy consumption and light pollution in the surrounding area. The new installation has a total output of 35,304 watts (previously 40,000 watts) and can be dimmed, which significantly reduces energy consumption. This project is supported by 25% of the Ministry of Sports and 13% of the Ministry of the Environment.



Feldweeër

LU

Mat Respekt an Héiflechkeet ass genuch Plaz op eise Feldweeër fir jiddwieren.

D'Gemeng Schëtter huet des Campagne zesumme mat der Landwirtschaftskommissioun ëmgésat.

FR

Avec respect et courtoisie, il y a suffisamment d'espace pour tout le monde sur nos chemins vicinaux.

La commune de Schuttrange a mis en œuvre cette campagne pour mieux vivre ensemble, en collaboration avec la commission agricole.

EN

With respect and courtesy, there is enough space for everyone on our country lanes.

The commune of Schuttrange has implemented this campaign for a better together, in collaboration with the agricultural Commission.





LU „Bauhärepräis“ fir eis nei Crèche

Den 21. September huet eis Gemeng de Bauhärepräis vum OAI an der Kategorie „Bâtiment à vocation éducative/culturelle/sportive“ kritt (58 Kandidaturen), dëst fir eis Crèche „Am Bongert“ um Campus an der Dällt. De Buergermeeschter Jean-Paul JOST huet dobäi jidderengem Merci gesot dee gehollef huet dëse Projet ze realisieren a präziséiert:
Nodeems 2015 festgestallt ginn ass dass d’Gemeng dréngend zousätzlech Plaz brauch um Campus an der Dällt fir d’Crèche an och d’Maison Relais ass bei dësem Projet op modular Bauweis zeréckgegraff ginn. D’Resultat ass e Gebai an héijer Qualitéit wat sech gutt an d’Natur integréiert a mir freeën eis iwwer all déi positiv Retouren vun eisem „Nascht am Gréngen fir eis Butzen“. Weider Informatiounen iwwer de Bauhärepräis fannt der op der Homepage vum OAI - Ordre des Architectes et des Ingénieurs-Conseils <http://www.oai.lu/>.



FR « Bauhärepräis » pour notre nouvelle crèche

Le 21 septembre, notre commune a reçu le prix de constructeur du OAI dans la catégorie « Bâtiment à vocation éducative/culturelle/sportive » (58 candidatures) pour notre crèche « Am Bongert » sur le campus « An der Dällt ».
Le bourgmestre Jean-Paul JOST a remercié tous ceux qui ont contribué à la réalisation de ce projet et a précisé :
Après avoir déterminé en 2015 que la commune avait un besoin d’urgence de l’espace supplémentaire sur le campus « An der Dällt » pour la crèche et la Maison Relais, une façon de construction modulaire a été utilisée pour ce projet. Le résultat est un bâtiment de haute qualité qui s’intègre bien dans la nature, et nous sommes contents de toutes les réactions positives de notre « nid à la campagne pour nos petits ».
Vous pouvez trouver plus d’informations sur le « Bauhärepräis » sur le site de l’OAI - Ordre des Architectes et des Ingénieurs-Conseils <http://www.oai.lu/>.

EN "Bauhärepräis" for our new nursery

On September 21, our commune received the OAI builder's award in the "Educational / Cultural / Sports Building" category (58 applications) for our "Am Bongert" nursery on the "An der Dällt" campus.
The mayor Jean-Paul JOST thanked all those who contributed to the realization of this project and specified:
After determining in 2015, that the commune urgently needed additional space on the "An der Dällt" campus for the nursery and the "Maison Relais", a modular art of construction was used for this project. The result is a high quality building that blends in well with nature, and we are happy with all the positive feedback from our 'country nest for our little ones'.
You can find more information on the "Bauhärepräis" on the website of the OAI - Ordre des Architectes et des Ingénieurs-Conseils <http://www.oai.lu/>.





Schëtter Treff

LU

Gutt Ambiance am Schëtter Treff

Den 20. November 2019 hu mir eis Dieren opgemaach a bis den 11. Mäerz, wou mir dono wéinst dem Coronavirus hu missen zoumaachen, war den Treff gutt besicht. Bei Kaffi a Kuch hu vill Leit e schéine Nomëtteg verbruecht. Et gouf gepuzzelt, Spiller gemaach, diskutéiert, gutt gelaacht an och gemittlech an de Fotelen Zeitung gelies. Am klengen Spilleck hunn d'Kanner sech gutt ameséiert. Mir hoffen, dass de Schëtter Treff seng Dieren geschwénn all Mëttwoch vu 15:00 bis 18:00 Auer erëm kann opmaachen a mir soen lech selbstverständlech Bescheid wann et souwäit ass.



FR

Bonne ambiance au « Schëtter Treff »

Nous avons ouvert nos portes le 20 novembre 2019 et jusqu'au 11 mars, date à laquelle nous avons dû fermer en raison du coronavirus, le « Schëtter Treff » a été bien suivi. Avec café et gâteau, de nombreuses personnes ont passé un bel après-midi. Il y avait des puzzles, des jeux, des discussions, de bons rires ou des lectures tranquilles de journaux dans le fauteuil. Dans le petit coin de jeux, les enfants se sont bien amusés. Nous espérons que le « Schëtter Treff » rouvrira ses portes bientôt tous les mercredis de 15h00 à 18h00 et nous vous informerons bien sûr le moment venu.

EN

Good atmosphere at "Schëtter Treff"

We opened our doors on November 20, 2019 and until March 11, when we had to close due to the coronavirus, the "Schëtter Treff" was well attended. With coffee and cake, many people had a great afternoon. There were puzzles, games, discussions, good laughs or quiet newspaper readings in the chair. In the little play corner, the children had a great time. We hope that the "Schëtter Treff" will reopen its doors soon every Wednesday from 3:00 pm to 6:00 pm and we will of course let you know when the time comes.

07.03.2020



Nohaltegen Akaf

LU

Nohaltegen Akaf an der Gemeng

Am Juli sinn d'Mataarbechter vun der Gemeng a vun der Schoul an enger Presentatioun iwwer den nohaltegen Akaf an der Gemeng a Präsenz vum Schäferot informéiert ginn. D'Ziler vun dëser Campagne sinn d'Reduzéierung vun de Gesondheitsgefore fir Mataarbechter, d'Ënnerstëtzung vu gudden Aarbechtsbedingungen a sozialer Gerechtegkeet a Produktiounslänner, d'Ënnerstëtzung vu regionalen Entrepreneuren, d'Reduzéierung vu CO₂ Emissiounen, Energieverbrauch an Transport (NO_x Emissiounen, Verkéier), d'Reduzéierung vun Ëmweltbelaaschtungen, d'Erhéijung vun der Kreeslafwirtschaft, d'Reduzéierung vun de Käschten an eng Virbildfonktioun.

FR

Achats durables dans la commune

En juillet, en présence du collège des bourgmestre et échevins, les employés de l'administration communale et de l'école ont été informés des achats durables dans la commune. L'objectif de cette campagne est de réduire les risques pour la santé des salariés, de promouvoir de bonnes conditions de travail et de justice sociale dans les pays en développement, de soutenir les entreprises régionales, de réduire les émissions de CO₂, la consommation d'énergie et les transports (émissions de NO_x, le trafic), de réduire la pollution de l'environnement, de promouvoir l'économie circulaire, de réduire les coûts et d'assumer une fonction de modèle.

EN

Sustainable purchasing in the commune

In July, in the presence of the college of mayor and aldermen, employees of the communal administration and the school were informed about sustainable purchases in the commune. The objective of this campaign is to reduce the risks to the health of employees, to promote good working conditions and social justice in developing countries, to support regional businesses, to reduce CO₂ emissions, energy and transport (NO_x emissions, traffic), reduce environmental pollution, promote the circular economy, reduce costs and take an exemplary function.



09.05.2020



LU

Eng Hausplackett mam alen Hausnumm

D'Geschichtsfreënn vum leweschte Syrdall, mat Sëtzen an der Conter Gemeng, hunn zesumme mat der Gemengeverwaltung, d'Aktioun „Eng Hausplackett mam alen Hausnumm“ gestart. Dës Aktioun soll eise „Patrimoine architectural a culturel“ schützen. Beträff sinn all Haiser déi viru 1960 gebaut goufen, dozou zielen all Bauerenhaiser déi Generatiounen vu Famille bewunnt hunn, déi am Volleksmond no dem jeeweiligen Erbauer oder Bewunner benannt goufen an deelweis vun den Einheimeschen haut nach ënner deem Numm bekannt sinn.

Déi éischt Placketten sinn den 29. Juli 2020 am Centre Culturel feierlech vum Schäfferot an de Geschichtsfreënn iwwerreecht ginn.

Wann dir och esou eng Plackett wëllt kënn dir déi op der Gemeng bestellen ënner der Telefonsnummer, resp. Email: 35 01 13-1, commune@schuttrange.lu oder bei der Presidentin vun de Geschichtsfreënn: lehnertz.suzette@education.lu



FR

Une plaque avec l'ancien nom de la maison

Les « Geschichtsfreënn vum leweschte Syrdall » de la commune de Contern ont lancé la campagne « Eng Hausplackett mam alen Hausnumm » en coopération avec la commune de Schuttrange. Cette action vise à protéger notre « patrimoine architectural et culturel ». Cela s'applique à toutes les maisons construites avant 1960, y compris toutes les fermes dans lesquelles vivaient des générations de familles, qui portent le nom du constructeur ou des habitants respectifs et qui, dans certains cas, sont encore connus aujourd'hui par la population locale sous ce nom.

Les premières plaques ont été remises cérémonieusement par les amis de l'histoire et du collège échevinal le 29 juillet 2020 au centre culturel de Munsbach.

Si vous souhaitez avoir une telle plaquette, vous pouvez la commander en appelant la commune au 35 01 13-1 ou par email à commune@schuttrange.lu, ou en contactant la présidente des Amis de l'histoire Contern : lehnertz.suzette@education.lu

EN

A plaque with the old name of the house

The friends of history "leweschte Syrdall" from the commune of Contern have launched the campaign "Eng Hausplackett mam alen Hausnumm" in cooperation with the commune of Schuttrange. This action aims to protect our architectural and cultural heritage and applies to all houses built before 1960, including all farms in which generations of families lived, which bear the name of the builder or the respective inhabitants and in some cases are still known today by the local population.

The first plaques were ceremoniously handed over by the friends of history and the college of mayor and aldermen on July 29, 2020 at the cultural center in Munsbach.

If you wish to have such a plaque, you can order it by calling the commune at 35 01 13-1 or by email at commune@schuttrange.lu, or by contacting the president of the Friends of History Contern: lehnertz.suzette@education

31.07.2020



LU

Straussfeier an der Rue de la Montagne zu Iwwersiren

Och weiderhi bleift op Landesniveau den erschwéngleche Wunnengsbau eng vun de gréissten Erausforderungen. Als Gemeng maachen och mir grouss Effort'en fir all eise Bierger Zougang zu bezuelbare Wunnechten ze erméiglechen. Dëst besonnesch fir jonk an eeler Leit, déi finanziell net esou gutt do stinn a sech kee Logement zu den aktuelle Maartpräisere lounen oder kafe kënnen.

Den 31. Juli war d'Straussfeier vum aktuelle Projet an der Rue de la Montagne zu Iwwersiren a Präsenz vum Schäfferot.

FR

Fête du Bouquet dans la Rue de la Montagne à Uebersyren

Construire des logements abordables reste l'un des plus grands défis sur l'ensemble du pays. En tant que Commune, nous faisons en effet beaucoup d'efforts pour permettre l'accès à des logements accessibles à tous nos résidents. C'est particulièrement vrai pour les jeunes et les personnes d'âge avancé ne disposant pas des moyens financiers et n'ayant pas la possibilité de louer ou d'acquérir un logement aux prix pratiqués actuellement sur le marché.

Le 31 juillet dernier, la fête du bouquet du projet actuel dans la Rue de la Montagne a eu lieu en présence du collège des bourgmestre et échevins.

EN

Topping out celebration in Uebersyren, rue de la Montagne

Building affordable housing remains one of the biggest challenges across the country. As a commune, we work hard to ensure that all our residents have access to affordable housing. This is particularly true for young people and people of advanced age who do not have sufficient financial resources and no possibility to rent or buy housing at current market prices.

On July 31, the "fête du bouquet" of the current project in the "Rue de la Montagne" in Uebersyren took place in the presence of the college of mayor and aldermen.



16 - 22.10.2020



Mobilitéitswoch zu Schëtter

LU

D'Mobilitéitswoch zu Schëtter vum 16.-22. September 2020 huet vill Leit ugezunn!

Am Kader vun der europäescher Mobilitéitswoch vum 16.-22. September 2020 hat de Schäfferot vun der Gemeng Schëtter seng Bierger vill Aktivitéiten ugebueden. Et ass versicht ginn d'Bierger ze motivéieren hiert Verhalen a Saache Mobilitéit ze iwwerdenken an hinnen Alternativen ze weisen wéi eng Weeër et ginn sech bequem an emmissiounsaarm/emmissiounsfrei ze beweegen.

Nieft zwee Seminaren iwwert Ecodrive an d'Elektromobilitéit sinn ënner anerem Fairtrade-Métschen un d'Notzer vum öffentlechen Transport verdeelt ginn, et ass ee Molconcours fir d'Kanner organiséiert ginn, et sinn Vëlosaktivitéiten organiséiert ginn, d'Mbox op der Minsber Gare ass ageweit ginn an et waren Ausstellungen vu verschiddenen Elektrogefierer.

De Schäfferot seet all den Intervenanten a Participanten ee grouse Merci.

FR

La semaine de la mobilité à Schuttrange du 16 au 22 septembre 2020 a attiré beaucoup de public !

Le collège des bourgmestre et échevins de la commune de Schuttrange a offert beaucoup d'activités à ses citoyens dans le cadre de la semaine européenne de la mobilité du 16 au 22 septembre 2020. Il a été essayé de motiver les citoyens à reconsidérer leur comportement de mobilité et de montrer des alternatives afin de se déplacer en tout confort et à faible/à nulle émission(s).

À côté de deux séminaires sur l'Ecodrive et l'électromobilité, des viennoiseries Fairtrade pour les utilisateurs du transport public ont été distribuées, un concours de dessin pour enfants a été organisé, des activités pour le vélo ont été organisées, la Mbox à la gare de Munsbach a été inaugurée et des expositions de différents véhicules électriques ont eu lieu.

Le collège des bourgmestre et échevins remercie chaleureusement tous les intervenants et participants.

EN

The mobility week in Schuttrange from September 16 to 22, 2020 attracted a lot of public!

The college of the mayor and aldermen of the municipality of Schuttrange offered many activities to his citizens within the framework of the European Mobility Week from September 16 to 22, 2020. It has been tried to motivate citizens to reconsider their behavior of mobility and show alternatives in order to move in comfort and with low/zero emission(s).

Alongside two seminars on Ecodrive and electromobility, Fairtrade pastries for public transport users were distributed, a children's drawing competition was organized, cycling activities were organized, the Mbox at the Munsbach railway station was inaugurated and exhibitions of various electric vehicles took place.

The college of the mayor and aldermen warmly thanks all the helpers and participants.





LU

De Seminaire vum 22. September 2020 iwwert d'Elektromobilitéit zu Minsbech war ee Succès!

Als Ofschluss vun der europäescher Mobilitéits-woch huet de Schäfferot vun der Gemeng Schëtter op ee Seminaire iwwert d'Elektromobilitéit op Minsbech invitéiert. Mat iwwer 50 Participante war de Sall gutt gefëllt. A senger Introductioun ass de Buergermeeschter vun der Gemeng Schëtter Jean-Paul Jost op d'Mesure vun der Gemeng déi an de leschte Joren an deem Beräich ëmgesat gi sinn agaangen. Nieft der Presentatioun vum Minister Claude Turmes iwwert déi national Strategie zu der Entwécklung vun der Elektromobilitéit, ass och nach op den Ëmweltpakt vun der Elektromobilitéit an op praktesch Informatiounen fir de Bierger mat Presentatiounen vu myenergy, dem LIST, dem ACL an der Police Lëtzebuerg agaange ginn. Duerno konnten d'Participante vum Seminaire hier Froe stellen. De Schäfferot seet all den Intervenanten a Participanten ee grouse Merci.

D'Presentatiounen déi gehale goufen fannt dir ënnert dësem Link: www.schuttrange.lu/actualites/actualite?article_id=161

FR

Le séminaire du 22 septembre 2020 sur l'électromobilité était un succès !

Le collège des bourgmestre et échevins de la commune de Schuttrange a invité sur un séminaire sur l'électromobilité à Munsbach en tant que clôture de la semaine européenne de la mobilité. Avec plus de 50 participants, la salle était bien remplie. Le bourgmestre de la commune de Schuttrange Jean-Paul Jost a présenté dans son introduction les mesures de la commune qui ont été prises les dernières années dans ce domaine. À côté d'une présentation du ministre Claude Turmes sur la stratégie nationale du développement de l'électromobilité, l'impact environnemental de l'électromobilité et des informations pratiques pour le citoyen ont été abordés lors de différentes présentations de myenergy, du LIST, de l'ACL et de la Police grand-ducale. Ensuite les participants du séminaire ont pu poser leurs questions. Le collège des bourgmestre et échevins remercie chaleureusement tous les intervenants et participants. Les présentations du séminaire se trouvent sous le lien suivant: www.schuttrange.lu/actualites/actualite?article_id=161

EN

The seminar of September 22, 2020 on electromobility was a success!

The college of the mayor and aldermen of the municipality of Schuttrange invited on a seminar on electromobility in Munsbach as closing event of the European mobility week. With more than 50 participants, the room was well filled. The mayor of the municipality of Schuttrange Jean-Paul Jost elucidated in his introduction the measures of the municipality which have been taken in recent years in this area. Alongside a presentation by Minister Claude Turmes on the national strategy for the deployment of electromobility, the environmental impact of electromobility and practical information for citizens were presented during various presentations by myenergy, the LIST, the ACL and the Grand Ducal Police. Then, the participants of the seminar could ask their questions. The college of mayors and aldermen warmly thanks all the speakers and participants.

The presentations of the seminar can be found under the following link: www.schuttrange.lu/actualites/actualite?article_id=161



Musek op der Kiercheplaz

25.06.2020

Organisatioun: Schëtter Musek



Hämmelsmarsch

04.07.2020

Organisatioun: Schëtter Musek



Musek um Campus "An der Dällt"

09.07.2020

Organisatioun: Schëtter Musek



Picadilly on Tour

02.08.2020

Organisatioun: Syndicat d'Initiative Stadtbredimus



Eng Rous fir de Prënz Charles

05.10.2020

Organisatioun: Lëtzebuenger Rousefrënn asbl
Fotos: © Cour grand-ducale / Sophie Margue



LU

Eng Rous fir de Prënz Charles

De 5. Oktober haten d' „Lëtzebuenger Rousefrënn“ den Ierfgroussherzog Guillaume an d'Ierfgroussherzogin Stéphanie zesumme mat dem klengen Prënz Charles invitéiert fir d'Daf vun enger neier Rous ze feieren.

Di nei Rous mat dem Numm „Prince Charles de Luxembourg“ gouf vun der belscher Züchterin Anne Vell, Lens-Roses kreéiert.

Am Rouse Gaart vum Minsber Schlass, gouf di nei Rous vun der Ierfgroussherzoglecher Koppel am klengen Krees geplanzt. Am Park fannen sech och schonn ënnert anerem Rouse mat de Nimm vum Groussherzog Jean, dem Groussherzog Henri, der Groussherzogin Maria Teresa an der Ierfgroussherzogin Stéphanie. An de Verkaf soll di schéi Rous den nächsten Hierscht kommen.



FR

Une rose pour le prince Charles

Le 5 octobre, les « Lëtzebuenger Rousefrënn » ont invité le Grand-Duc héréditaire Guillaume et la Grande-Duchesse héréditaire Stéphanie, ainsi que le petit prince Charles, à célébrer le baptême d'une nouvelle rose.

La nouvelle rose, nommée « Prince Charles de Luxembourg », a été créée par l'éleveuse belge Anne Vell, Lens-Roses.

Dans la roseraie du château de Munsbach, la nouvelle rose a été plantée en petit cercle par le couple héréditaire grand-ducal. Dans le parc sont plantées déjà des roses avec les noms du Grand-Duc Jean, du Grand-Duc Henri, de la Grande-Duchesse Maria Teresa et de la Grande-Duchesse héréditaire Stéphanie.

La belle rose devrait être mise en vente pour l'automne prochain.

EN

A rose for Prince Charles

On October 5th, the "Lëtzebuenger Rousefrënn" invited the hereditary Grand Duke Guillaume and the hereditary Grand Duchess Stéphanie, as well as the little prince Charles, to celebrate the baptism of a new rose. Belgian breeder Anne Vell, Lens-Roses, created the new rose, named "Prince Charles of Luxembourg".

In the rose garden of the castle of Munsbach, the hereditary grand ducal couple planted the new rose in a restricted circle. In the park, there are already roses with the names of Grand Duke Jean, Grand Duke Henri, the Grand Duchess Maria Teresa and the hereditary Grand Duchess Stéphanie.

The beautiful rose is expected to go on sale next fall.



Lëtzebuenger
Rousefrënn asbl



04.11.2020
Trauliicht Feier um Baurenhaff
„A Schmatten“

Ferme pédagogique "A Schmatten" zu Schëtter
Org. Frëndeskrees Kamerun
Umeldung ass obligatoresch op der Nummer: 661 160 461



14.11.2020
Hämmelmarsch zu Schraasseg

Schraasseg
Org. Harmonie de la commune de Schuttrange



21.11.2019
Hämmelmarsch zu Schëtter

Schëtter, Neihäischen, Minsbesch, Iwwersyren
Org. Harmonie de la commune de Schuttrange



25.11.2020
Réunion du Conseil Communal

Centre Culturel – Campus «An der Dällt»
Org. Gemeng Schëtter



28. - 29.11.2020
Tournoi régional Rythmica
Lux Schëtter

Hall des sports 1 - Campus «An der Dällt»
Org. Rythmica Lux Schëtter



09.12.2020
Réunion du Conseil Communal

Centre Culturel – Campus «An der Dällt»
Org. Gemeng Schëtter



12. - 13.12.2020
Mulleweekend FC Munsbach

Centre Culturel – Campus «An der Dällt»
Org. FC Munsbach



Bitte senden Sie Beiträge (Fotos und Berichte) von Ihren
Veranstaltungen für die Veröffentlichung im „Gemengebuet“ an:
Veuillez nous envoyer les rapports et photos de vos événements
culturels pour la publication dans le « Gemengebuet » à :

Please send to us (reports and photos) of your cultural events
for the publication to “Gemengebuet” in:

commune@schuttrange.lu



Gemengebuet 03/2020

Éditeur : Administration communale de Schuttrange

Rédaction sous la responsabilité du collège échevinal

Graphisme : Vidale-Gloesener, Junglinster

Impression : Imprimerie OSSA, Niederanven

Quantité d'impression : 1.900 ex.

Photos : Fotoclub Schëtter | Steve Troes



Partnergemeng · Commune jumelée · Twin township



